The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Hoseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 19. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 248

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Er probirt's wieder?

Walter Wellman und seine Leute jetzt wahrscheinlich in New York.—Weiteres über ihren Flug und ihre Rettung. — Flogen etwa 1,000 Meilen in drei Tagen. — Der davontreibende Lenkballon.—Stieß auch mit einem Schuner fast zusammen.

New York, 19. Okt. Walter Wellman mit seinen 5 Leuten bekanntlich vom britischen Dampfer „Trent" nach dem gefährlichen Flug im Lenkballon „America" gerettet, wird gegen 1 Uhr Nachmittags im New Yorker Hafen erwartet.

„Trent" ist jetzt innerhalb der funkentelegraphischen Zone, und jede Stunde ist noch eine Fülle näherer Angaben über die Rettung auf der See zu erwarten. Das aufgegebene Luftschiff treibt derzeit, soviel man weiß, in der Luft nach Süden weiter.

(Nach anderer Meldung ging „Trent" wegen des dichten Nebels unterhalb Sandy Hook vorerst vor Anker.)

Wie es heißt, plant Wellman bereits einen zweiten Versuch, über den Atlantischen Ozean zu fliegen. Jedenfalls hat er die Idee noch nicht aufgegeben.

Mit dem ersten Versuch hat er zwar seinen angegebenen Zweck bei Weitem nicht erreicht, — aber er kann wenigstens sagen, daß er einen neuen Dauerflug-Weltrekord für Lenkballons geschaffen, denn er blieb volle 72 Stunden in der Luft und legte etwa 1000 Meilen über stürmisches Meer zurück.

In äronautischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß „America", ein Spielball der Winde, beinahe einen kreisförmigen Kurs beschrieb. Im Ganzen legte er etwa 1000 Meilen zurück, was ein Drittel der Entfernung über den Atlantischen Ozean ist; dabei ist indeß die lange Strecke mitgerechnet, welche er aus seinem Kurs abtrieb. Würde er in seinem Kurs geblieben sein, bei derselben Flugschnelligkeit, so wäre er bis etwa 200 Meilen östlich von den Neufundländer Bänken gekommen.

Nach einer Meldung des Kapitäns vom Dampfer „Trent" wurde der Motor des Luftschiffes gebrochen.

Es ist eine sehr entfernte Möglichkeit vorhanden, daß das Luftschiff, befreit von dem Gewicht der Besatzung und seines Rettungsbootes, von einem anhaltenden westlichen Winde d o ch über den Ozean nach Europa geweht werden mag,—doch gilt dies für unwahrscheinlich, da das Luftschiff, sehr geschwächt durch den immer aufschlagenden „Equilibrator"—den herunterhängenden Gasolinbehälterstrang — Gas verlor. Vielleicht mag der Gasbehälter selber, in irgend einen tropischen Sturm gerathend, über das Meer hinübergeweht werden. Die meisten Aeronauten glauben aber, daß man das Luftschiff niemals wieder sehen wird!

„America" hatte beinahe die merkwürdige Erfahrung, mit einem viermastigen Schuner zusammenzustoßen; das war schon in der Samstag Nacht, unweit Nantucket. Offenbar hatte der Auslugposten des Schuners das Luftschiff nicht bemerkt. Als der Luftschiffpilot Simson den Schuner bemerkte, wurde der Motor rasch zum Stillstand gebracht; denoch streifte der Schuner nahezu das Luftschiff; und die Mannschaft des ersteren muß sehr erschreckt gewesen sein, in dem Nebel die blitzenden Funken der Maschine zu sehen und das Motorgetöse über sich zu hören, — so eine Art „Fliegender Holländer" der Luft.

Wellman sandte vom Dampfer „Trent" aus funkentelegraphisch eine Darstellung seines Fluges, worin er sagt:

„Nachdem wir Sonntag früh an Nantucket vorübergekommen, legten wir, wie abgeschätzt, 140 Meilen in ostnordöstlicher Richtung zurück, mit einer frischen Brise ohne Motor treibend. Am Nachmittag war der Wind westlich, und um 9 Uhr Abends wurde er nordwestlich und erreichte eine Schnelligkeit von 30 Meilen pro Stunde.

„America" trieb mit einer Geschwindigkeit von 25 Meilen pro Stunde. Der „Equilibrator" riß, über die Wogen springend, stark am Luftschiff, erschütterte dasselbe sehr und rief eine rollende Bewegung hervor, welche das Luftschiff gänzlich zu zerstören drohte!

Es war eine furchtbare Nacht; aber die ganze Bemannung war ruhig und wohlgemuth. Wir waren sehr erschöpft. Einer nach dem Anderen ging schlafen, erwartend, auf dem Ozean aufzuwachen, aber zufrieden, wenn wir gerade über Wasser blieben. Der Equilibrator zerrte das Luftschiff abwärts und drohte auch, unser Rettungsboot wegzureißen, — unsere einzige Hoffnung! Wir warfen Gasolin über Bord, um das Luftschiff leichter zu machen.

Um 8 Uhr Montag früh wurde Befehl gegeben, den Motor in Bewegung zu setzen und zu versuchen, Europa oder die Azoreninseln zu erreichen.

Der Wind war günstig, — aber er schlug nach Nordost um, und mit dem verminderten Gasolinvorrath konnten wir nicht mehr daran denken, die Azoren zu erreichen. Daher wurde beschlossen, nach Bermuda zu streben.

Wir ließen uns nach Südwesten treiben, etwa 15 Meilen pro Stunde, und bewahrten den Motor und das Gasolin für eine letzte Anstrengung auf, entschlossen, das Schiff so lange zu halten wie möglich. Montagnacht warfen wir noch mehr Gasolin aus, sowie einen Theil der beschädigten Maschinerie, um flott zu bleiben. Während der kalten Nacht erkannten wir es als unmöglich, uns eine weitere Nacht zu behaupten.

Jederzeit konnte der Equilibator das Rettungsboot zerschmettern oder zum Scheitern bringen.

Dienstag in aller Frühe ließen wir das Rettungsboot unter Schwierigkeit ab, bei starkem Winde. Wir sahen den Dampfer „Trent", als er 2 Stunden entfernt war. Hätten wir mit dem Losmachen des Rettungsbootes bis zum Abend gewartet, so wäre keine Hilfe nahe gewesen.

Das Loslassen wurde geschickt ausgeführt, während Kapt. Vaniman das Luftschiff ganz nahe an das Wasser brachte; dennoch brachte ein Schlag vom Equilibrator das Luftschiff fast zum Kentern!

Nach dem Ablassen des Rettungsbootes stieg „America" rasch wieder und verschwand bald. Dieses Luftschiff wäre doch nie wieder gebraucht worden; wahrscheinlich wird ein größeres und stärkeres gebaut werden.

Der schwere Equilibrator, welcher das Niederziehen des Luftschiffs verzögerte, und das Steuern störte, war der verhängnißvolle Fehler dieser Kampagne! Es war aber eine Probe, die zu machen werth war.

Wir legten tausend Meilen über stürmische See zurück."

Wellman's Darstellung kam funkentelegraphisch in unzusammenhängenden Stücken — wegen des Gewittersturmes — an das Gestade zu Atlantic City. Der dortige Telegraphist hatte die größte Schwierigkeit, die Worte zu verbinden.

Kapt. Down vom Dampfer „Trent" sandte eine Botschaft, worin er nach theilweiser Bestätigung der letzten Wellman'schen Angaben sagt:

„Die Luftschiffbemannung wußte, daß „Trent" von Kuba her fällig war und am Montag die Bermudas verlassen hatte.

Als das Luftschiff aufgegeben wurde, hatte es noch Gas genug, um es noch mindestens 24 Stunden länger flott zu erhalten. Gleichwohl war die Bemannung froh, an Bord des „Trent" zu gelangen, da sie schon zu befürchten angefangen hatte, daß sie nie würden heimkommen werde.

Der Navigator Simons vom Luftschiff nahm mehrere Photographien desselben vom Verdeck des „Trent" aus, ehe es verschwand.

Wir bemerkten das Luftschiff zuerst in der Halbdämmerung; wegen seines Lichtes sah es vergrößert aus. Es begann, mittels des Morse'schen Zeichenkodex sich mit uns in Verbindung zu setzen. Obwohl der amerikanische Kodex benutzt wurde, konnten wir Worte genug erkennen, um zu sehen, daß das Luftschiff signalisirte, es brauche Hilfe. Nach den ersten Mittheilungen erwies sich das Funkentelegraphiren praktischer, und wir benutzten dann nur dieses.

Wir versuchten, mehrmals, eine Leine nach dem Luftschiff zu werfen, konnten aber nicht. Die ganze Zeit waren wir so nahe, daß wir fast mit Wellman sprechen konnten. Der Befehlshaber des „Trent" benutzte ein Megaphon.

Endlich entschloß sich Wellman, in das Rettungsboot zu gehen. Dieses wurde wohlbehalten in das Wassergelassen, während „Trent" mit Bojen und Rettungsbooten nahe dabei lag.

Kapt. Down."

Beim Ablassen des Rettungsbootes wurden Jack Irwin und Louis Loud leicht verletzt. Wellman wurde bei den ersten Versuchen, die Luftschiffbrüchigen an Bord des „Trent" zu ziehen, an einem kleinen Finger verletzt.

(Diese letzten Meldungen kommen vom Funkentelegraphisten des Dampfers „Trent" Ginsburg.)

Der Sturm und die Fluthen.

St. Augustine, Fla., 18. Okt., 4 Uhr Nachm. (Verzögert.) Der Sturm hat sich e t w a s gelegt; aber es ist noch keine Meldung von den abgeschnittenen Punkten des südlichen Florida eingetroffen. Besonders stark ist man über Miami besorgt.

Noch immer hat der Wind hier eine Schnelligkeit von etwa 70 Meilen pro Stunde. Aber das Barometer steigt.

Die Schaluppe „Frolic" wurde an der Seemauer zerschmettert; und eine Kraftpinasse ging unter. Aber Niemand kam um.

Wilmington, N. K., 19. Okt. Es stürmt hier heftig; doch ist hier nur wenig Schaden gethan worden.

Ein unbekannter dreimastiger Schuner auf der Höhe von Cape Fear Bar gab Nothsignale; Schleppboote wurden zu Hilfe gesandt.

Savannah, Ga., 19. Okt. Tybee Island wurde durch die steigende Fluth vollständig von der Verbindung mit der Stadt abgeschnitten. Man glaubt aber, daß seine Bewohner sich in Sicherheit egbracht haben.

Besorgniß herrscht über das Schicksal des Dampfers „Iroquois", von der Clydelinie.

Jener Ballonwettflug.

Sechs der Luftballons sind wahrscheinlich in Kanada.

St. Louis, 19. Okt. Sechs der zehn Luftballons, welche an der internationalen Wettfahrt von hier aus theilgenommen, sind, wie man vermuthet, über den Huronsee und die Georgian Bai nach Kanada geflogen.

Ein siebenter, „Düsseldorf 11", geführt von Hans Gericke, wurde zuletzt als über Sutton Bay, Mich., dahinfliegend gemeldet, und man glaubt, daß er über das östliche Ende des Superiorsees nach der kanadischen Provinz Ontario geflogen ist.

Im Uebrigen ist seit gestern Abend noch keine bestimmte Kunde von irgend einem der Ballons da. Ontario ist, über eine Zone von 100 bis höchstens 200 Meilen Breite hinaus, eine Wildniß, mit nur wenigen Eisenbahnen. Wenn die Fahrer ihre Gasballons in den Wäldern zur Erde bringen, so mag es mehrere Tage dauern, bis sie ihre Landung telegraphiren können.

Bis heute Mittag waren die Fahrer, soweit sie nicht gelandet, schon über 40 Stunden in der Luft.

Innerpolitisches.

Boston, 19. Okt. Die Harmonie in der demokratischen Partei von Massachusetts wurde heute wiederhergestellt, nach einem Zwist von 13 Tagen, welcher die Partei zu zerreißen drohte!

Eugene N. Foß (Kongreßmitglied vom 14. Distrikt) wurde der allgemein anerkannte demokratische Gouverneurskandidat, nachdem Mansfield zurückgetreten.

Ausland.

Der Crippenprozeß.

London, 19. Okt. Bei der weiteren Verhandlung des Hauptprozesses gegen Dr. Crippen wurde der Pathologe Professor Augustus J. Pepper vernommen, um über die vorgefundene zerstückelte Leiche auszusagen. Seine Erklärungen besagten im Wesentlichen Dasselbe, was er im Vorverhör gesagt, und nahmen den ganzen Rest des Nachmittags in Anspruch. Prof. Pepper war ni ch t imstande gewesen, das Geschlecht der Leiche anatomisch festzustellen; er ist jedoch überzeugt, daß es eine Menschenleiche war und von einem, in der Chirurgie Bewanderten zerstückelt wurde.

Vorher war die Verhandlung zwei Stunden unterbrochen gewesen, weil einer der Geschworenen ohnmächtig wurde, gerade als die Vertheidigung den Polizeiinspektor Drew in's Kreuzverhör zu nehmen begonnen hatte.

Ex-König in England.

Plymouth, England, 19. Okt. Die britische Königsjacht „Victoria & Albert" ist um 7 Uhr heute Abend mit dem verbannten König Manuel von Portugal und der Königinmutter Amelie aus Gibraltar hier eingetroffen.

Sie wurden vom portugiesischen Gesandten und dem spanischen Botschafter begrüßt und fuhren auf einem Extrazug nach Woodnorton weiter, wo sie ferner ihr Heim haben werden.

Französische Ernten.

Paris, 19. Okt. Nach amtlicher Schätzung beläuft sich die französische Hafererernte für 1910 auf 111,052,100 Hektoliter, gegen 111,708,100 Hektooliter im Jahre 1909.

Die Gerstenernte wird auf 15,693,080 Hektoliter geschätzt, gegen 16,261,200 im vorigen Jahre.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Libau: Lituania von New York, über Rotterdam.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.
Hamburg: Pennsylvania und Deutschland von New York.

Abgegangen:

New York: George Washington nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Lorraine nach Havre; Estonia nach Libau, über Rotterdam; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Saxonia nach Madeira usw.; Mexico, nach Kuba und Mexiko; Verdi nach Südbrasilien usw.
Genua: Re d'Italia nach New York.

Lokalbericht.

Vorspiel zum Prozeß.

Die Verhandlungen gegen die Großschlächter sollen im Januar beginnen.

In einer Besprechung zwischen Bundesrichter Landis und den Anwälten wurde heute verabredet, daß J. Ogden Armour und die anderen Großschlächter, die der Uebertretung des Gesetzes gegen die Trusts angeklagt sind, nicht später als am 25. November Einwandschriften einreichen und spätestens am 10. Dezember sich schuldig oder nicht schuldig erklären müssen. Das bedeutet, daß der Prozeß in der ersten Hälfte des Januar beginnen wird. Die Angeklagten hätten schon heute zu der Anklage Stellung nehmen sollen, aber ihre Anwälte Levy Mayer und John S. Miller legten dar, daß die Anklageschriften so umfangreich und so vorsichtig abgefaßt seien, daß dies zur Zeit sehr schwierig sein würde.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Aufklärungskampagne

Demokraten werden die Stadt mit Kampagneplakaten überschwemmen.

Miethen 1,000 Reklamezäune.

Hohe Lebensmittelpreise und Grabsch in den Verwaltungszweigen sollen den Wählern vor Augen geführt werden. — Anwälte indossiren Joseph Sabath.

Eine Aufklärungskampagne, wie sie Cook County seit langen Jahren nicht gesehen hat, gedenken die Demokraten in den letzten beiden Wochen des Wahlkampfs zu führen. Die Stadt wird mit großen Plakaten, welche die „Issues" der Kampagne behandeln, förmlich überschwemmt werden. Zu diesem Zweck hat sich die demokratische Parteileitung nicht weniger als tausend Reklamezäune gesichert, die mit Plakaten bedeckt werden sollen. Damit wird eine Redekampagne Hand in Hnd gehen, in der in erster Linie die „Hauptissue" der Kampagne, hohe Lebensmittelpreise veranlaßt durch das Zollgesetz, ausgebeutet werden soll.

Die Plakatkampagne, wenn man die von der demokratischen Parteileitung erwählte Methode, Stimmung zu machen, so nennen darf, wird am nächsten Montag eröffnet werden. An diesem Tage werden die Reklamezäune mit den Plakaten der Partei bedeckt werden, die an Eindringlichkeit und Ueberredungsgabe nichts zu wünschen übrig lassen werden. „Siehe diese Rechnungen!" lautet der Titel eines der Plakate, das eine vergleichende Liste der Preise für Lebensmittel enthält, die im Jahre 1900 und die im Jahre 1910 gefordert wurden, und erkennen lassen, daß die Kosten der Lebensführung gerade um 100 Prozent gestiegen sind.

Ein zweites Plakat mit der Ueberschrift: „Hier sind sie — Wir bilden das Ticket" stellt eine Gruppe republikanischer Beamter dar, die sich mit der Beute davon machen. Ein drittes Plakat wird folgende Sätze enthalten: „Grabsch" im Rathhaus. Das Zollgesetz plündert die Nation aus. Verschwendung und hohe Steuern im County. Besteuerung von Staatsangestellten. Ihr habt genug davon. Stimmt das ganze demokratische Ticket."

Die Pläne für die Redekampagne werden in einer Reihe von Konferenzen des Vollzugsausschusses der Parteileitung mit den verschiedenen Kandidaten heute und morgen erörtert werden. Heute Nachmittag konferiren die Kongreßkandidaten mit den Parteiführern, morgen Nachmittag die Legislaturkandidaten und morgen Abend die County-, Richter- und Stadtrichterkandidaten.

Demokratische Staatskampagne.

Die demokratische Staatskampagne wird ebenfalls nächste Woche allen Ernstes beginnen. Samuel Alschuler und Col. James Hamilton Lewis werden sie voraussichtlich mit Ansprachen in Springfield und Centralia eröffnen. Ersterer wird in Centralia, letzterer in der Staatshauptstadt seine erste Ansprache halten. Die Demokraten tragen sich mit der Hoffnung, den Springfielder Senatsbezirk, der Sangamon und Morgan County umfaßt und gegenwärtig im Besitz der Republikaner ist, ihren Gegnern abnehmen zu können. Elmer A. Perry von Springfield, demokratischer Kandidat für den Senat, sprach heute im Staatshauptquartier vor und erklärte, daß er sicher darauf rechne, Senator Logan Hay zu schlagen.

Kampf im 9. Kongreßbezirk.

Die Demokraten des 9. Kongreßbezirks werden den Kampf für den Sitz im Kongreß, den gegenwärtig Henry Sherman Boutell inne hat, morgen Abend mit einer Versammlung in der Nordseite-Turnhalle eröffnen. Samuel Alschuler und Lynden Evans, demokratischer Kandidat für den Kongreß, werden die Hauptansprachen halten. Das Zollgesetz und die hohen Kosten der Lebensführung werden den Gegenstand ihrer Reden bilden. Außer ihnen werden noch Michael Zimmer, Kandidat für das Sheriffsamt, William L. O'Connell, Kandidat für das Schatzmeisteramt, und E. O. Brown und Jakob H. Hopkins, Richterkandidaten, die in der 21. Ward wohnen, Ansprachen halten.

Greift Foß an.

Einen scharfen Angriff auf Kongreßmitglied George E. Foß und seine Haltung gegenüber Sprecher Cannon und dem Zollgesetz macht der demokratische Kongreßkandidat im 10. Kongreßbezirk, Richard J. Finnegan, in einem Schreiben, das er an die Wähler des Bezirks versendet. Er weist darauf hin, daß Kongreßmitglied Foß trotz seiner Versprechungen vor zwei Jahren für das Hochzollgesetz gestimmt hat, das sein demokratischer Bruder Kongreßmitglied Eugen Foß von Massachusetts offen als einen Schwindel bezeichnet. So lange die gegenwärtige Klique im Kongreß herrsche, könne das Hochzollgesetz nicht beseitigt werden. Der Herrschaft dieser Klique aber könne nur ein Ende gemacht werden, wenn Kandidaten erwählt würden, die gegen Sprecher Cannon oder einen seinen Handlanger stimmen würden. Kongreßmitglied George E. Foß aber habe sich bisher nicht dazu verstanden, zu Cannon Stellung zu nehmen.

Indossiren Sabath.

Mehr als 200 bekannte Anwälte Chicagos haben die Kandidatur Joseph Sabaths von der 7. Ward für das Stadtgericht indossirt. Unter ihnen befinden sich bekannte Mitglieder des Anwaltsstandes wie der frühere Richter John Barton Payne, Clarence S. Darrow, Hiram T. Gilbert, Ex-Mayor E. F. Dunne, John P. McGoorty und die folgenden deutschen Anwälte:

C. S. Schoenmann	Sidney Stein
Fred. E. Von Ammon	Chas. E. Zollars
Jul. Greenebaum	A. L. Bernstein
W. A. Brendecke	M. R. Block
Sidney Adler	S. S. Pollock
J. Hofheimer	L. Cohen
J. W. Errant	J. Plotke
H. Sonnenschein	H. Pollenz
G. F. R. Cummerow	P. G. Raff
J. Wolfsohn	F. Lowenthal
S. L. Lowenthal	Ad. S. Froelich
John Stelk	E. E. Krope
E. H. Arnold	B. C. Bachrach
Wm. H. Taige	L. Zimmerman
Ed. Sonnenschein	Louis Levy
David Jacobsohn	Meyer Minker
D. G. Einstein	Otto Baer
W. W. Withenberg	G. R. Neff
F. A. Hoffman	A. D. Weiner
L. J. Perlman	J. W. Bann
S. C. Erbstein	A. O. Bachrach
F. L. Richter	H. A. Fleck
R. Kuhlman	A. L. Schwartz
L. Roeder	L. Hornstein
Louis Spahn	

Der Gewandmacherstreik.

Hart, Schaffner & Marx schreiben Schuld am Streik Agitatoren zu.

Daß Agitatoren für den Streik der Gewandmacher verantwortlich seien, daß die Streiker weder bessere Löhne noch günstigere Arbeitsbedingungen verlangt hätten, und daß aus diesem Grund keine Veranlassung vorliege, die Dienste der staatlichen Schiedsbehörde in Anspruch zu nehmen, wurde gestern von den Leitern der Firma Hart, Schaffner & Marx behauptet. Die Folge war, daß Ben F. Shadley, der Vorsitzende der staatlichen Schiedsbehörde, den Gouverneur Deneen entsandt hatte, seine Vermittelungsversuche aufgab und Chicago wieder verließ. Die Firma erließ nach seiner Abreise eine Erklärung, daß weder Lohnerhöhungen noch bessere Arbeitsbedingungen verlangt würden. Ihre Arbeiter erhielten die höchsten Löhne, die für Gewandmacher bezahlt würden, die Arbeitsbedingungen seien die denkbar besten, ihre Werkstätten seien rein, hell und allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechend eingerichtet. Neunzig Prozent der Arbeiter der Firma seien mit den Verhältnissen zufrieden und würden, wenn sie in Ruhe gelassen würden, sich nicht um die Schwierigkeiten kümmern. Eine kleine Zahl Arbeiter versuche, angefeuert durch selbstsüchtige Agitatoren, der Mehrzahl der Arbeiter ihren Willen aufzuzwingen. Die Mehrzahl der Angestellten würde sich in ihrer Arbeit nicht stören lassen, wenn sie sich nicht vor Gewaltthätigkeiten fürchtete.

Streiker erhalten Verstärkungen.

Die Polizei erstickte im Lauf des gestrigen Nachmittags mehrere Versuche, die Ruhe zu stören, im Keime. Mehrere hundert Streiker sammelten sich vor der Hauptanlage der Firma an Franklin und Market Straße an und veranlaßten zweihundert Zuschneider, sich ihnen anzuschließen. Dann zogen sie nach der Anlage der Firma F. Kuppenheimer & Co., 299 Franklin Str., und veranlaßten hundertfünfzig Ge- und veranlaßten hundertundfünfzig Gewandmacher, sich ihnen anzuschließen.

Sekretär Noren von der Gewandmacher-Gewerkschaft, heute Morgen von einem Berichterstatter der „Abendpost" befragt, erklärte die Erklärung von Hart, Schaffner & Marx für eine Lüge.

„Was darin behauptet wird, ist eine infame Lüge," sagte Herr Noren, „das ist Alles, was ich darüber sagen will. Der Geist unter unseren Leuten ist vorzüglich; gestern Morgen hat die Gewerkschaft 1500 Mitglieder gewonnen, nicht zu reden von denen, die am Abend beitraten. Heute Morgen haben mehrere hundert Leute in der Werkstatt an Oakley und Milwaukee Ave. die Arbeit eingestellt, und ich glaube nicht, daß jetzt noch Werkstätten von Hart, Schaffner & Marx übrig sind, in denen nicht gestreikt wird. Die Zahl der Streikenden beträgt jetzt acht- bis zehntausend."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Glasgow: Furnessia von New York.
Liverpool: Mauretania von New York.
Plymouth: Prinz Oskar, von Philadelphia nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Rotterdam nach Rotterdam; Tudor Prince nach Brasilien; Dochra nach Argentinien usw.
Fiume: Ultonia nach New York.
Havre: Chicago nach New York.
New York: Barbarossa von Bremen; Uranium von Rotterdam; Mesaba von London; Niagara von Havre; Themistocles von Athen; Hellig Olav von Kopenhagen.
Philadelphia: Main von Bremen.
Genua: Luisiana und Duca degli Abruzzi von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und wahrscheinlich morgen, bedeutend kälter; starker Nordwestwind.
Illinois: Regen heute Abend und wahrscheinlich morgen; bedeutend kälter.
Indiana: Regen und bedeutend kälter heute Abend; morgen drohendes Wetter und kälter.
Wiskonsin: Regen und viel kälter heute Abend; morgen theilweise bewölkt und kälter, wahrscheinlich Regen in der Nähe des Sees.
Nieder-Michigan: Regen und viel kälter heute Abend; Temperatur nahe dem Gefrierpunkt im nördlichen Theile; morgen drohend und kälter. Starker Nordwestwind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends, 72 Grad; 12 Uhr Nachts, 70 Grad; 6 Uhr Morgens, 64 Grad; 12 Uhr Mittags, 78 Grad.

Der Einbrecher am Bett.

Frau Stenhouse tritt dem Halunken auf den Rücken.

Neue Raubanfälle.

Hat die Polizei einen der Verbrecher gefangen?—Der Rosenkranz als Schuldbeweis.—Dr. Letzin schwer beschuldigt. — Kind entläuft dem Vater.

Durch ein Geräusch in ihrem Schlafzimmer geweckt, sprang heute Morgen gegen 3 Uhr Frau Wm. B. Stenhouse, Gattin eines Geschäftsreisenden, Nr. 7047 Yale Ave., auf und trat einem Einbrecher auf den Rücken. Sie schrie auf und flog in der nächsten Sekunde wieder in's Bett, denn der Einbrecher hatte sich blitzschnell erhoben. Dann lief er, hastig nach der Blendlaterne suchend, durch die vordere Hausthür hinaus, bis dorthin verfolgt von Frau Stenhouse und später von den Geheimpolizisten Carlisle und Stadfield; er entwischte jedoch. Erbeutet hatte er nichts. Der Kerl war durch ein Fenster eingestiegen und hatte dann zur Vorsicht die Hausthür geöffnet, ehe er sich an die „Arbeit machte.

Beraubte und Räuber.

An der 14. und Halsted Straße „drängelten" sich zwei Gauner gestern Abend an Maurice Warsaw, Nr. 2020 West Polk Str., und stahlen ihm $11, was Warsaw erst lange nachher bemerkte. Er konnte der Polizei auch keine genaue Beschreibung der Halunken geben.

Auf dem Heimwege von der Arbeit in den Viehhöfen wurden die Nr. 4302 Honore Straße wohnenden Brüder Frank und John Wrobel heute früh von drei Strolchen unter Bedrohung mit Revolvern beraubt, ersterer um $21, letzterer um $1.50 und seine goldene Uhr im Werthe von $22.50.

In der Nähe des Hauses Nr. 2065 Ogden Ave. war am Sonntag Abend Gus. Makrinis, Nr. 1824 West Harrison Str., von drei jungen Burschen um 95 Cents und seine Uhr und an der West Polk und Rockwell Str. Wm. Holter, Nr. 2834 Flournoy Str., um einen kleinen Geldbetrag beraubt worden. Polizisten hatten die Strolche verfolgt und auf sie geschossen, ohne sie jedoch fangen zu können. Heute früh lief der 23jährige Ed. Rooney der Polizei ins Garn und wurde von Makrinis u. Holter als einer der Räuber erkannt, deren Opfer sie geworden waren. Rooney hatte eine leichte Fleischwunde am linken Bein. Er bestreitet seine Schuld. In den letzten drei Wochen ist in jenem Stadttheil eine Menge Raubanfälle von drei jungen Strolchen verübt worden, und die Polizei glaubt, daß sie jetzt einen von der Bande hat.

Nicht weniger als 14 Einbrüche in Läden und Wohnungen im Bezirk der Polizeiwache an der 22. Straße werden drei junge Burschen zur Last gelegt, und nachdem einer von ihnen angeblich ein Geständniß abgelegt hatte, ist es der Polizei gelungen, gestohlene Sachen im Werthe von $1000 wieder zu erlangen. Die Burschen, welche auf der erwähnten Wache eingesperrt worden sind, sind: James Sousorne, 18 Jahre, 325 W. 22. Pl.; Frank Dispensar, 20 Jahre, 239 W. 22. Str.; Andrea Franovich, 20 Jahre, West 61. und S. Paulina Straße. Sousorne hat nur ein Bein und ist obendrein taubstumm. Die drei wurden Montag früh bereits von den Geheimpolizisten Zink und Doran festgenommen, aber vorläufig nicht gebucht. Dispensa soll zuerst ein Geständniß gemacht haben, und daraufhin wurden seine vermeintlichen Genossen in ihren Wohnungen verhaftet und die Beute beschlagnahmt. Die Polizei glaubt, ihnen noch mehr Verbrechen gleicher Art nachweisen zu können.

Leidensgeschichte eines Kindes.

Die 14jährige Marion Walsh aus Corliß, Wis., wurde gestern Abend von der Polizei aufgegriffen, als sie hier Nachtlogis suchte, und erzählte, daß ihr Vater stark trinke und sie mißhandelt habe, so daß sie schließlich fortgelaufen sei. Ihre Mutter sei seit elf Jahren todt, und sie habe, seitdem sie alt genug sei, dem Vater die Wirthschaft führen müssen. Früher habe die Familie in Chicago gewohnt, und sie habe gehofft, hier Arbeit zu finden. Die Angaben des Kindes, welches barfuß war und auch keinen Hut hatte, werden untersucht.

Der Rosenkranz als Beweis.

Am 29. Mai wurde Frau Mary Turnbull in Toronto, Ont., um eine Handtasche bestohlen, welche ihr erspartes Geld, $700, einen Rosenkranz und andere Kleinigkeiten enthielt. Der Rosenkranz wurde in dem Besitz des hier verhafteten Negers John Perry gefunden, und daraufhin wurde Perry gestern vor Richter Smith im Kriminalgericht überführt.

Arzt schwer bezichtigt.

Dr. Abraham Letzin, 425 Milwaukee Ave., ist gestern Nachmittag verhaftet worden, nachdem er Frau Margaret Kamen, 1712 Larrabee Str., wie sie behauptet, $600 angeboten hatte, falls sie von der strafrechtlichen Verfolgung des Apothekergehilfen Julius Portes abstehe, der ihre neun Jahre alte Tochter Nellie am 25. September in der Apotheke an der North Ave. und Sedgwick Str., wo er angestellt war, angegriffen haben soll. Dr. Letzin bestreitet die Angaben der Frau.

Wechselreiches Leben.

Mamie Wells, einst Rennpferdbesitzerin, jetzt im Gefängniß.

Mamie Wells, auch als Mary Gavin und Molly English bekannt, wurde heute im Stadtgerichtshof an der Harrison Str. unter der Anklage des Diebstahls einer Börse mit $25, welche Frau Rose H. Walker, 6233 S. Ada Str., in einem Aufzug in einem Waarenhause an der State Str. entwendet worden war, den Großgeschworenen überantwortet, nachdem die Bestohlenen und die Eheleute Geo. W. Garside, ihre Hausgenossen, die Angeklagte auf das Bestimmteste als die Thäterin bezeichnet hatten. Mamie Wells war im Laden von Carson, Pirie, Scott & Co. auf Verdacht hin verhaftet worden und hatte den Hilfsgeschäftsführer A. J. Cronin, als er sie ausfragte, thätlich angegriffen und gegen eine Wand geschleudert, weshalb sie sich morgen verantworten soll. Sie war, als die Rennbahren noch im Betrieb waren, auf dem „Turf" eine bekannte Erscheinung und besaß selbst einen Rennstall. Damals war sie reich, jetzt scheint sie verarmt und verkommen zu sein.

Der Jennings'sche Mordprozeß.

Verständigung über den Verhandlungstermin.—Neues Gerichtssystem.

Der Vertheidiger des Negers Thomas Jennings und die Staatsanwaltschaft haben sich heute vor Richter Kavanagh dahin verständigt, Jennings' Prozeß am 31. Oktober aufzunehmen, und der Richter hat unter dem Vorbehalt, daß nicht inzwischen dringendere Prozesse angemeldet werden, seine Zustimmung gegeben. Jennings soll am Morgen des 19. November bei einem Einbruch in dem Hause von Clarence D. Hiller, Oberschreiber im Frachtbüro der Rock Island-Bahn, in Washington Heights Hiller, der ihn zu packen versuchte, vor den Augen von dessen Gattin und Tochter ermordet haben.

Von Montag an wird nicht mehr der Staatsanwalt die Reihenfolge der Prozesse und die Prozeßrichter im Kriminalgericht bestimmen, sondern jeder Richter, außer dem mit Dringlichkeitsprozessen beschäftigten Richter Kersten, wird seinen eigenen Gerichtskalender ordnen.

Millionenklage.

Jeanne Edgar verklagt Millionäre auf Zahlung von $10,000,000.

Eine Klage auf Zahlung von $10,000,000, welche sich gegen mehrere Miillonäre richtet, wurde heute Morgen im Kreisgericht ohne weitere Erklärung angemeldet. Nähere darüber konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Klägerin, Jeanne Edgar, klagt „zum Nutzen" der Ill. Zentralbahn. Die Beklagten sind: James T. Harrahan, Cornelius Vanderbilt, R. W. De Forrest, R. S. Lovett, John Jacob Astor, J. Ogden Armour, Charles A. Peabody, John G. Shedd, Alexander H. Hackstaff, Walter Luttgin, John W. Auchincloß und Robert Walter Goelet.

Die Klage wurde von den Anwälten Maxwell Edgar und Ossian Cameron eingereicht.

Mit gebrochenem Rückgrat.

Die kleine Mary Meda lebte noch acht Tage und starb heute.

Am letzten Dienstag fiel die elf Monate alte Mary Meda, 1274 Augusta Str., so unglücklich aus ihrem hohen Stuhle, daß sie das Rückgrat brach, und erst heute früh starb das Kind trotz der schweren Verletzung nach schrecklichen Leiden. Die Mutter der Kleinen hatte gleich nach dem Unfall einen Arzt geholt, dem es zwar gelang, das Kind noch über eine Woche am Leben zu erhalten, nicht aber, es vor dem Tode zu bewahren. Mary war aus dem Stuhle gefallen, als sie eine ihr entfallene Puppe zu erhaschen versuchte, und war mit dem Rücken auf die Kante einer kleinen Kiste aufgeschlagen.

Schaden durch Dampf.

Frau Genevieve Buß ist zu $375 Schadenersatz berechtigt.

Nach achtstündiger Berathung entschieden heute Geschworene in Richter Crowe's Stadtgericht, daß Frau Genevieve W. Buß, 1902 Lincoln Ave., zu $375 Schadenersatz berechtigt ist. Geklagt hatte sie auf $7000. Frau Buß hatte des warmen Wetters wegen vom Hausmeister die Dampfheizkörper entfernen lassen und war dann verreist. Als sie nach drei Tagen zurückkam, war ihre Wohnung voller Dampf, welcher Bilder, Vorhänge und Möbel verdorben hatte. Der Hausmeister hatte vergessen, nach Entfernung der Heizkörper die Dampfröhren zuzupflöcken.

Leset die „Sonntagpost"

Wichtige Ersparnisse für Donnerstag!

Damen-Handschuhe

58c für schwarze u. weiße lange Ellbogen d'bie Tip seid. Damenhandschuhe mit 2 Klaspen, alle Größen, regulärer 89c Werth.

Anschreibe-Kontos sind sehr bequem. Nachzufragen auf dem 2ten Floor.

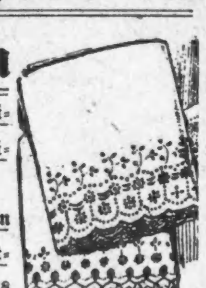
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Damen-Handschuhe

Chamois Lisle Damen-Handschuhe, — 2 Klaspen — regulärer 35c Werth — das Paar verkauft zu........ 25c

Die größten Offerten des Jahres in

Spitzen und Stickereien



Wir kauften viele tausende Yards von wirklich wunderhübschen Spitzen und Stickereien, aber wir können keinen der früheren Einkäufe mit den prächtigen Sortimenten vergleichen, wie wir sie in dieser theilweisen Donnerstag-Liste oferiren.

Stickereien und Spitzen in so vielen hübschen Effekten, solchen begehrenswerthen Breiten und so billig markirt, daß wir überzeugt sind, die Damen werden in Entzücken gerathen über diesen größten aller Stickerei-Verkäufe, der jemals von uns dem Publikum offerirt wurde. Verkauf beginnt Donnerstag, punkt 8:30 Vorm.

200 Stücke 14zöll. Swiß und Cambric Stickerei Flouncings, sehr schöne Muster und große Auswahl, werth, 25c, Yard zu........ 15c

45zöll. Swiß Stickerei Flouncings, prächtige offene Arbeit Muster, werth 1.50, die Yd. zu.... 98c

125 Stücke 27zöll. feine Stickerei-Flouncings, große und kleine Muster, passend für Kinderkleider, werth bis 75c; die Yd. zu........ 35c

200 Stücke Stickerei, Edgings und Einsätze, Allover und hübsche Muster, — werth 12c; — die Yard zu.......... 7c

175 Stücke Stickerei, Edgings und Einsätze — werth 5c — die Yard offerirt zu.......... 3c

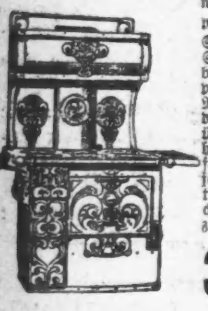
75 Stücke orientalische Spitzen,— sehr hübsche Muster, regulärer Preis 25c; — die Yard zu...... 10c

150 Stücke englische Torchon Spitzen u. Einsätze, —solange sie vorhalten — die Yard offerirt zu.......... 1c

50 Stücke 18zöllige orientalische Allover Spitzen, weiße und cream, neue, hübsche Muster— wth. 65c; per Yd... 39c

Jewel Kochherd

Baar oder Kredit.



Jewel Stahl Herd, wie Abbild., Körper aus feinster Sorte planirtem Stahl, ganz Asbest gefüttert. DuplexRost, allerbest. Muster, 2-Stück doppelter Boden über Platte, verhütet Werfen, mit fein. Nickelbeschlag, jeder Herd garantirt tadellos backend, $50 Wth., zu nur

38.75

Kleider-, Wasch-, Domestic-Stoffe

Reinwoll. Storm Serges u. französische Serges, in schwarz, rahmfarb. und allen besten Herbstschattirung., per Yard........ 49c

Reinwollene Taffetas u. französische Serges, 42 Zoll, volle Auswahl v. Straß-, u. Abendschattirungen, die Yard zu.......... 89c

37zöllige import. weiße mercerized Jaquard Waistings in neuen Mustern, Yard...... 19c

26-zöll. fancy bedruckte Scarfings in einer schönen Auswahl von geblümten u. persischen Effekten, — per Yard.... 32½c

27-zöll. fancy gestreifte Poplin, Pongees u. Foulards, große Auswahl von Farben, per Yard........ 19c

36-zöll. reinwoll. Skirting in mehreren Mustern u. Farben, mit fancy Borten, Yard........ 69c

Große gehäkelte weiße Bettdecken, in hübschen Marseilles Mustern — befranst oder einfach — Stück....... 98c

11-4 reinwollene Blankets in einem großen Assortment von netten Plaids u. fancy Borders, Paar zu..... $4.50

1 Partie 8-4 und 10-4 reinleinene Tischtücher, hohlgesäumt, in netten Mustern — Stück zu...... 1.75

Dieser Dresser

Baar oder Kredit.

Dresser, — wie Abbild. viertelgesägt. Eichen — 2 Zoll vorstehende gerade rundkantige Platte, Colonial Facon, fein polirt, großer französ. geschliffen. Spiegel, $25 Wth.,

17.50

Damen Sweater Coats

Reinwoll. Damen-Sweater Coats, mit Rollkragen, 2 Taschen Turnback Cuffs; reg. 3.50 Werth, zu nur

$2.98

Reinwoll. Kinder-Sweater Coats, weiß, grau und roth, werth 1.98; zu

$1.48

Schuhe für Damen

Feine Damenschuhe — Gunmetal Calf, Patent Colt u. Vici Kid, hohe od. niedrige Absätze, $2.50 Werthe, zu

$1.49

Mädchenschuhe in Velour Calf, Box Calf und weinfarb. Kid, mit schmalen u. breiten Zehen, leichte oder schwere Sohlen, Absätze und Spring Absätze, alle Größen, $1.75 Werthe, zu

$1.00

Unterzeug

Schwere austral. Wolle Hemden und Hosen für Männer, — Natural, Olive und braun, alle Größen, 34 bis 50, zu..... 98c

Extra feine austral. lammwollene Hemden und Hosen für Männer, Größen 34 bis 50, werth $2.00 und $2.50, zu............ 1.75

Feine fliesgefütterte gerippte Hemden und Hosen für Männer, in ecru, blau, braun und rosa, alle Größen, zu nur...... 50c

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(11. Fortsetzung.)

Die Milchbuben waren schon lange fort, aber Lina blieb sitzen. Sie hatte die kleinen Blümchen im Schoß und wollte ein Sträußchen machen, aber ihr Herz pochte und die Finger zitterten. Sie kam zu keinem Ende mit dem Blumenbinden, und das Augenwasser wollte ihr immer aufsteigen. Ach, was sie sich nur dachte. Gewiß war Emil längst schon hier und wollte sie nicht mehr sehen. Daß sie sich so vergaffen mußte in den Sohn so vornehmer Leute und so verrückt sein konnte, ihm die Verse aus ihrem Gedichtbuch zu schicken, die alle ihre Gefühle verriethen. Seit er ihr auch so schön schrieb, war es vollends aus mit ihrer Ruhe, und für keinen Burschen hatte sie mehr Sinn als gerade für den schönen, starken und so lieben Sunnehubel-Emil. Was die Liebe so großes Herzweh bereiten konnte. Wenn er erst noch wüßte, daß sie im Winter einmal in Bern gewesen, um seine Adresse zu erfahren, und die Villa einen halben Tag lang gesucht. Das hatte sie ihm glücklicherweise nicht geschrieben. Aber es wäre ihr auch gleich, Alles war ihr jetzt gleich, und am liebsten wäre sie hier sitzen geblieben und nicht mehr aufgestanden. Wollte sie aber den Zug nicht verfehlen, mußte sie gehen. Jetzt kam die Sonne wie verschlafen hinter zerrissenen Wolken hervor. Und Lina fing wieder an zu hoffen. Er hatte doch so schön, so ernst geschrieben — er war überhaupt so ein Ernster, das gefiel ihr gerade so sehr an ihm. Vielleicht kommt er doch morgen. Oder gar noch heute!

Es war ihr nun durchaus nicht mehr drum, zur Mutter nach Burgdorf zu fahren, und langsam ging sie; verfehlte sie den Zug, dann sollte es sein, daß sie nicht wegfuhr. Aber sie konnte in Schattenflüh gerade einsteigen und reiste denn zur Mutter. Lina wollte immer „mit dem nächsten Zug" wieder fort, wurde aber da und dort aufgehalten. So kam sie erst am Abend wieder nach Schattenflüh. Der Sohn von der Sägerei in der Aebnit lud sie ein, mit ihren vielen Päcklein auf seinem Wagen bis zur Säge zu fahren. Sie wollte eben den Mund aufthun, um ja zu sagen, da sah sie am Bahnhof den Sunnehubel-Emil stehen. Sie wollte zuerst ihren Augen nicht trauen, so fand sie den Geliebten bleich und eingefallen — aber er war es doch.

Emil begrüßte Lina, ging mit ihr und ließ die angekommenen Leute verlaufen, bis er sagte: „Ich war am Sandrain und hörte, Du kämest wohl mit diesem Zug wieder heim, und da ging ich Dich abholen."

„Warst Du krank, Emil?"

Er lachte, verneinte und erzählte, während sie den Fußweg zum Sandrain nahmen, ohne das Dorf zu berühren.

Beim Eichgärtlibänkli setzten sie sich, denn Lina mußte „ausschnaufen." Aber als Emil sich niedergelassen, schlang das Meidschi seine Arme um seinen Hals, küßte ihn mit leidenschaftlicher Heftigkeit und wollte ihn gar nicht mehr loslassen. Das waren Küsse von einem Berner Meidschi, der das Blut schneller durch die Adern floß, als Emil. Er wußte auch kaum, wie ihm geschah, war wie gelähmt, wie erschrocken, aber es rieselte ihm so eigen durch den ganzen Körper, wie noch nie in seinem Leben. Als er sich dann endlich inne wurde, wie ihm geschah, da hatte ihn Lina wieder losgelassen. Ohne sich zu besinnen, es ging wie von selbst, zog er nun das Meidschi an sich und fing an zu küssen, als hätte er es eigens gelernt für heute. Und dem Lini fiel der Hut ab, und ihre prächtigen Haare gingen auf, quollen um ihre Schultern, und Emil vergrub sein Gesicht in ihrer kastanienrothen Fülle.

Sie hatten gar nicht wahrgenommen, daß die Aprilnacht ihre Dämmer voraussandte. Da sprang Lini auf und rief: „Wie muß ich d'rein sehen, gewiß wie eine Vogelscheuche."

„Ja, wie eine Zigeunerin, aber eine schöne."

Sie steckte die Haare auf und strich die Kleider glatt. Sie mußte heim. „Ach Gott, ich muß gehen."

„Ich komm mit, Lineli —"

„Du wirst von mir denken!"

„Und Du von mir...."

„Ich kann halt nichts dafür, ich hab Dich viel zu lieb — ach, was das nicht auch ist...."

„Etwas Schönes ist es, Du mein lieb's Schatzli Du. Ich kann Dir nicht sagen, wie es mir im Herz jetzt ist, so selig, weiß Gott wie im Himmel ist es mir heute bei Dir!"

„Aber wie bald wird das nicht Alles aus und Amen sein, und dann hocke ich da und werd verrückt vor Langezeit nach Dir."

„Es wird immer so sein, wie es ist — nein, noch viel, viel schöner, denk ich mir, wird es kommen, mein Herzli."

„Ich würd verrückt, wenn ich Dich verlieren sollte."

„Aber, brum eben wollen wir uns ja nicht verlieren."

„Denk doch aber: Deine Leute, wenn die es vernehmen würden, mit wem Du gehst! Ich hätt es nie thun sollen, nie! Du, von so reichen und vornehmen Leuten, und ich — daß ich nur so etwas thun konnte und mich in Dich vergaffen! Aber was will man, es läßt sich nicht befehlen. Als ich Dich zum ersten Male sah, da war's um mich geschehen. Ob's Dein Haar, das hellblonde, das ich von Kindheit an schon immer so gern gesehen, oder Deine treuen Augen, ich weiß nicht. Ich sah doch Männervolk genug, aber keinen so wie Du — Du meine liebe Zeit, was das auch ist!"

„Thu doch nit so, Schatzeli, liebs. Von wegen der Vornehmi und dem Reichthum, das ist doch denn nit so weit her. Ei behüte, wir sind Leute wie andere auch. Ich hoffe es noch weit zu bringen, aber muß wegen dem doch werken wie Andere auch. Ich wüßte nicht, was da b'sunderes dabei wäre, wenn ich einmal grad Dich zur Frau haben wollte."

„Oh, davon kann ja noch keine Rede sein! Ich sehe es schon kommen, man wird uns trennen, denn die Welt ist so schlecht."

„Red nit so, Lineli...."

„Gehe es, wie es wolle; ich bitt Dich nur, um d'r tuusige Gotts Wille, sage keinem Menschen etwas davon, daß wir uns gern haben. Und jetzt geh in Gotts Name wieder heim. Ach, ich möcht so mit Dir laufen, immer weiter und weiter aus der Schweiz hinaus und fort und nur mit Dir sein mein Lebtag — aber jetzt geh heim und denk nichts Schlechtes von mir, und wenn es geht, komm bald wieder, denn ich werde mich unglücklich fühlen, bis ich Dich wieder anschaue, und meinen, Du kommst nicht mehr, wenn ich Dich nur einen Tag nicht sehe. Aber jetzt gang."

„Noch ein Müntschi, Du mein Krottli Du...."

„Gern, tuusig.... aber es muß sein, gang, gang, sonst könnten sie daheim wunder was meinen. Adie, adie, und d'r lieb Gott mög mit Dir sein. Vergiß mich nit, Miggeli — komm, noch schnell ein Müntschi...."

Nun aber hob sie die Röcke, faßte ihre Päcklein und sprang wie gejagt davon, dem Sandrain zu, mit dem Kopf gegen den Wind haltend, damit ihr Hut nicht das Gleichgewicht verliere.

Notar Wälchli bekam eine Karte, die ihm meldete, daß Ueli am Dienstag um 3 Uhr mit ihm Wichtiges zu besprechen habe. Peter hätte natürlich gerade für 3 Uhr eine Kommissionssitzung gehabt. Aber dem Ueli, „dem Bauerngrind", durfte er nicht abschreiben, der hätte sonst wieder das Maul aufgerissen. Aber eine halbe Stunde ließ er ihn doch warten. Um halb vier Uhr trat er mit wichtiger Miene in's Büro. Ueli bemerkte: „Ihr habt mich lange warten lassen, Herr Nationalrath."

„Ja, es ist mir leid, aber ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht vor lauter Arbeit...."

Nicht besonders freundlich unterbrach ihn der Bauer: „Dann hättet Ihr es mir nur sagen lassen dürfen, ich wäre dann zu einem anderen Notari gegangen. Obschon es mir darauf ankommt, das Testament von Euch zu haben."

Verwundert fragte Peter: „Ein Testament?"

„Ebe ja; aber nit das biblische Testament, weder d's alte noch d's neue. Aber z'erst muß ich noch vom Grittli, von der Mutter, Grüße sagen und vom Miggeli."

„Ja, er soll nur bald wieder anrücken, der Emil, denn ich habe Alles im Blei für ihn."

„Das wird ihm leid thun, denn er hat eben mir aufgetragen, Euch zu sagen, er wolle jetzt doch noch auf die Rütti für ein paar Monate, und dann etwa bei mir schauen, wie es gehe...."

Gleich fuhr Peter auf: „Was ist jetzt das? Es wird doch nit sein. Ist er denn verrückt?"

„He, so viel verrückt scheint es mir gerade nit, wenn er sein Glück bei m i r versuchen will und nit hier. Wie es scheint, hat er grad genug von Bern."

„Mit dem Bauerng'stürm hätte ich's jetzt denn doch bald satt."

„Ohä! Hauet nicht immer so auf uns Bauern. Die Bauerngrinde sind auch nit grad präzis die dümmsten, wenn sie vielleicht oft auch grad ein wenig hart sind. Miggeli will nun einmal nichts mehr wissen von der Schtudirerei. Und ich hab Freude, daß es so ist, und von wegen der Freud bin ich hierher gekomm...."

„Aber ich will...."

„Laßt mich jetzt auch reden. Ihr könnt im Bundespalast wegen mir wieder lang genug reden, aber ich hab jetzt da noch Geschäftliches."

In Peter kochte es, aber er zeigte sich von der ruhigen Seite.

„Zuerst auch wegen dem Sunnehubel. Die Mutter hat es Euch ja schon gesagt, wie wir es zusammen gemacht haben, wegen den Hypotheken und den neuen und alten Schuldenlasten. Ja, es ist leider Vieles zum Vorschein gekommen beim Tod vom Peter selig, was uns Alle verwundert hat. Ihr müßt es nun auch wissen, daß eben der Sunnehubel nicht mehr der Mutter gehört, sondern mir, denn ich bin der Hauptgläubiger geworden. Das werdet Ihr ja wohl wissen."

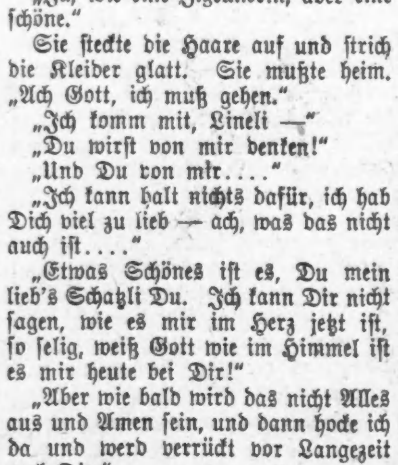
Peter saß da wie ein Marmorbild, aber nicht wie ein römischer Senator, sondern eher wie einer, dem plötzlich der Verstand still steht. Endlich brachte er heraus: „Ich weiß von nichts."

„He nur, dann seid Ihr eben selbst schuld, die Mutter schickte Euch ja die Papiere."

Nun erhob sich Peter mechanisch wie eine Wachsfigur, streckte sich, als wären ihm nicht nur die Beine, sondern auch die Arme eingeschlafen und machte sich an einem großen Geldschrank zu schaffen, entnahm ihm endlich eine Mappe, und dieser ein vergessenes, versiegeltes Briefkuvert und öffnete es. Nun sagte er wichtig, nur um etwas sagen zu können: „Das muß dann geprüft werden."

„Es ist da weiter nichts zu prüfen, Ihr hättet es übrigens schon lange thun können. Es hat nämlich Bedeutung wegen dem Testament, von dem ich sprach. Es handelt sich nämlich um m e i n Testament. Ich hab's da aufgesetzt ungefähr. Ihr werdet es nun noch ganz ins Gleis bringen. Also, Emil Wälchli, mein Göttikind, Euer Sohn, wird mein Universalerbe werden. Sollte mich Eure Mutter überleben, dann wird sie, so wie ich's da angegeben, bis zu ihrem Tode auf dem Sunnehubel uneingeschränkt walten können. Rosi, meine Haushälterin, hat also dieses Legat, dann die Legate für die Anstalten in Schattenflüh und die alten Diensten auf dem Hof und sonst alles, wie es sich gehört. Meine Verwandten brauchen nichts, die sind alle reich und wohlhabend, brauchen von mir nichts. Ich will aber so schnell als möglich die G'schrift haben, sie mit meinem Advokat prüfen, und dann mit der Unterschrift in's Gleis bringen. Aber so wie ich die Sach aufg'schrieben, alles bei Namen genannt, mit den Titeln, Gülten und Aktien ezätera, so will ich es haben, gang genau, daß es einmal kein Gstürm gibt."

(Fortsetzung folgt.)



Clifton, 2⅜ Zoll hoch. Bedford, 2⅛ Zoll

Die neuen

ARROW

Notch-Kragen

Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.

15c, 2 f. 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten

Eczema zehn Jahre lang an den Händen.

Ueberall kam rohes Fleisch zum Vorschein. — Verbreitete sich über Rumpf und Glieder. — Durch den Gebrauch von Cuticura kurirt. — Ebenso das Eczema meiner Tochter

„Ich hatte zehn Jahre lang Eczema an den Händen. Zunächst brach es nur immer im Winter aus. Schließlich aber blieb es permanent. Drei tüchtige Aerzte versuchten ihr Bestes, mir zu helfen; aber vergeblich. Danach gebrauchte ich eine Büchse Cuticura Salbe und drei Flaschen Cuticura Resolvent und erzielte vollständige Heilung. Vorher zeigten meine Hände innen und außen das rohe Fleisch und die Krankheit verbreitete sich immer mehr über andere Theile des Körpers. Noch ehe ich eine Flasche Cuticura Resolvent und eine Büchse Cuticura-Salbe aufgebraucht hatte, war ich wieder nahezu vollständig hergestellt; nach der dritten Flasche Cuticura Resolvent war meine Hautkrankheit wieder vollständig verschwunden. Ich hatte wieder gesunden Appetit und wog mehr, als je vorher. Allen, die an Hautkrankheiten leiden, rathe ich dringlich, keine Zeit zu verlieren, sondern sich Cuticura anzuschaffen und rasch zu gesunden. Meine Hände waren seitdem stets ganz gesund. Cuticura hat mir und meiner Familie so unschätzbare Dienste geleistet, daß ich es nicht warm genug empfehlen kann. Die Hände meiner Tochter wurden diesen Sommer ebenfalls ganz wund in Folge von Eczema. Auch ihr half nichts weiter, als Cuticura. Sie nahm zwei Flaschen Cuticura Resolvent und eine Büchse Cuticura-Salbe; nach zwei Wochen war sie wieder vollkommen hergestellt. Auch bei anderen Mitgliedern unserer Familie habe ich Cuticura mit gleich gutem Erfolg angewendet. Ich empfehle es Jedem, der an Eczema leidet. Wer es einmal versucht hat, wird dabei bleiben. Mrs. M. E. Falin, Speers Ferry, Va., 19. Oktober 1909."

Cuticura ermöglicht die billigste Behandlungsmethode bei Krankheiten von Haut und Kopfhaut. Ein Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe sind oft schon hinreichend. Wird in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Schließlich, früher oder später, morgen, wenn nicht heute, werdet Ihr doch ein Kunde dieses Geschäftes werden, aus dem einfachen Grunde, weil es absolut in einer Klasse für sich selbst steht, eine bessere und anziehendere Gelegenheit zum Kaufen bietet, als irgend ein anderer Kleider-Laden in Amerika.

Besucht The Hub's Ueberzieher-Departement auf dem dritten Floor, wenn nicht zum Kaufen, so doch, um Euch mit den neuesten Facons der hervorragendsten Fabrikanten der Welt vertraut zu machen; die Preise für Ueberzieher rangiren aufwärts von $10 bis zu $60.

Ihr könnt Euren Anzug nirgendswo anders kaufen als in The Hub, d. h. wenn Facon, Qualität und Werthe von Euch in Erwägung gezogen werden; 18,000 hochfeine Anzüge sind hier ausgelegt, manche zu dem niedrigen Preise von nur $10 angesetzt, andere Anzüge aufwärts bis zum Preise von $50.

Die Herbst-Hüte für Männer zeigen viele neue Formen und Farben; Jno. B. Stetson Co. berühmte Hüte, $3.50, $5 und aufwärts bis zu $12; Brush Velour Filz weiche Hüte, $5 und $6; Grayfield Hüte, Herbst-Facons, $1.90; der Bromley, weich oder steif, der beste Hut irgendwo, für $3.

In unserer großen Schuh-Abtheilung haben wir eine vollständige Auslage von Männer-Schuhen in den neuen Herbst-Facons; garantirte Goodyear Welt Schuhe, v. $2.50 aufw. bis zu den feinsten handgemachten Schuhen zu $8; besonders gute Werthe, bestes Leder und die neuesten Leisten, $3.00

Beseht unsere Fenster-Ausstellung

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

McCormick-Nachlässe kaufen wieder Grund unter dem Congreß Hotel.

Die McCormick-Nachlässe haben vom Nachlaß von Mary Morris Walker das Grundstück 228 Michigan Ave. für $150,000 gekauft. Es ist auf 100 Jahre für jährlich $6000 verpachtet, denn es bildet einen Theil des Grundes, auf welchem das Congreß-Hotel steht. Die Front mißt 26, die Tiefe 172½ Fuß. Die McCormick-nachlässe erwarben vor Kurzem auch das ebenfalls unter dem Hotel befindliche Grundstück Nr. 221, 26 bei 102½ Fuß, für $110,000 von Frank A. Helmer.

Josiah W. Morton hat von Edward Sickels das Eigenthum in Halsted Str., 98 Fuß südlich von 56. Str., 100 bei 122 Fuß, Westfront, mit $12,833 belastet, für $35,000 gekauft.

Infolge der Verschmelzung der Walden W. Shaw Livery Company und der City Motor Cab Company hat die erstere das Pachtrecht auf die 198 bei 111½ Fuß an der Nordostecke von Huron Str. und Fairbanks Court und die Gebäude übernommen.

Simon L. Marks hat von Emil Eiger und Brüdern die 100 bei 143 Fuß an der Südwestecke von Aberdeen Str. und Jackson Boul., mit $15,500 belastet, für etwa $50,000 gekauft. Er will ein Geschäftsgebäude für $200,000 bauen.

Das Eigenthum 210 E. 40. Str., 28½ bei 170 Fuß, Nordfront, zwischen Cottage Grove und Langley Ave., ist von George H. Howell an P. J. O'Neil für $25,000 verkauft worden.

S. C. Shabrick hat von J. Mitchell Howard das Eigenthum in Berkeley Ave., 51 Fuß südlich von 42. Place, 41⅔ bei 121 Fuß, Ostfront, mit $12,000 belastet, für $18,000 gekauft.

Das Eigenthum in Wabash Ave., 45 Fuß nördlich von 21. Str., an der Ostseite der Straße, 28 sieben Zehntel bei 110 Fuß, mit $6000 belastet, ist von Frances Loeffler an Harry A. Lange verkauft worden.

David Rosenweet hat an Isaac Fish das Eigenthum in W. 12. Str., 48 Fuß westlich von Springfield Ave., 25 bei 112 Fuß, Südfront, mit $8,500 belastet, für $17,000 verkauft.

Das Apartmenthaus in Wabansia Ave., Nordwestecke von Hermitage Ave., 48 bei 80 Fuß, ist von Frank Isinki für $18,250 an Leon Zamorski verkauft worden.

Gaspero Averso hat von Jakob Malkis das Eigenthum in McAlister Place, 101 Fuß westlich von Center Ave., 25 bei 97 Fuß, Südfront, mit $7,500 belastet, für $16,400 gekauft.

Das Eigenthum in W. Madison Str., 250 Fuß östlich von Aberdeen Str., 25 bei 120 Fuß, Südfront, ist von Markus Goldmann für $2000 an Jakob Goldberg verkauft worden.

Die Chicago Savings Bank & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $26,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Wesley Dempster auf das Miethshaus in W. 12. Str., 78 Fuß westlich von Ashland Boul.,

John S. Holmes hat an Edward F. Bishop das Apartmentgebäude in Winthrop Ave., 50 Fuß südlich von Lawrence Ave., mit $6,500 belastet, für $13,250 verkauft.

— Der Herr Kollege. — Maler: „Mein Selbstporträt muß man aus einer gewissen Entfernung betrachten." —Kollege: „Ja, es ist genau nach dem Leben geschaffen."

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland

Spezielle Artikel für Donnerstag.

Unterzeug und Strümpfe.

Buckskin farbiges wollenes Unterzeug, gute Schwere — prächtige Qualität — alle regulären Größen — das Stück zu.................. 1.00

Damenstrümpfe — Seconds der regulären 25c-Sorte — schwarze Cashmere mit grauen Fersen und Zehen, auch graue Wolle gemischte, das Paar...... 19c

Reinwoll. Medicated rothe Damen-Unterhemden — nur Größen 36, 38, 42; regul. 1.25-Qual., Donnerstag nur.......... 69c

Saisongemäße Kleiderstoffe.

Weiße gemusterte mercerized Waistings — reguläre 25-Werthe — Donnerstag, die Yard zu............ 19c

Standard Kaliko-Rester — in marineblau, schwarz, grau und hellgemustert — regulärer Werth 8c; — Donnerstag, die Yd. zu.......... 5½c

Deutsche Mottled Shaker Flanell-Rester — der reguläre Preis ist 10c — am Donnerstag die Yard verkauft zu nur.................. 7½c

Hausausstattungs-Specials.

Nr. 8 graue Granite Theekessel,— werth 75c — in diesem Verkauf offeriren wir sie zu.................. 35c

Perforated Tissue Toiletten-Papier — werth 5c die Rolle — in diesem Verkauf, 6 Rollen für.................. 18c

Nickelplattirte Alarm-Uhren — gute Zeithalter — garantirt für ein Jahr — werth 69c — in diesem Verkauf, zu.................. 49c

Blankets und Bettzeug.

Wolle-finished Plaid Blankets — extra große Sorte, messen 66×80; werth $5.00; speziell per Paar............ 3.75

Reinwoll. sanitäre Blankets, 12-4 Größe, sind ungewöhnlich gute Werthe zu $10 das Paar, speziell das Paar zu... 7.50

45×36 Kissen-Bezüge, feiner Stickerei-Einsatz, handdurchzog. Hohlsäume, werth 30c das Stück; spez., nur 4 für einen Käufer, das Stück zu........ 21c

Spezialitäten in Grocery-Waaren.

Allerbester Peanut Brittle und Cocoanut Flake Candy, per Pfd....10c
Sauerkraut-Candy; in diesem Verkauf, das Pfund..............15c
Golden Age Whiskey, volles Pint, feine alte Waare..............35c
Old Hickory und Old Capitol Rye Whiskey, volles Quart, zu........69c
Swifts großes Packet Washing Powder, spez. in diesem Verkauf......15c
Heinze's neues Sauerkraut, das Quart zu..............8c
Thomas Sweet Cherries, per Büchse..............15c
Swift's Pride Seife — 8 Stücke für..............25c
Swifts Naptha Seife, 6 Stücke für..............25c
New Century Mehl, die beste neue Sorte im Markt, 24½ Pfd. Sack..83c
49 Pfund Sack..............$1.60

Donnerstag ist der Laden bis 9 Uhr Abends geöffnet

Deutsche Handlungsgehilfen.

Die Ortsgruppe Chicago des „Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes" hielt am letzten Freitag ihre Jahreshauptversammlung nebst Beamtenwahl ab. Der jetzige Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: erster Vorsitzender, Adolf Ahrens; zweiter Vorsitzender, August Wohltmann; erster Schriftführer, Arthur J. Krüger; zweiter Schriftführer, August Jehsen; Kassirer, Adolf Filthut; Obmann für Schulwesen, Karl Hartmann; Obmann für Werbearbeit, Otto Zieglarski.

Am Freitag, dem 28. Oktober, findet in der Nordseite Turnhalle die nächste Versammlung statt, in welcher Beschlüsse über die Krankenkasse und das Schulwesen gefaßt werden sollen.

Forest Park Fair Grounds Ass'n.

Die Aktionäre der „Forest Park Fair Grounds Association" haben in ihrer Jahresversammlung gestern den Ankauf des Parkgeländes von den durch E. A. Cummings vertriebenen gegenwärtigen Eigenthümern zu $55,000 beschlossen und folgende Beamte gewählt: John A. Harding, Präsident; Henry F. Maiwurm, Vizepräsident; M. A. Bredel, Sekretär und Geschäftsführer; J. G. O'Neil, Martin Breen, A. Winteroth und Joseph Grein, Direktoren.

Gasolinexplosionen.

Kraftwagen eingeäschert. — Kleinfeuer im neuen Hotel Sherman.

Ein der Thomas Cusack Co., West 15. und Süd Throop Str., gehöriger Kraftlastwagen gerieth gestern Abend infolge Explosion des Gasolinbehälters an der W. 22. und La Salle Str. in Brand und wurde völlig zerstört. Der Lenker rettete sich unverletzt.

Im zweiten Stockwerk des Neubaus des Hotel Sherman explodirte heute früh aus unbekannter Ursache eine Kanne Gasolin, Abfälle geriethen in Brand; das Feuer wurde jedoch schnell gelöscht. Es war das zweite in dem Neubau.

— Auf Umwegen. — Kritiker: „Ihr Fünfakter ist viel zu lang! Sie müssen mindestens zwei Akte streichen und dann sind immer noch mindestens drei zu viel."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Große Möbel-Laden der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

3 Blocks westlich von N. W. L. Station.

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Petersen's Busy Corner at Seminary Ave.

3 Blocks westlich von N. Clark Straße.

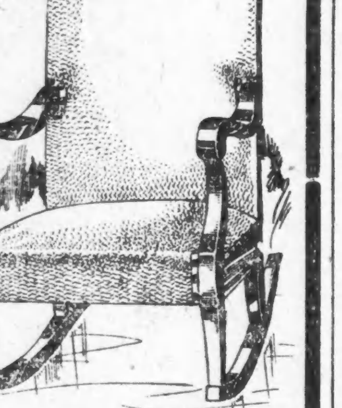
Dieser wunderhübsche Auszieh-Tisch—ein hochfein polirter Tisch von echtem ¼-gesägten Eichenholz, von ausgesuchtem Holz, speziell markirt für diese Woche **25.00**

Die Blätter sind ¼-gesägt, zur Platte passend.

54zöll. Platte 6 F. ausziehbar; 48zöll. Platte 8 Fuß ausziehbar.

JEWEL STOVES AND RANGES

Solider Mahagony-Schaukelstuhl, wie Bild, Colonial Entwurf, gepolstert in echtem Leder sehr bequem, spez. **17.50**



China Closet ¼-gesägtes Eich. gerieben u. polirt, gebog. Glas-Front, Spiegel oben, — spez. **22.50**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die streikenden Straßenbahner in Columbus, O., entschlossen sich endlich, den Ausstand abzuerklären.

— Halbmillionfeuer in Jan.es City, Pa., zerstörte die Fabrik der „American Plate Glaß Co." 400 Beschäftigungslose.

— Der Großhain der Druiden trat in San Franzisko zusammen. Auch Vertreter von Deutschland und Britischkolumbia.

— Der Eigenthumsschaden, welcher in Florida durch die Sturmfluthen und den Wind angerichtet wurde, wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt.

— Zu Pensacola, Fla., erschoß R. A. Bushnell, Kairer der Citizens National Bank, seine Gattin und sich selbst. Seine Bücher sollen in bester Ordnung sein.

— Auch zu Savannah, Ga., erreichte der tropische Sturm, gestern Abend um 9 Uhr die Gewalt eines Orkans; und die Küstenfluth kam weit in's Land herein.

— 2 Wärter des Bundeszuchthauses von Leavenworth, Kans., wurden entlassen; nach einer Untersuchung über das Einschmuggeln von Whisky und narkotischen Stoffen.

—Präsident Taft betheiligte sich gestern auch persönlich an Einwandererverhören auf Ellis Island und ließ eine ganze Anzahl Emigranten landen, die sonst abgeschoben worden wären.

— Der Anwalt von James J. Gallagher in New York, welcher auf Bürgermeister Gaynor geschossen hatte, kündigt an, daß er für seinen Klienten Geistesgestörtheit geltend machen wird.

— In unserer Bundeshauptstadt starb Willard Stephen Whitmore, Erfinder des, heute von jeder größeren Zeitung verwendeten Matrizenpapiers, im Alter von 68 Jahren. Die Erfindung hat ihm materiell nichts eingebracht.

— Omaha, Nebr., hat laut Zensusbericht 124,096 Einwohner, Zunahme um 21 Prozent in 10 Jahren. South Omaha hat 26,259, Zunahme um 1 Prozent in 10 Jahren. — Nashville, Tenn., hat 110,364 Einwohner, Zunahme 36.5 Prozent in 10 Jahren.

— Simon Mandoc, der Ex-Gouverneur der Philippinenprovinz Ilocos Norte, welcher kürzlich rebellirt hatte, wurde zu 20 Jahren Gefängniß verurtheilt. Diese „mildeste" Strafe erhielt er nur, weil er sich ohne Prozeß schuldig bekannte und als Staatszeuge auftrat.

— Auch das zweite Baseballspiel in Philadelphia um die „Weltmeisterschaft" wurde von den Philadelphiern (von der „American League") über die Chicagoer (von der „National League") gewonnen, mit 9 zu 3. Morgen wird in Chicago gespielt; heute ist kein Spiel.

— Die gestrige Wählerregistrirung von New York war die schwächste seit drei Jahren. Hinter der von 1908 blieb sie um über 63,000 Stimmen zurück, und selbst hinter der vorjährigen um beinahe 25,000. — Dem Präsidenten Taft sollen republikanische Führer in New York gesagt haben, die Wahlaussichten seien ernst.

Ausland.

— Die türkische Kabinetskrise schon zu Ende; die Minister glichen ihre Meinungsverschiedenheiten über die Finanzpolitik aus, und die 4 Abdankungen sind zurückgezogen.

— 3 mexikanische Banditen, welche letzten Donnerstag in das „Lucky Tiger"-Silberbergwerk gedrungen waren, und für $10,000 Silbererz erbeutet hatten, ergaben sich abgehetzt und halbverhungert den verfolgenden Landjägern und Extrapolizisten.

— Brandkatastrophe im Siegfried'schen Kalibergwerk zu Saarstedt, Preußen, infolge verfrühter Dynamitexplosion, und wahrscheinlich 15 Arbeiter umgekommen! 14 Leichen geborgen.

— Die spanische Regierung wies ihren Gesandten in Lissabon an, mit der provisorischen Regierung Portugals in Verkehr zu treten. Eine formee Anerkennung erfolgt jedoch erst, nachdem die Großmächte diesen Schritt gethan.

— Der Sturm auf Kuba ist wieder zu Ende. Man weiß von nicht mehr, als 2 Umgekommenen bestimmt.

— Der Bahnbetrieb in Frankreich ist jetzt wieder normal. Doch dauert die Bewachung des Bahneigenthums durch Truppen fort.

— Straßenbahnstreikkrawalle in Bremen. Etwa 1000 Streiker sammelten sich vor den Wagenremisen an und bombardirten die Polizisten mit Flaschen und Steinen. Die Polizei konnte erst nach mehreren Angriffen mit blanker Waffe die Menge zerstreuen. Eine Anzahl Verwundete auf beiden Seiten.

Das schnellste und einfachste Husten-Heilmittel.

Leicht und billig zu Hause hergestellt. Erspart Euch $2.00.

Dieses Rezept ergibt einen Pint Husten-Syrup — genug um einer Familie lange Zeit zu reichen. Ihr könntet nicht so viel solch guten Syrup für $2.50 kaufen.

So einfach als es ist, gibt es beinahe sofortige Linderung und beseitigt den hartnäckigsten Husten in 24 Stunden. Dies geschieht theilweise durch die Thatsache,, daß es schwach abführend wirkt, den Appetit anregt und eine ausgezeichnete kräftigende Wirkung hat. Es schmeckt angenehm. Kinder lieben es. Ein ausgezeichnetes Heilmittel auch für den Keuchhusten, wunde Lungen, Asthma, Halsleiden etc.

Man mische ein Pint von granulirtem Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rühre es Minuten. Thut 2½ Unzen Pinex (50 Cents werth) in eine Pintfasche und gießt den Syrupzucker hinein, es hält sich vorzüglich. Man nehme einen Theelöffel voll jede Stunde oder alle zwei oder drei Stunden.

Pine ist eine der ältesten und bekanntesten Heilmittel für Kehlschleimheit. Pinex ist das Werthvollste konzentrirte. Ergebniß von norwegischem weißem Fichten-Extrakt und ist reich an Guiaicol und alle übrigen natürlichen Heilelementen. Andere Präparate passen nicht zu diesem Rezept.

Die schnellen Resultate dieser Verordnung hat es bei tausenden von Hausfrauen in den Vereinigten Staaten und Kanada beliebt gemacht, woraus sich auch erklärt, daß der Plan so oft nachgeahmt wurde, aber nie mit Erfolg.

Eine Garantie von absoluter Befriedigung oder Geld zurück geht mit jedem Rezept. Eure Apotheke hat Pinex oder wird es für Euch besorgen. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co, Ft. Wayne, Ind.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Gemeinsames Vorgehen gegen Waldbrände.

St. Paul, 19. Okt. In einer Versammlung der staatlichen Forstbehörde von Minnesota wurde ein vorläufiger Plan entworfen für eine gemeinschaftliche Konferenz der einschlägigen Behörden von Michigan, Minnesota und Wiskonsin, in der ein einheitliches Vorgehen zum Schutze der Forsten gegen Waldbrände berathen werden soll. Die Konferenz, zu der Gouv. Eberhart Einladungen an die Gouverneure der beiden anderen Staaten erlassen hat, die angenommen wurde, findet Anfang Dezember statt. Um alle in Betracht kommenden Fragen zu berücksichtigen, werden an derselben außer den staatlichen Beamten, Beamte der Bahngesellschaften, Holzhändler und Ansiedler theilnehmen.

Ausland:

Antisemiten wieder rührig.

Berlin, 19. Okt. Der Antisemitismus, der in den letzten Jahren in Deutschland als politischer Faktor mehr und mehr niedergegangen war, beginnt plötzlich, wieder aufzulodern. Die Judenfresser wollen bei den nächstjährigen Reichstagswahlen große Anstrengungen machen, um eine Anzahl ihrer Kandidaten durchzubringen, und beginnen mit der Agitation bereits jetzt. Karl Sedlazek, der Chefredakteur und Verleger des „Deutschen General-Anzeigers", hat ein Manifest erlassen, daß allen Juden das Wahlrecht werde, da ihre unpatriotische, „vaterlandslose" Gesinnung im Verein mit ihrem korrumpirenden Einfluß auf öffentliche Leben die größte Gefahr für das Reich bilde, und dieses unfehlbar zu Grunde gehen müsse, wenn ihre politische Entmündung nicht erfolge!

Spandau'er Straßenbahnunglück.

Spandau, 19. Okt. Hier ereignete sich Nachmitags ein schweres Straßenbahnunglück, das wahrscheinlich mehrere Menschenleben kostet. In dem dichten Nebel, der während des ganzen Tages herrschte, prallten auf einer eingeleisigen Strecke zwei dicht besetzte Wagen mit solcher Wucht zusammen, daß beide zertrümmert wurden. Dabei erlitten drei Personen so schwere Verletzungen, daß sie in fast hoffnungslosem Zustande in's Krankenhaus geschafft werden mußten. Acht andere Passagiere wurden gleichfalls schlimm, aber nicht lebensgefährlich verletzt, und mehrere andere leichter.

Der Crippenmordprozeß.

London, 18. Okt. In der Nachmittagsverhandlung des Crippenprozesses wurde der Amerikaner Bruce Miller als Zeuge der Verfolgung vernommen.

Er gab an, daß er mit Crippens Gattin, der Schauspielerin Elmore, gut befreundet war, räumte auf Befragen der Vertheidigung auch ein, daß er Briefe an sie schrieb, die in zärtlichen Ausdrücken gehalten waren. Doch stellte er alle ungeziemenden Beziehungen in Abrede.

Spanien und Marokko.

Paris, 19. Okt. Eine neuerliche Meldung, daß die Feindseligkeiten Spaniens gegen Marokko schon thatsächlich wieder aufgenommen worden seien, war zwar etwas verfrüht; aber das Blatt „Le Petit Parisien" meldet, daß es ganz nahe daran sei, und Spanien 40,000 Mann nach der Riffküste zur Besetzung von Tetuan absenden wolle!

Wie schon erwähnt, handelt es sich um die verlangte Zahlung einer Kriegsentschädigung von 130 Millionen Pesetas seitens Marokkos.

— Neues griechisches Kabinet von Venezelos, dem Kretaführer, gebildet. bei.

Großer Juwelenraub.

Verursacht in Hamburg Aufregung. — Weitere Proteste gegen die Rede des Bürgermeisters von Rom. — † Kurd Laßwitz. — Slawenmehrheit bekennt sich offen zum Dreibund.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Okt. In Hamburg herrscht große Aufregung über einen großen Diebstahl, welcher nächtlicherweile verübt worden ist. Einbrecher haben das Juwelengeschäft der Firma Timm heimgesucht und Kostbarkeiten im Werthe von 200,000 Mark gestohlen. Auf die Thäter wird eifrig gefahndet, doch fehlt vorläufig noch jede verläßliche Spur.

Laut Meldung aus Köln haben zahlreiche Protestversammlungen gegen die, wider den Papst gerichteten Auslassungen des Bürgermeisters Nathan von Rom stattgefunden. Kardinal Dr. Fischer, Erzbischof von Köln, legte scharfe Verwahrung dagegen ein, daß die beiden deutschen Kardinäle in Verbindung mit dem Vorkommniß gegen einander ausgespielt würden. Der Kirchenfürst forderte zur Einigkeit auf. Auf seiner demnächstigen Reise nach Rom wird der Kardinal die zur Annahme gelangte Protestresolution mitnehmen.

Kaiserin Auguste Viktoria hat ihr Mitgefühl für die Hinterbliebenen des gemeldeten grausigen Brandunglücks in der Arendt'schen Wäschefabrik, welches sieben Menschenleben zu Opfern forderte, greifbar bethätigt. Auf die Kunde von der Katastrophe hat sie einen namhaften Betrag aus ihrer Privatschatulle gespendet, um Noth und Elend unter den Hilfsbedürftigen zu steuern.

Kaiser Wilhelm hat die Deputation der Berliner Universität empfangen, welche dem Monarchen das, anläßlich der Hundertjahrfeier verliehene Ehrendiplom als „Doktor beider Rechte" überreichte. Auf die Ansprache des Führers der Abordnung erwiderte der Kaiser mit warmempfundenen Worten des Dankes.

In Gotha ist im 62. Lebensjahre der Philosoph und Schriftsteller, Professor Kurd Laßwitz, dahingeschieden. (Kurd Laßwitz wurde am 20. April 1848 in Breslau geboren, studirte in Breslau und Berlin Mathematik und Physik, nahm 1870—71 am Kriege gegen Frankreich theil, wurde 1876 Gymnasiallehrer in Gotha und erhielt 1884 den Titel Pofessor. Laßwitz untersuchte die historische Entwicklung der Grundbegriffe der Physik im Zusammenhange mit der Geschichte der Philosophie und trug durch seine Schriften viel zur Popularisirung der kritischen Philosophie bei. Er wurde auch als Erzähler, durch novellistische Bearbeitung tiefer philosophischer Fragen in hochpoetischer Form, berühmt, und sein letztes veröffentlichtes Erzählungswerk ist „Sternenthau".)

Wien, 19. Okt. Die österreichische Delegation hat alle Kredite für die auswärtige Politik ohne Ausnahme bewilligt. Das bedeutet nach allgemeinem Dafürhalten das denkbar größte Kompliment für den erfolgreichen Leiter der auswärtigen Politik der Doppelmonarchie, Grafen Aehrenthal, dessen mehrerwähntes Exposé einen außerordentlichen Eindruck gemacht hat.

Aber als das große Ereigniß der Delegationstagung gilt das offene Bekenntniß der Mehrheit der Slawen, der Polenen, Ruthenen und Südslawen, zum Dreibund. Es wird als höchst bedeutsam hervorgehoben, daß die Tschechen, mit Dr. Kramarcz an der Spitze, bei ihren Angriffen auf den Grafen Aehrenthal und den Dreibund allein standen. Diese reinliche Scheidung in den Reihen der Slawischen Union, soweit zunächst die auswärtige Politik in Betracht kommt, eröffnet nach dem Urtheil Unbefangener unerwartet günstige Aussichten für die Zukunft.

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Chocolates

Swissetta Milk Chocolate Creams, gestoßenes Obst- und Nuß-Füllung, außerordentlich gut — morgen, per Pfund, 25c

Chocolate Prince Henrys, die 100prozentige Sorte — per Pfund, 25c

Hallowe'en

und Harvest Home Favors. Die allerneuesten Erzeugnisse in spukhaften und komischen Dinner-Favors, Costume u. Candyschachtel Formen. Preise die niedrigsten, die Auswahl die größte in der Stadt.

Seidenstoffe und Kleiderstoffe bei Tageslicht: Die besten Bargains

Hübsch figurirte Seide Faille Francaise, die modernste und fashionabelste Seide für Herbst-, Straßen, oder Abendtoiletten, schöne Coin Dot, Scroll und Allover figurirte Entwürfe, Muster sind ausschließlich unsere eigenen in über 50 verschied. Farben, der Seide-Bargain der Saison, die Yard, **35c**

Mirror-Seide, 27 Zoll breit, in den beliebten halbrauhen Effekten, die diesen Herbst so begehrt sind für Party- und Abendkleider, eine vollständige Auswahl der schönsten Farben der Saison — Seide, die in den meisten Geschäften zu $1.00 verkauft wird, hier kostet die Yard nur **68c**

Ihr findet hier nahezu jede gewünschte Schattirung, und zwar zu überraschenden Preisen, speziell, Feinste import. Satin de Soie, die beliebtesten und dauerhaftesten Kleider-Seide-Satins im Markt; 36 Zoll, Yard, 89c; 27 Zoll, per Yard, **69c**

89c ganzseidene pers. Taffetas, in den feinsten Farben und Mustern der Saison — ein erfolgreicher Einkauf einer beschränkten Quantität ermöglicht es uns, diese Werthe zu offeriren die Yard zu **69c**

$1.00 ganzwollene Englische Serges, Cheviots und Panama Cloths, 1½ Yards breit, in fast allen Farben, einschließlich Navys, Tans, Wines, Braun, Grün und Oxford Grau, hochfeine Sorte, moderne Waaren, vorzügliches Gewicht für Herbst- und Winter-Anzüge, speziell die Yard zu **69c**

50 Stücke hübsche reinwollene Pencil Stripe u. Challines, blau und weiß, schwarz und weiß, grün und weiß, die begehrtesten und seltensten reinwollenen Stoffe zu dieser Zeit werden morgen in großer Reichhaltigkeit zu wenig über der Hälfte des Preises verkauft, 44 bis 48 Zoll breit, zu 1.25, 98c und **79c**

Importirte schwarze und weiße Shepherd Check Suiting, volle 50 Zoll breit, Checks in fast allen Größen zur Auswahl — diese Suitings wurden speziell markirt für den morgigen Verkauf, die Yard für nur **39c**

85c schwarze ganzwoll. Chiffon Panamas, 1½ Yards breit, wendbare Qualität, in ausgezeichnetem Schwarz. Diese Chiffon Panamas wurden speziell markirt für den morgigen Verkauf, die Yard für nur **49c**

50c seidegemischte Persische Novelties, 27 Zoll breit, echtfarbige Stoffe, in Entwürfen und Farben kopirt von der feinsten Französischen Seide, ein vorzüglicher Stoff für Besatz, Waists oder Kimonos, speziell markirt für den Verkauf morgen, die Yard zum Preise von nur **29c**

Tussah Seide Pongees und Seide Jacquard, Seide, Batist, 27 Zoll breit, hübsche neue Muster und Facons in jeder gewünschten Schattirung — in den meisten Geschäften zu 38c die Yard verkauft — der spezielle Preis ist hier morgen angesetzt auf, per Yard, **25c**

12½c fancy Outing und Tennis Flanelle, hübsche, beliebte Checks sowie gestreifte Effekte, in Blau, Pink, Braun, Grau u. s. w., die schwere, wendbare Qualität. Dieselbe wurde für den morgigen Verkauf markirt die Yard für nur **9c**

25c fancy Brilliantine Waisting und Kleider-Plaids und Checks, hübsch und modern. Dieselben wurden für den morgigen Verkauf markirt, die Yard für nur **15c**

Fancy Arbeit

Fertigt Eure Weihnachtsgeschenke jetzt an—Stoffe sind im Preise herabgesetzt.

Battenberg Spitzen Leinen-Faden — ecru oder weiß, jede Nummer auf Lager, Dutz. Spulen, 33c; Spule, **3c**

D. M. C. Die französische Stickerei-Baumwolle, alle Nummern, für weiße Stickerei, Dutzend, **17c**

Nadelkissen, mit Baumwolle überzogen, alle Größen bis 5×17, zum Verkauf für einen Tag zu...... **10c**

Duchess Stickerei-Hoops, rund oder oval, alle Größen bis 8 Zoll rund, zu **8c**

Schmucksachen und Glasperlen für Fancy-Arbeit, große Partie von Farben und viele Muster, um zu räumen, Dutz., **3c**

Ray-Seide, für weiße Stickerei, gute merzerisirte Strang-Baumwolle für alle Arten weißer Arbeit; Dutz. 22; Strang **2c**

Metalography Stücke für die neue Metall-Arbeit, große Auswahl, reduzirt 25% vom regulären Preis, darunter Boxes, Candle-Shades, Wall Plaques und Ausstattungen, **19c bis 98c**

Halbjährlicher Verkauf von Bildern (Vierter Flur)

$3.65 feine echte Oelgemälde, auf Canvas, mit 3½zölligen doppelten Gold-Rahmen, Gold burnished, ein ausgezeichnetes Assortiment von Szenerien u. s. w., Preis für diesen Verkauf, **2.28**

25c hübsche Figuren — in Gold-Rahmen, Stück zu **17c**

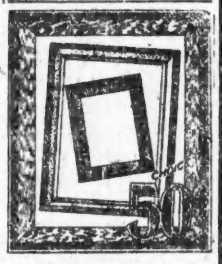
$1.65 feine Etchings, in 2-zöll. Gold-Rahmen, ein ausgezeichneter Werth, morgen, das Stück für nur **1.10**

Cupid wachend u. schlafend, in dunklem Eichen-Rahmen, Stück, **17c**

$1.65 hübsche Colonial Spiegel, Gold-Frame, **1.37**

Weitere Partie von 800 Sample-Rahmen, Größen bis und mit 16×20, Werthe bis zu $3.50, Eure Auswahl, Stück, **50c**

75c handgemalte passpartouted Mottos, **58c**



Groceries Siebenter Floor.

Zucker—20 Pfd. feiner granul., mit Bestellung von $1 oder mehr — morgen zu **98c**

Fancy kernlose Rosinen, 1-Pfd.-Packet zu **10c**

Fancy Cal. getrocknet Pfirsiche, sche, Pfund, **12c**

Schokolade Menier — granulirt, ½-Pfd.-Büchse, **21c**

Butter — Mungers feinste Creamery, Pfd., **35c**

Best Family Seife, 10 St., **29c**

Bismarck grün. Maple Zucker, 1-Pfd.-Büchse, **19c**

Jell-O Ice Cream Powder, — 2 Packete für **25c**

Sure Death Wanzen Exterminator, Flasche, **14c**

Lufo Exterminator für Roaches, Motten oder Ameisen, Fl., morgen zu **14c**

Lekko Cleaning Powder — Büchse zu nur **7c**

20 Mule-Team Borax, 1 Pfund-Packet, **10c**

Feines Fleisch

Native Pot Roast, feiner Schnitt — Pfund, **11c**

Hamburger Steak, 3 Pfd **25c**

Native Plate Corn Beef, süß pickled Pfd., **8c**

Spring Chickens, fr. geschl., Pf. **18c**

Extra frisch geschlachtete Enten — Pfund morgen, **19c**

Native Round Steak, feiner Schnitt, Pfund, **14c**

Lokalbericht.

Vom Konstabler Bulfer.

Was sein Gehilfe Hagan für Erfahrungen gemacht haben will.

Philip Bulfer, ein früherer Konstabler, wird seit heute Vormittag unter einer von vier Anklagen gleicher Art, nämlich des Schwindels, vor Richter Ben M. Smith im Kriminalgericht prozessirt. Als Hauptbelastungszeuge tritt gegen ihn Frank W. Hagan auf, der durch ein Stellenvermittelungsbüro eine Stelle als Bulfers Gehilfe erhielt. Hagan wurde von Bulfer mitgetheilt, daß er $3 den Tag für gute Arbeit erhalten solle. Dann mußte Hagan zehn Dollars als Sicherheit für einen Geschwindigkeitsmesser hinterlegen und mit letzterem in Kolze auf alle vorbeifahrenden Kraftwagen aufpassen, auch deren Lizensnummern niederschreiben.

Dann soll Bulfer an die Besitzer der Kraftwagen geschrieben haben, sie seien wegen zu schnellen Fahrens angezeigt worden und müßten $20 oder $25 Bürgschaft stellen, oder Verhaftung gewärtigen. Gewöhnlich wurde angeblich das Geld bezahlt, und damit hatte das „Strafverfahren" sein Ende. Hagan erhielt nun trotz mehrtägiger Arbeit kein Geld, er stellte die Arbeit ein und verlangte seine hinterlegte Baarbürgschaft zurück. Bulfer soll die Herausgabe verweigert haben, und darauf stützt sich die Anklage.

Chicago's Finanzverhältnisse.

Bericht des Stadtkämmerers Wilson für das vergangene Jahr.

Chicagos Ausgaben betrugen im Jahre 1909 nach einem heute veröffentlichten Bericht Stadtkämmerer Wilsons $46,822,524, seine Einnahmen $48,399,682. Der Bericht läßt erkennen, daß die Stadt im Jahr 1909 weniger Geld hatte, als im vorhergehenden Jahre. Gleichzeitig waren auch seine Ausgaben im Jahre 1909 geringer als im Jahre 1908.

Die Einnahmen aus den Steuern stellten sich für das Jahr 1909 um $871,454 höher als im Jahr 1908, die Einnahmen aus verschiedenen Quellen um $4686, was eine Gesammtmehreinnahme von $876,140 oder 10.3 Prozent ergibt. An Pfandbriefen wurden im Vorjahr $1,750,000 weniger ausgegeben, als im Jahre 1908. Die Einnahmen für Verwaltungszwecke, aus elf verschiedenen Quellen kommend, betrugen $21,707,985, ein Rückgang um $962,332 oder 4.4 Proz. gegenüber dem Jahr 1908.

Hinterließ fast $5,000,000.

Der verstorbene Jurist und Diplomat Lambert Tree hat einem heute im Nachlaßgericht von der Nachlaßverwalterin, der Merchants Loan & Trust Co., eingereichten Gesuch zufolge fast $5,000,000 hinterlassen. In dem Gesuch ist der Werth der Fahrhabe mit $1,500,000, der des Grundeigenthums in Illinois mit $2,800,000 und des Grundeigenthums im Distrikt Kolumbia mit $200,000 aufgeführt. Am 31. Dezember soll im Nachlaßgericht über das Testament verhandelt werden.

Der Tiefwasserweg.

Die Bundes-Kommission nimmt die Vorarbeiten in Angriff.

Ansichten des Generals Bixby.

Seeschiffe würden sich nie auf den Mississippi wagen. — Chicago bedürfe dringend eines Außenhafens, und der Platz dafür sei auf der Südseite.

Herr Isham Randolph, früher Ober-Ingenieur der Abwasserbehörde und gegenwärtig Vertreter des Staates Illinois in der Kommission, welche feststellen soll, ob es thunlich und rathsam ist, einen Tiefwasserweg von Chicago nach dem Golf von Mexiko anzulegen, begrüßte heute hier die anderen Mitglieder dieser Kommission. Vorsitzer der Kommission ist General Wm. H. Bixby, Chef des Geniekorps der Bundesarmee. Die anderen Mitglieder sind Oberst C. McD. Townsend, Major Charles Keller und Major J. L. Cavanaugh vom Geniekorps und Sekretär John Bogert vom Verband amerikanischer Zivilingenieure.

Die Herren werden heute, spät am Nachmittag, eine Fahrt zur Besichtigung des Abwasserkanals, des alten Illinois-Michigan Kanals von Lockport bis nach Utica, des Illinois-Flusses und des Mississippi bis nach St. Louis antreten.

Bei dieser Gelegenheit soll festgestellt werden, ob es möglich ist, und wie viel es etwa kosten würde, eine 14 Fuß tiefe Wasserstraße für diese Strecke anzulegen. Herr Randolph wird seinen Kollegen erklären, was in dieser Hinsicht bereits geschehen ist, und welche Hindernisse noch zu überwinden sind. Die Wählerschaft des Staates Illinois hat sich bekanntlich einverstanden erklärt damit, daß die Staatsregierung eine Anleihe von $20,000,000 aufnehme, um die Kosten der Wasserstraße für die Theilstrecke Lockport-Utica zu bestreiten. Vom Bundeskongreß sind vorläufig $2,000,000 bewilligt worden zur Deckung der Kosten, welche die Vermessung und sonstigen Vorarbeiten am Illinoisfluß und am Mississippi verursachen werden.

Nicht sonderlich begeistert.

General Bixby legt für den Plan eines Tiefwasserweges keine sonderliche Begeisterung an den Tag. Es sei ganz ausgeschlossen, meint er, daß Besitzer von Seeschiffen ihre Fahrzeuge an die Fahrt über eine solche Wasserstraße wagen dürften. Die Strömung im Mississippi sei viel zu stark, als daß ein solches Unterfangen rathsam erscheinen könnte.

Es würde sich niemals vermeiden lassen, daß sich im Mississippi bald hier bald da immer wieder Sandbanken bilden, und laufe ein Fahrzeug von größerem Tiefgang auf einer solchen Sandbank auf, dann könnte unter Umständen geraume Zeit vergehen, bis es wieder flott gemacht sei.

Inzwischen würde das in dem betreffenden Fahrzeug angelegte Kapital sich nicht verzinsen, während Offiziere und Mannschaft nichts destoweniger ihre Löhnung beanspruchen würden. Die Schiffahrt auf dem geplanten Tiefwasserweg würde sich demnach auf die Beförderung von Barken und Prahmen zu beschränken haben, sowie auf flach gebaute Fahrzeuge mit eigener Triebkraft.

Der Außenhafen.

Sehr absprechend äußerte General Bixby sich darüber, daß in Chicago noch so gut wie nichts geschehen sei, um für die Altstadt einen Außenhafen anzulegen. Raffe man sich nicht noch rechtzeitig auf, um das Versäumte sobald wie irgend möglich nachzuholen, so würde Chicago als Hafenplatz seinen Mitbewerbern: also Calumet (South Chicago), Indiana Harbor und Gary, gegenüber in's Hintertreffen gerathen.

Nicht aus dem Auge dürfte man übrigens verlieren, daß die richtige Gegend für einen Außenhafen südlich von der Flußmündung und nicht nördlich davon gesucht werden müsse.

Man müsse bedenken, daß einer möglichst großen Anzahl von Bahnen eine direkte Verbindung mit der Hafenanlage gesichert werden müsse, falls diese gedeihen solle.

Rechtfertigt sich.

Staatsanwalt weist die Vorwürfe der „Citizens' Ass'n." zurück.

An anderer Stelle dieses Blattes geschieht des Jahresberichts der „Citizens' Ass'n." Erwähnung, worin u. A. dem Staatsanwalt Mangel an Pflichteifer vorgeworfen wird bezüglich fragwürdiger Machenschaften in der Stadtverwaltung.

Staatsanwalt Wayman weist nun die Vorwürfe zurück, die gegen ihn erhoben werden. Daß der „Chicago Fire Appliance Co." von der Einkaufsabtheilung der Stadt beständig Lieferungen zugeschanzt worden seien, sagt er, habe ohne Frage „gegen den Geist einschlägiger städtischer Verordnungen" verstoßen, wie es in dem Berichte heißt. Aber auf solche Verstöße hin könne man leider Niemanden strafrechtlich verfolgen.

Der McGovern-Kontrakt betreffs der Pflasterausbesserungen sei unstreitig eine faule Sache gewesen, die „Citizens' Association" aber irre sich, wenn sie behaupte, die McGovern Co. habe sich den fraglichen Kontrakt durch ein „ungesetzliches" Angebot verschafft. Das Angebot möge verdächtig und in betrügerischer Absicht abgefaßt gewesen sein, und die zuständigen städtischen Beamten mögen die Interessen der Stadt schlecht gewahrt haben, indem sie dieses Angebot annahmen, aber strafrechtlich habe man deswegen weder der Unternehmerfirma etwas anhaben können, noch den betr. städtischen Beamten. Falls dieser Bescheid, der ihr seinerzeit ertheilt wurde, der „Citizens' Ass'n." nicht paßte, falls sie die Sache trotz des Staatsanwalts vor die Grandjury hätte bringen wollen, so hätte sie den Fall nur bei irgend einem Richter anhängig zu machen und auf eine Voruntersuchung zu bringen brauchen. Sie habe nichts dergleichen gethan, vermuthlich, weil ihre Anwälte ihr ebenso wie der Staatsanwalt gesagt hätten, es sei in der Sache nichts zu thun.

Die Cummings-Sache habe der Staatsanwalt vor die Grandjury gebracht, sogar zwei Mal, aber so faul die Geschichte auch gewesen sei, eine Handhabe zur strafrechtlichen Verfolgung der Betheiligten hätte sie nicht geboten.

In der „Brandschiefer"-Angelegenheit habe der Staatsanwalt, nachdem er alle einschlägigen Umstände gründlich untersucht — weit gründlicher, als die „Citizens' Association" — die Erhebung von Anklagen bewirkt und sei es zu einer gerichtlichen Verhandlung gekommen. Der vorsitzende Richter habe indessen allerlei Beweise, die man beizubringen versucht habe, für unzuläßig erklärt, und die Verhandlung sei ohne Ergebniß geblieben. Das bedauere er, der Staatsanwalt, höchlich, aber etwas daran zu ändern sei er leider nicht imstande.

* Unter der Anschuldigung, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben, wurde gestern ein Herr H. H. Dowey, der im Chicago Opera House Block angeblich eine Automobil-Agentur betrieben hat, von Postinspektor Stuart in Haft genommen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kleiner Radler verunglückt.

Infolge Zusammenstoßes mit Kraftwagen der Knabe Harold Leigh getödtet.

Im Chicago Hospital ist heute Vormittag der 13 Jahre alte Harold Leigh, Nr. 4405 Ellis Ave., Sohn des Präsidenten der „Leigh Banana Case Co.", 55 State Str., an Verletzungen gestorben, welche er am 3. Oktober bei einem Zusammenstoß seines Fahrrads mit dem Kraftwagen des Rechtsanwalts Joseph W. Moses an der Ost 49. Str. und Ellis Ave. erlitten hatte. Die Polizei hatte den Vorfall verheimlicht.

Angeblicher Brauertrust.

Ein früherer Schankwirth verklagt die Conrad Seipp Brewing Co.

Auf Abrechnung verklagt hat heute der frühere Schankwirth D. W. Mellon, 8101 S. Halsted Str., die Conrad Seipp Brewing Company im Kreisgericht. Er behauptet, die Braugesellschaft hätte mit anderen Braugesellschaften geheime Abmachungen zu betrügerischen Zwecken getroffen, einen heimlichen Trust gebildet und übertrieben hohe Preise gefordert. Im Mai 1909 sei er gezwungen worden, seine Schanklizens an die Gesellschaft abzutreten für eine angebliche Schuld von $270 an die Gesellschaft.

Mellon behauptet, nicht er sei der Gesellschaft, sondern sie sei ihm etwas schuldig, und verlangt daher Rechnungslegung und die Rückgabe seiner Lizens.

Eine falsche Idee. Manche Leute glauben, daß sie erst bettlägerig sein müßten, ehe Medizin nothwendig ist. Sie mögen schon ihre Arbeit nothdürftig verrichten können, aber dennoch eines Blutreinigers bedürfen. Die gewöhnlichste Art der Blutunreinigkeit macht sich bemerkbar durch Geschwüre, Finnen und Hautausschläge. Andere Arten verursachen Rheumatismus, Gelbsucht, Skrofeln 2c. Fornis Alpenkräuter ist das anerkannte Mittel gegen alle diese Leiden. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird den Leuten direkt zugestellt. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. ans

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	18. Okt.
Weizen—					
Dez	.93⅞—94	.94	.93⅝	.93¾—⅞	.93⅞—94
Mai	1.00¼—1.00	1.00¼	.99⅞	.99⅞	1.00
Juli	.96	.96⅛	.95¾	.96	.96
Mais—					
Dez	.46¼—⅜	.46⅞	.46¼	.46⅞	.46½
Mai	.49½—¾	.49¾	.49⅛	.49⅝	.49⅝—½
Juli	.50	.50	.50	.50	.50⅛
Hafer—					
Dez	.30½—⅝	.30⅝	.30¼	.30½	.30½
Mai	.34—33⅞	.34	.33⅞	.33⅞	.34
Juli	.32⅞	.33	.32⅞	.33	.32⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	....				13.00
Jan	17.45—35	17.45	17.35	17.37½	17.42½
Mai	16.45	16.47½	16.45	16.47½	16.52½
Schmalz—					
Okt	12.92½	13.00	12.92½	13.00	12.87½
Nov	11.67½	11.67½	11.67½	11.67½	11.70
Mai	10.00	10.02½	10.00	10.02½	10.07½
Rippchen—					
Okt	....				11.15
Jan	9.27½	9.27½	9.25	9.25—27	9.27½
Mai	9.15—12	9.15	9.12½	9.12—15	9.15—17

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 75,000, von Mais auf 358,750, von Hafer auf 343,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 13,800 Bushels Weizen, 162,800 Bushels Mais und 251,400 Bushels Hafer.

— Er kennt ihn. — Bote: „Eine Empfehlung von meinem Chef; er schickt Herrn Maier fünf Mark zurück, die heute früh irrthümlich zu viel gezahlt worden sind." — Maier (für sich): „Wieviel mag ich dem Kerl zu viel geschickt haben, wenn er mir fünf Mark zurückgibt!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu viel auf einmal.

Uebermäßiges Selbstvertrauen kann man der amerikanischen Bürokratie noch nicht zur Last legen. Sie kennt ihre Schwächen und ist durchaus nicht den Leuten dankbar, die der Regierung immer neue Bürden aufladen wollen. Der Generalpostmeister Hitchcock z. B. sträubt sich entschieden gegen den Vorschlag, daß sofort wohlfeile Gebühren für die Beförderung von Postpacketen eingeführt werden sollen. Er ist an und für sich, sagt er, kein Gegner der „Packetpost“, aber er glaubt nicht, daß die Postverwaltung schon wieder eine neue Aufgabe übernehmen kann, ehe sie noch die Postsparbanken eingerichtet und ihren Erfolg gesichert hat. Die ersten Postsparbanken — etwa fünfzig an der Zahl — sollen „versuchsweise“ am 1. Januar nächsten Jahres eröffnet werden. Zeigt es sich, daß das Publikum an der Neuerung Geschmack findet und daß die Regierung den an sie herantretenden Anforderungen gewachsen ist, so sollen nach und nach alle Postämter erster und zweiter Klasse zu Sparbanken gemacht werden. Günstigsten Falles wird das einige Jahre Zeit erfordern, und ehe die Post sich ganz in die Sache „eingelebt“ hat, sollte sie nicht mit neuen und noch stärkeren Zumuthungen behelligt werden.

Somit scheint die Kommission, die der Kongreß mit der Ausarbeitung der „Ausführungsbestimmungen“ des Postsparbanken-Gesetzes betraut hat, auf nicht unbeträchtliche Schwierigkeiten zu stoßen. Der Kongreß hat einerseits sich selbst die Arbeit sehr leicht gemacht und sie andererseits der Verwaltung bedeutend erschwert, denn diese soll nicht nur die Ersparnisse der kleinen Leute entgegennehmen, sondern auch für ihre „gerechte“ Vertheilung an die örtlichen Banken und für ihre Umwandlung in Bundespfandbriefe sorgen. Augenscheinlich läßt sich das alles nicht so leicht bewerkstelligen, wie die „weisen“ Gesetzgeber es sich vorgestellt haben. Von allen anderen Hindernissen abgesehen, fehlt es der Bundesregierung an einem wirklich geschulten Beamtenstande. Es ist zwar ein „Verdienstsystem“ vorhanden, aber leider sind diesem nur die Unterbeamten unterworfen, während ihre Vorgesetzten von ihren Amtsobliegenheiten nichts zu verstehen brauchen. Somit gibt es zwar „geprüfte“ Briefträger und Postschreiber, aber nicht auch theoretisch und praktisch vorgebildete Postmeister. Wenn nun auch jeder Amerikaner bekanntlich alles kann, so muß ihm immerhin mitunter Zeit gegeben werden, sich in neue Anforderungen „einzuarbeiten“. Daher ist der Generalpostmeister zweifellos im Rechte, wenn er erst die eine Neuerung ordentlich durchgeführt haben will, ehe er sich an eine andere heranwagt.

Ueberdies sind alle bisherigen Vorschläge zur Einrichtung der Packetpost mangelhaft. Weil Briefe für zwei Cents mit Nutzen über das ganze Land hin befördert werden können, herrscht die Ansicht vor, daß auch elf Pfund schwere Packete für acht Cents das Pfund, oder gar für einen Einheitssatz von 50 Cents, von Maine bis nach Kalifornien sollten verschickt werden können. Indessen ist diese Meinung aus verschiedenen Gründen unzutreffend. Zunächst werden die Eisenbahnen sich weigern, für die Beförderung auf den längsten Strecken nicht mehr zu berechnen, als auf den kürzesten, und man wird sie nicht zwingen können, mit Verlust zu arbeiten. Folglich wird die Postverwaltung bei dem Geschäfte auf große Entfernungen hin um so mehr zusetzen, je umfangreicher dieses Geschäft ist. Auf der anderen Seite wird ihr die Packetbeförderung auf kurze Entfernungen nicht anvertraut werden, wenn sie für diese mehr fordern muß, als die Expreßgesellschaften. Diese werden also den vortheilhaften Packetbetrieb behalten und nur den unvortheilhaften an die Regierung abtreten. Wenn der Packetbetrieb sich für die Post überhaupt bezahlen soll, so wird ganz gewiß eine Eintheilung in Zonen vorgenommen werden müssen. So wenig ein Mensch von New York nach San Franzisko für dasselbe Fahrgeld reisen kann, wie von Chicago nach Milwaukee, ebenso wenig sollte er erwarten, ein Packet 3000 Meilen weit für dieselbe Gebühr versenden zu können, die er für eine Entfernung von 100 Meilen entrichtet. Zwischen Packeten und Briefen ist ein handgreiflicher Unterschied.

Der Einheitssatz würde übrigens hauptsächlich den großen Versandtgeschäften zugute kommen. Zweifellos würden diese Hunderttausende oder selbst Millionen „sparen“, aber die Postverwaltung würde einen Ausfall erleiden, der von den Steuerzahlern gedeckt werden müßte. Es ist im höchsten Grade wünschenswerth, daß das drückende Monopol der Expreßgesellschaften gebrochen wird, doch muß auch darauf geachtet werden, daß die Regierung an der Packetbeförderung wenigstens nichts verliert.

Verlaufen, wie geplant.

Ende „gut“, Alles „gut!“ Walter Wellman lebt! Er befindet sich heil und gesund und wohlgeborgen an Bord des guten Dampfers Trent auf dem Wege nach dem gastlichen Hafen New York —, ist vielleicht schon dort, wenn diese Zeilen gelesen werden! — und seine tapfere Luftseglermannschaft mit ihm — sammt der Glückskatze. Niemand kam zu Schaden. Nicht einmal das Luftschiff „Amerika“, so weit man weiß. Nachdem es von der Last der Mannschaft, einschließlich der Glückskatze, und des Rettungsbootes befreit war, stieg es hoch in die Lüfte; dann segelte es, von einer kräftigen Brise getrieben, weiter über das Wellenmeer und der Equibrilator tanzte lustig über die Wellen. Wohin? Niemand kann es sagen und niemand fragt danach. Der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan und so weiter. Herr Wellman ist froh, daß er das Ding los ist. „Der Verlust des Luftschiffes,“ sagte er funkentelegraphisch, „erregte wenig Bedauern bei denen, die in ihm gefahren waren. Mir lag nichts daran, es zu retten, außer für weitere Versuche. Ich bin überzeugt, daß dieser Typ nicht passend ist, für die Fahrt über den Ozean ...“ So segelt das Luftschiff weiter — wenn es nicht etwa schon in den Wellen versank — und wenn nicht etwa der famose Equilibrator ein ihm während seines Wellentanzes in den Weg kommendes Fahrzeug zerschlägt oder mitsammt seinem Luftschiff bei einer etwaigen Landung Unfug anstiftet, dann ist alles gut, und der Zweck der Uebung erreicht. Herr Walter Wellman hat seinen Ruhm gerettet — vor einem gewissen amerikanischen Publikum. Und das hat einen neuen Grund, stolz zu sein auf seine Eigenart; sieht es doch in Wellmans kühner Luftfahrt einen neuen Beweis des unerreichten amerikanischen Wagemuthes und sprichwörtlichen amerikanischen Unternehmungsgeistes: Seht, so bin ich!

Die Uebrigen lachen: — ein Lachen der Freude — mit etlichen Zusätzen. Man freut sich von Herzen, daß Herr Wellman, seine fünf Genossen und die Glückskatze gerettet wurden. Denn: Leben ist Leben, und wenn der vernünftige Mensch sieht, wie sechs Menschen- und ein Katzenleben in einem sinn- und kopflosen Reklameunternehmen leichtfertigst auf's Spiel gesetzt werden, dann packt ihn doch die Sorge um die Menschen, wenn er zehnmal meint, daß sie Prügel verdienten wegen ihrer Narrheit und unverschämten Vorgaukelei ernsten Strebens, wo sichs doch nur um einen Bluff handelt — um einen „echt amerikanischen“, wird man „drüben“ sagen. Die Sorge um die Menschenleben drängte den Zorn zeitweilig zurück — die Prügel mögen ja später ausgetheilt werden — und als die Kunde vom Dampfer „Trent“ kam, war die Freude ob ihrer Rettung groß. Dazu gesellte sich die Freude, ob der Errettung der ernsthaften und wissenschaftlichen Aeronautik aus der Gefahr eine leichtfertig unternommene und nicht ganz ehrlich geplante Reklamefahrt ernst nehmen und als Märthrer ihrer Wissenschaft anerkennen zu müssen, Leute, die doch nur Opfer des Leichtsinns, der Reklame und Sensationswuth gewesen wären. Die Freude ist groß, aber sie ist, wie schon angedeutet, nicht ungemischt. Im Gegenheil. Der Freudenbecher enthält sehr viel Wermuthstropfen und hinterläßt einen sehr fatalen und bitteren Nachgeschmack.

Die Geschichte ist noch gut abgelaufen, wurde gesagt, und Ende „gut“ alles „gut“. Den Zweck der Gänsefüßchen bei dem gut hat man wohl erkannt. Das gut ist eben sehr bedingt und nur insofern berechtigt, als die Sache sehr viel schlimmer hätte ablaufen können. Wirklich gut wäre die Wellman'sche „Amerika“-Fahrt nur gewesen, wenn sie ganz unterblieben und niemals geplant worden wäre. Denn „Amerika“ ist durch seinen „Barnumismus“, sozusagen, schon genug geschädigt worden im Ansehen der Mitwelt, und Herr Wellman selbst hatte schon mehr als genug gethan, die „amerikanische Windbeutelei“ sprichwörtlich zu machen. Er hatte den europäischen Fach- und Forscherkreisen schon mehr als genug Gelegenheit gegeben, über die „kindlichen, um nicht zu sagen, kindischen amerikanischen Ideen“ zu spötteln, durch das von ihm erdachte Wurstschlepptau, das seinen Nordpol-Ballons die gewünschte Stabilität geben sollte, als daß er es nöthig gehabt hätte, sich u. damit mehr oder weniger „Amerika“ lächerlich zu machen durch den „Equilibrator“, bezw. den Versuch, die Welt glauben zu machen, er hoffe mit Hilfe der in keiner Weise erprobten Vorrichtung wirklich den Ozean in Sicherheit kreuzen zu können, oder beabsichtige, auch nur das ehrlich zu versuchen.

Aus „vollem Halse“ schadenfroh und mitleidig lachen wird man drüben — nicht über Wellman, sondern über die „Amerikaner“, die so naiv sind, auf solche plumpe Vorspiegelungen hineinzufallen. Man wird vielleicht den Equilibrator für eine feine Erfindung erklären; zwar nicht geeignet, dem Luftschiff die Ueberfahrt über den Ozean zu ermöglichen — so ein Ausgleicher könnte vielleicht arbeiten, wenn das Weltmeer stets glatt und unbewegt wäre wie der Ententeich im Lincoln-Park — aber für eine feine Einrichtung dem kühnen Luftschiffer, unter Rettung „seines Gesichts“ die Umkehr zu ermöglichen. Denn da das Ding noch gar nicht ausprobirt war, würde andernfalls, so mag man folgern, doch jeder vernünftige Mensch Vorrichtungen getroffen haben, die schnelle Loslösung zu ermöglichen, falls sich's zeigen sollte, daß es nicht „arbeitet“ oder gar das Luftschiff in Gefahr bringt. Dann wäre immer noch das steuerbare Luftschiff geblieben, mit dem man sehr gut hätte weiterfliegen, und wenn es wirklich steuerbar ist, die große Dampferstraße hätte erreichen können, der entlang man auf Rettung hoffen durfte. Wenn das Luftschiff mit dem Equilibrator an die 1000 Meilen fliegen konnte, so hätte es ohne diese ungeheuerliche Belastung wohl sehr viel weiter segeln und auch mehr seinen Kurs einhalten können, da es dann seine Maschinen hätte benutzen können.

Der „Bluff“ zog. Der „Equilibrator“ hat die Fahrt über den Ozean klärlich unmöglich gemacht, und damit scheint er durchaus seinen Zweck erfüllt zu haben. Er ist eine feine Wellman'sche Erfindung zur „Rettung des Gesichts“. Er hat seine Aufgabe erfüllt, und damit ist er abgethan. Man wird wohl nichts mehr von ihm hören — von Herrn Wellman dafür leider, wahrscheinlich immer noch mehr. — — —

Entrechtet.

Für die freundnachbarliche Hilfe, welche Wiskonsiner Demokraten in der jüngsten Vorwahl dem republikanischen Insurgentenhäuptling La Follette haben angedeihen lassen, sind sie jetzt mit Verlust ihrer Parteirechte gestraft: — nicht allesammt, aber doch großentheils. Mit oder ohne Absicht haben die Wiskonsiner „Reformer“ mit ihrem direkten Vorwahlengesetze eine Falle geschaffen, in die nun die Demokraten glücklich hineingetappt sind. La Follette selber, gegen die republikanischen Standpatters um seine Wiedernomination kämpfend, hat sich nach Kräften um demokratische Hilfe bemüht. Sein eigens aus Kolorado verschriebener demokratischer Freund, Richter Lindsey, hielt feurige Reden zu seinen Gunsten. Wiskonsin ist ein republikanischer Staat. Die republikanische Mehrheit ist so groß, daß sie als unüberwindlich sich darstellt. In der gegenwärtigen Legislatur sitzen 108 Republikaner nur 21 Demokraten gegenüber. Auf Erwählung einer demokratischen Legislaturmehrheit und — folgeweise — auf Erwählung eines demokratischen Bundessenators ist nicht die mindeste Aussicht vorhanden. Der Streit um den Senatssitz war also nicht ein demokratisch-republikanischer Streit, es war nur zwischen zwei Republikanern zu wählen. Ob der republikanische „Fortschrittsmann“ La Follette den Sitz erhalten sollte oder ob ihn dessen „reaktionärer“ republikanischer Gegner erhalten sollte, war thatsächlich die einzige zu entscheidende Frage. So wurden die demokratischen Wähler belehrt; und weil die Sachen so lagen, sollten sie ihre Stimmen nicht auf den unerwählbaren Parteigenossen verschwenden, sondern sollten dem republikanischen Fortschrittler helfen, zwischen dessen Grundsätzen und den ihren eigentlich wenig Unterschied bestehe. Und die Demokraten hörten's, nahmen sich's zu Herzen und handelten darnach.

Genaues läßt sich nicht ermitteln, nach allem Anschein jedoch muß die Zahl der demokratischen Wähler, die in der Vorwahl republikanisch stimmten, größer gewesen sein als die der demokratisch stimmenden. So gering war die Zahl der letzteren, daß nach den ersten Zählungsberichten die demokratische Partei von Wiskonsin als geradezu aufgelöst und ausgewischt erschien: — nicht mehr berechtigt, in der Hauptwahl als besondere Partei mit eigenem „Ticket“ zu erscheinen. Laut des Illinoiser Vorwahlgesetzes genügt zur Erlangung der Nomination eine „Pluralität“ der Stimmen, wie gering sie auch sein mag. Daß ein Bewerber um ein Amt mehr Stimmen erhalten hat als jeder andere Bewerber um dasselbe Amt, ist genügend, ihn als den Kandidaten seiner Partei auf den amtlichen Stimmzettel zu bringen. Das Wiskonsiner Gesetz verlangt eine Pluralität von nicht weniger als 20 Prozent aller Stimmen, welche die betreffende Partei in der letztvorhergegangenen Hauptwahl gehabt hat.

Die anfängliche Meldung, wonach es zufolge dieser „20 Prozent-Klausel“ in der diesjährigen Hauptwahl in Wiskonsin kein demokratisches Staatsticket geben würde, hat sich als irrig erwiesen. Von den Pluralitäten der Kandidaten für Staatsämter beträgt, wie sich später herausstellte, keine weniger als die erforderlichen 20 Prozent und einzelne betragen von 25 bis 35 Prozent. Was jedoch die Legislaturkandidaten und die Bewerber um Countyämter anlangt, so sind von diesen die 20 Prozent in sehr vielen Fällen nicht erreicht worden. Eine gerichtliche Anfechtung des Gesetzes, die sofort anhängig gemacht wurde, ist erfolglos geblieben. Mit fünf gegen zwei Stimmen hat das Staatsobergericht dieser Tage das Gesetz sammt der 20 Prozent-Klausel für verfassungsgemäß erklärt. In der vollen Hälfte der Counties des Staates wird es deshalb für die kommende Wahl entweder keine oder nur unvollständige demokratische Countytickets geben, sowie auch die demokratischen Kandidaten in zahlreichen Legislaturbezirken fehlen werden. Selbst der demokratische Vorschlag zur Güte, die unbesetzten Stellen als „Vakanzen“ anzusehen, die von den zuständigen Parteiausschüssen besetzt werden könnten, ist von dem Gerichte für unzulässig erklärt worden.

Also ist in der Hälfte des Staates die demokratische Wählerschaft gerade-zu ihres Wahlrechts beraubt. Weil ein Theil Derer, die früher zur demokratischen Partei gehalten, diesmal mit den Republikanern marschirten, werden die Anderen, die nicht mitmarschirt sind, mit politischer Entrechtung gestraft. Die Grundlage der politischen Freiheit — das freie Stimmrecht — ist aufgehoben. Denn wie kann noch von Freiheit des Stimmrechts gesprochen werden, wo nicht jedem Bürger in jeder Wahl so zu stimmen erlaubt ist, wie er selber es für recht und nützlich erachtet? Wo ihm nicht erlaubt ist, mit der ihm heute zusagenden Partei zu stimmen, weil er vor einem Jahre oder vor zwei Jahren mit einer anderen Partei stimmte, die ihm damals zusagte?

Es ist aus den vorliegenden Berichten nicht ersichtlich, wie das Wiskonsiner Obergericht zu seiner Entscheidung gekommen ist. Offenbar hat es, wie in ähnlichem Falle das Illinoiser, sich auf Prüfung von Formfragen, sog. Tehnikalitäten beschränkt. Wäre es der Sache auf den Grund gegangen, so mußte ihm klar werden, wie hier der Staat sich in Dinge mischt, die seines Amtes nicht sind, indem er eingreift in das unbestreitbare, persönliche Recht aller Einzelnen, sich mit Gleichgesinnten zur Erreichung gemeinsamer politischer Zwecke zu vereinen — politische Parteien, Vereine oder Gruppen zu bilden — und diese Vereinigungen ebenso frei wieder zu lösen, wie sie eingegangen wurden.

Noch ausgesprochener als hier in Illinois ist in Wiskonsin die direkte Vorwahl auf den Grundsatz politischer Hörigkeit begründet, nur wer als zu einer Partei gehörig sich bekennt und bei der einmal erwählten Partei auch verbleibt, wird als vollwerthig anerkannt. Auf politische Unabhängigkeit ist die Strafe politischer Entrechtung gesetzt.

Englische Eindrücke bei den deutschen Manövern.

Unter dieser Spitzmarke wird vom 22. September aus London geschrieben:

„Zum dritten Male in acht Jahren — schreibt der Manöver-Beobachter und Kritiker der „Times“ — „war ich neuerdings Augenzeuge der deutschen Herbstmanöver, und die Entwickelung des Infanterieangriffs, wie er heute vom deutschen Heere unternommen wird, war dabei ein besonders interessantes Studium. In dem Jahre, das auf den südafrikanischen Friedensschluß folgte, wurde die Infanterie noch in dichten Feuerlinien zum Angriff gesandt, die in den Schlußstadien des Kampfes zu Menschenmassen wurden. Die Erfahrungen in Südafrika indessen veranlaßten die deutschen Theoretiker, die feststehende Ansicht, die sich seit 1870 behauptet hatte, abermals der Erwägung zu unterziehen. Wie wir, verfielen die Deutschen dann in das entgegengesetzte Extrem: Als ich das deutsche Heer das nächste Mal an der Arbeit sah, war das Posen'sche Armeekorps nach einem neuen System ausgebildet worden. Eine Division wurde nunmehr zum Angriff gesandt in einer Ausdehnung, die ebenso übertrieben war wie die Methode, mit der wir dem guten Schießen der Boeren und der Trefflichkeit der Gewehre unsere Anerkennung gezollt hatten, die sie von uns während der letzten Kämpfe des ersten Kriegsjahres entlehnten. Dann aber kam der russisch-japanische Krieg und gab die Korrektur der Irrthümer, die wir aus Südafrika nach Europa gebracht hatten. Die Deutschen nahmen sich diese Korrektur noch bereitwilliger zu Herzen, als wir, weil die Ausdehnung, in der sich zur Zeit das Posen'sche Korps hervorgethan, zu sehr den Geist der einheitlichen Leitung störte, der der Fetisch Deutschlands innerhalb wie außerhalb der militärischen Dienstzweige zu sein scheint. Diesmal griffen die Divisionen in einer Aufeinanderfolge von lockeren, theilweise offenen Linien an. Der Zug schien die Einheit im Vorstoße zu sein, d. h. eine Kompagnie, die zum Angriff gesandt wird, stürzt zugweise vor, bis sie wieder eine vollständige Feuerlinie bilden kann. Der Kompagniechef war aber in sehr merkbarer Weise bemüht, seine Kompagnie ganz in der Hand zu behalten. Von einer Zerstückelung in unabhängige Gruppen, wie sie einen so auffallenden Zug in der japanischen Fechtweise beim Vordringen der Infanterie bildete, war hier keine Rede. Der deutsche Kompagnieführer paßt aber trotz der Stärke seines Kommandos seine Bewegungen in wirklich geschickter Weise der Beschaffenheit des Geländes an. Kurz, wenn mir die Frage gestellt würde, was ich als die beste Soldateneigenschaft des deutschen Heeres betrachte, so würde ich ohne Weiteres erklären, es sei der gute Gebrauch, den alle Waffen bei der Annäherung an den Feind von der Beschaffenheit des Geländes machten. Bei der Mehrheit der Offiziere und Unteroffiziere scheint diese kluge Ausnutzung der natürlichen Deckung zur zweiten Natur geworden zu sein, und die gründliche Art, wie die Leute auf diese zweite Natur ihrer Vorgesetzten eingehen, zeugt entweder von sehr strenger Zucht oder von einem sehr hohen Stande der Fassungsgabe im Gliede. Vielleicht spielt Beides bis zu einem gewissen Grade mit, allein jedenfalls ist außerdem ein großes Maß von Ausbildung erster Klasse vorauszusetzen.“

In einem eingehenden Berichte über den letzten Gefechtstag macht derselbe Augenzeuge am Schlusse noch folgende mit den vorstehenden Aeußerungen übereinstimmenden Bemerkungen: „Es kann kein Zweifel darüber obwalten, daß der deutsche Generalstab die Lehren des russisch-japanischen Feldzuges beherzigt hat und daß diese Beherzigung gründlich in das Verständniß der Bataillonskommandeure und Kompagnieoffiziere eingedrungen ist. Wenn man sah, wie am letzten Freitag Abend die blaue Infanterie sich mit Spaten und Hacken vortastete, um von der feindlichen Stellung, von der aus sie mit Scheinwerfern beleuchtet wurde, Zoll für Zoll Boden zu gewinnen, dann mußte man, wenn man, wie der Schreiber dieses Briefes, Zeuge der Kämpfe in der Mandschurei gewesen war, sich an manche ähnliche Szene im damaligen Kriege erinnern. Die deutsche Infanterie ist unzweifelhaft wirklich sehr gut und ihre Ausbildung in der Annäherung an eine vertheidigte Stellung kommt dem, was die Japaner schließlich als die beste Methode erkannten, um Infanterie zum Angriff an den Feind zu bringen, viel näher, als das, was ich im Scheinkriege noch vor fünf Jahren sah. Es mag vielleicht bemerkt werden, daß bei den diesjährigen Manövern sehr wenig von der Artillerie die Rede gewesen ist. Der Grund liegt darin, daß die enge Abgeschlossenheit des Geländes die Beobachtung der Artillerie sehr schwer machte. Auch kam mit Ausnahme der letzten Manöverstadien Artillerie sehr wenig in's Spiel. So viel war jedoch zu bemerken, daß diesmal nicht, wie vor einigen Jahren noch, die Artillerie zu Massenwirkung zusammengezogen und daß viel mehr Gebrauch von der indirekten Schußwirkung gemacht wurde. Die starken Waldbestände des Geländes waren wahrscheinlich entscheidend für das Auseinanderziehen von Batterien und Artilleriebrigaden wie für das ‚das indirekte Schießen.‘“

Lokalbericht.

Die Stahlindustrie.

Ihre Vertreter im Prunksaale des Blackstone-Hotels als Bankettgäste versammelt.

Die leitenden Vertreter der Stahlindustrie des In- und Auslandes nahmen gestern im Blackstone-Hotel an einem Gastmahl theil, das von der „United States Steel Co.“ veranstaltet wurde. Die reiche Gesellschaft, der jährlich Gewinne im Betrage von Hunderten von Millionen zufließen, hat dabei an den Kosten natürlich nicht gespart. An der Tafel führte Ex-Richter Elbert H. Gary, der Vorsitzer des Direktoriums der Gesellschaft, den Vorsitz, das Amt des Spruchmeisters versah Präsident Buffington von der Illinois Steel Co.. Richter Gary führte in seiner Eröffnungsansprache aus, daß die neuzeitliche Entwicklung der Industrie und des Handels neue Verhältnisse in der menschlichen Gesellschaft schaffe, und daß die Gesellschaft ohne Frage darauf bedacht sein müsse, Mißstände zu verhüten, oder, wenn sie sich doch herausbilden, zu beseitigen. Die Gefahr aber sei groß, daß man hierin im Uebereifer zu weit gehe, und im Allgemeinen werde man gut thun, was ruhig ist, nicht aufzurühren. Man dürfe im Uebrigen darauf vertrauen, daß bei der neuen Ordnung der Dinge zu Reichthum und damit zur Macht Gelangenden sich in ihren Handlungen vornehmlich bestimmen lassen würden durch ihre Vaterlandsliebe und durch Rücksichten auf das allgemeine Wohl.

Gouverneur Deneen, der sich unter den Ehrengästen des Tages befand, pries die Organisirung der Stahlindustrie, wie sie im Verlaufe der letztvergangenen Jahrzehnte bewerkstelligt worden sei, als vorbildlich für die Organisirung der Industrie überhaupt.

Als Vertreter der Stahl- und Eisenindustrie des Auslandes nahmen an der Gasterei theil: die deutschen Stahlmagnaten Baron Bodenhausen aus Essen, F. Harlinghausen und H. C. Kamp aus Hamm, C. Zapf und Carl Steffens aus Mühlheim an der Ruhr, und E. Schaltenbrand aus Düsseldorf; die Engländer Sir Thomas Randles, C. Scofy-Smith, Sir Charles Allen, Wm. B. Peat, T. Frame Thomson, Alfred M. Moßcrop, T. Scott Smith, Harry Steel jr., F. Hill, F. W. Manson, Joseph Ellis, John O'Connor, P. N. Cunningham und C. Mure Ritchie; die Oesterreicher Dr. Eugen Herz und Dr. Hugo Van Noot; die Belgier C. Tuneau, L. Spaak und J. Van Hoegaarden; der Franzose R. De Labriole. Heute besuchen die Gäste die McCormick'schen Anlagen, die Schlachthöfe und West Pullman.

Zu einer Art Staatsaffäre gestaltete sich auch das Bankett mit dem — im goldenen Saale des Congreß Hotels — gestern Abend der Konvent des National-Verbandes der Großschächter seinen Abschluß fand. Einer der Tischredner, Generalanwalt Blewett Lee von der Illinois Central-Bahn, kam dabei mit der offenherzigen Erklärung heraus, daß die Bestimmungen des Sherman'schen Anti-Trustgesetzes im ganzen Lande fast allgemein übertreten würden: unter diesen Umständen sei es wohl am gerathensten, das Gesetz einfach zu widerrufen. Es gelangte ein Beschlußantrag zur Annahme, welcher die Bundesregierung auffordert, systematisch auf die Ausrottung der Tuberkulose unter dem Rindvieh hinzuarbeiten, da durch diese Krankheit den Viehzüchtern, Großschlächtern, Molkereibesitzern usw. jährlich Verluste im Betrage von etwa $24,000,000 verursacht würden.

57 Jahre ist eine lange Zeit und so lange hat das Bitters im Stande war, im öffentlichen Vertrauen zu behaupten, so ist das ein Beweis seiner Vorzüge. Deshalb nehme man gegen Magenleiden immer

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS.

Beginnt den Tag richtig, Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

ED. AHLSWEDE CO.
2500-2508 NORTH AVE.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Suits für Damen und Mädchen, von reinwoll. Serge oder Basket Geweben, schwarz, marineblau und braun; Coat mit guter Qualität Atlas gefüttert; Skirt in der beliebten plaited Facon, speziell **$15.00** (Aenderungen frei.)

Skirt für Damen, von reinwoll. Panama, franz. od. Storm Serge, in großer Varietät ausgezeichneter Modelle, nur...... **$5.00**

Nachtkleider für Damen, gut gemacht, von Extra-Qualität Tennis Flanell, volle Größen, speziell **47c**

Unterzeug für Damen, Vests und Pants, in ecru oder weiß. **25c**

Touristen-Flanell, 27zöll., reg. 12½c Werth, die Yard......... **8c**

Blankets, gute schwere baumwollene Blankets, mit fancy Border, das Paar............... **75c**

Schuhe für Damen, von extra Qualität Patent Colt od. Gunmetal Leder, Knöpf-Facon, Cloth oder Calf Top, bei Hand genäht, hohe Absätze, $3 werth, speziell...... **$2.39**

Slippers für Damen, extra Qualität Beaver, mit Flanell gefüttert, Leder-Seitenstücke und Spitzen, 75c werth, speziell............ **59c**

Serpentine Crepe, fein für Dressing Sacques und Kimonos, prachtvolle Muster, die Yard...... **18c**

Suiting, 40 Zoll breit, ausgezeichnetes Sortiment zur Auswahl, die Yard................... **59c**

Barnsley LeinenCrash, 17 Zoll breit, 12½c werth, Yard.... **6¾c**

Emaillirte Wasser-Eimer, in blau und weiß (12 Quarts, 40c) 10 Quart Größe.......... **35c**

Die Welträthsel
von Ernst Haeckel. Gemeinverständliche Studien über monistische Philosophie. 240 Seiten. — Gebunden, Preis 30c.
Vom glückseligen Leben, von Seneca. — 192 Seiten. Preis 30c.
Werke aus allen Gebieten zu billigsten Preisen.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas,
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Henriette Wegner, geb. Kerbs,

nach langem Leiden im Alter von 84 Jahren 8 Monaten am Dienstag, den 18. Oktober, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Hause ihrer Tochter, 1429 N. Artesian Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina, Gottfried, Maria, Auguste, Adelina, Kinder.
Leopold Kowalke, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Martha Herzig

im Alter von 17 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. Oktober, Nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, 1359 Mohawk Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Herzig, Mutter.
Otto Herzig, Walter und William Becker, Brüder, nebst Verwandten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch deine tiefsten Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Honold

im Alter von 6 Jahren und 11 Monaten am Montag selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 20. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause in Niles Illinois, nach der Evangel. Luth. St. Johanneskirche in Niles. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Rosa Honold geb. Meyer, Eltern.
Elsa, Schwester.
Großeltern, Onkel und Tante und andere Verwandte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl Grimm

am 17. Oktober, um 7 Uhr Abends gestorben ist. Die Beerdigung findet statt um 10 Uhr, Donnerstag, den 20. Oktober, vom Trauerhause, 2732 Diversey Court, nach der Bethel-Kirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Amelia Grimm geb. Rohde, Gattin.
Fritz Grimm, Bruder, nebst Kindern.
Theodor Rohde, Schwager, nebst Familie. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Johann B. Merkel

im Alter von 88 Jahren und 8 Tagen am Montag gestorben ist infolge der Verletzungen durch die Eisenbahn. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4816 N. 47. Ave., Mayfair, nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten:

Christopher, Michael, Georg und Friedrich, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherine Mees

geliebte Gattin des verstorbenen Jakob Mees, am 17. Oktober 1910, um 7:15 Abends, gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 20. Oktober, um 9 Vorm., vom Trauerhause, 1439 Fry Str., nach der St. Bonifaziuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Frau John Herres, Maria und Gertrud, Frau Geo. Hochstetter, Jakob und Fred Mees, Kinder. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Catherina J. Geiger

am Dienstag, den 18. Oktober 1910, im Alter von 25 Jahren 9 Monaten 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Oktober, Morgens 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 2057 Addison Ave., Ecke N. Hoyne Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Joseph und Marie Geiger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Katharina Koenig, geb. Henninger,

am 19. Oktober, Vorm. halb 10 Uhr, plötzlich gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Koenig, Gatte.
Lilly Koenig, Tochter.
Barbara Selig, Emilie Weiß, Schwestern.
Alfred Henninger, Bruder.

Gestorben: Dora Lummertzheim, geb. Lindback, geliebte Mutter von Frau E. Hayes und Fred Lummertzheim, 74 Jahre alt. Beerdigung Donnerstag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 1649 Wells Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Barbara Blaich, geb. Oelschlager, am 19. Okt. 1910, geliebte Gattin von John Blaich, in ihrer Wohnung, 1349 S. 40. Court. Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Otto Schroeder,

welcher heute vor einem Jahre, am 19. Oktober 1909, gestorben ist.

Gewidmet von seiner trauernden
Gattin und Kindern.

Die Lebenswunder — Die Welträthsel
von Ernst Haeckel.
Jedes nur 40 Cents postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Zur Erinnerung

In tiefer Trauer gedenken wir heute unseres geliebten Gatten und Vaters

Johann Krüger,

welcher heute vor einem Jahre, am 19. Oktober 1909, gestorben ist.

Aus der Gattin Armen fort,
Aus dem Kreis der Kinder,
Ruft der bittere Tod ihn fort,
Unseren Glücksgründer.
[illegible]
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du geliebter Gatte und Vater
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von **Gattin und Kindern.**

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Charlotte Ludwigs.

Besonders noch vielen Dank dem Herrn Pastor Rahtmann für die trostreichen Worte am Sarge der Verstorbenen, ebenso dem Frauenverein der Christusgemeinde vielen Dank.

Herman Ludwigs, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Charles Schürmann.

Karl und Lisette Woggon, Eltern, nebst Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch die Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5c zu erreichen. [illegible] — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 767 und 757.
Fred. J. Kunstmeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division. — Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
'The Millionaire Kid'
Nächste Woche: Rose Melville in „Sis Hopkins“ ok17—22

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Marshfield-Station der Metropol. Hochbahn. Hockey Mittwoch, 8 Uhr Abends. „Illinois Athletic“ versus „Westside Hockey“, 25c Wochentags—35c Samst. u. Sonntags.

16. jährl. Konzert und Ball des Heine Männerchor
Sonntag, den 30. Oktober 1910,
Sozialer Turnhalle, Belmont Ave. u. Paulina Str. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35c. — Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr. ok19,26,29

Ost- und Westpreußen! Achtung, Landsleute! [illegible]

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort, Ecke N. Clark und Diversey Str. Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr. Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

Zum halben Preis, soweit der Vorrath reicht.
Drescher's Gedichte
Brosch. 50c, geb. $1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
1632-6 N. Halsted St., Chicago
13,15,17,19,21,23okt—1no

Gute Gelegenheit.
Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu verkaufen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhabend geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str. ok14—31

Gut gemachte WINDOW SHADES (Rouleaux). Bestes Tuch; niedrige Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu gemacht. Art Window Shade Company, 2411 N. Halsted Str.; Telephon: Lincoln 3468.

N. WATRY & CO. 99-101 N. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld [illegible]

THE Emporium
152 STATE STREET

Wundervolle Bargains für Donnerstag

Sortirte Facons

Nie zuvor wurde Euch die Gelegenheit geboten, solche prachtvoll garnirte Hüte für $4.75 zu kaufen. Das Sortiment ist groß und enthält Fasons, um jeden Geschmack zu befriedigen. Darunter sind große Picture-Hüte, prachtvolle Turbans, schöne Toques und Mushroom-Effekte. Importirte Seide Velvets, Velvet und Persian Seide Kombinationen und die modernen Blumen garnirten Hüte —In schwarz, marineblau, grau, Wistaria, Rosen farbig und roth, $10.00 Werthe, Donnerstag **$4.75**

Ungarnirte Beaver-Hüte

Beaver Hüte, $2.65.

Farbige Beavers, gute Qualität, langer fluffy Nap, in kleinen oder großen Sorten, Donnerstag, zu **$2.65**

Beste Qualität schwarze od. farbige Neueste Facons in Beavers, spez. Donnerstag, **$4.99**

Fancy Federn, 10c.

50 Dutzend sortirter fancy Federn, alle Farben und Facons, Donnerstag, für **10c**

Schwarze Sammet-Hüte, $1.50.

Gute Qualität schwarze blocked Sammethüte, in den neueste Facons, Donnerstag **$1.50**

THE EMPORIUM, 152 State Str.

Kimball Pianos

Neu, von $265 aufw.

20 Musikstunden frei diesen Monat!

Gebrauchte Upright Pianos von **$90** aufwärts

Gewünscht: Wir nehmen „Square" Pianos in Tausch für Uprights und erlauben die besten Preise.

Leichte monatliche Zahlungen

W. W. KIMBALL Co.

S. W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

mifr

Lokalbericht.

Das Kunstgewerbe.

Konvent des Nationalverbandes zu dessen Pflege tritt am Montag zusammen.

Nächsten Montag tritt hier, im Zimmer 601 des „Fine Art Building", am Michigan Blvd., der Jahreskonvent des Nationalverbands zur Pflege des Kunstgewerbes zusammen. Am Abend findet ein öffentlicher Empfang der Delegaten im Kunstinstitut statt. Dienstag versammeln sich die Delegaten Nachmittags im Hull House, wo Frl. Jane Addams einen Vortrag halten wird. Abends wird im Hull House gespeist, und nachher werden die Delegaten mit der Anstalt und deren mannigfaltigen Einrichtungen näher bekannt gemacht werden. Am Mittwoch kommen die Delegaten Vor- und Nachmittags in der Chicagoer Universität zusammen, wo Dr. Judson und die Professoren Vincent und Thomas Vorträge halten werden.

Im oben bezeichneten Zimmer des „Fine Arts Bldg." wird während der Dauer des Konvents die Wanderausstellung des Verbands besichtigt werden können, vervollständigt durch kunstgewerbliche Arbeiten von Chicago'er Verbandsmitgliedern.

Leset die „Sonntagpost"

Abfällig beurtheilt.

„Citizens' Ass'n." tadelt Stadtverwaltung und Staatsanwalt.

Des Zweifels Wohlthat.

Man läßt sie einem verdächtigten Polizeibeamten angedeihen. — Oak Park mit dem Ergebniß der Volkszählung nicht zufrieden. — Waldreserve befürwortet.

In ihrem soeben veröffentlichten 36. Jahresbericht erklärt sich die „Citizens' Association" als sehr unzufrieden mit den Geschäftsmethoden der Stadtverwaltung. Sie zählt eine Anzahl von Krummheiten auf, die festzustellen es ihr gelungen sei: die McGovern-Skandale, die Cummings-Schiebungen, die Lieferungen, welche der Chicago Fire Appliance Co. zugeschanzt worden sind, und drückt ihr Mißfallen darüber aus, daß der Staatsanwalt es sich nicht mit mehr Eifer habe angelegen sein lassen, die nachgewiesenen Krummheiten strafrechtlich zu ahnden.

Es liege auf der Hand, heißt es in dem Bericht, daß die McGovern Co. im Rathhause ein freundwilliges Entgegenkommen gefunden habe, als sie sich um den Kontrakt für die Ausbesserung schadhaften Asphaltpflasters bewarb. Die von der Firma aufgestellten Bedingungen: sie verlangte $1.75 die Quadratyard für die Erneuerung von schadhaftem Asphaltbelag, aber nur 1 Ct. die Quadratyard für die vollständige Erneuerung schadhafter Stellen, hätte Verdacht erregen müssen. Nichtsdestoweniger habe man die Gesellschaft unter diesen Scheinbedingungen — sie habe wenig Arbeit zu 1 Cent die Quadratyard geliefert — nicht nur Ausbesserungen zum Betrage von $50,000 besorgen lassen, sondern mehr als das Achtfache dieser ursprünglich in Aussicht genommenen Arbeitsmenge. Nachdem die Schwindelhuberei bereits an das Licht gezerrt worden war, habe die Abtheilung für öffentliche Arbeiten noch Rechnungen der McGovern Co. zum Betrage von $68,000 anstandslos zur Zahlung angewiesen und sich nicht in aller Form davor gesichert, daß die McGovern Co. noch eine vorgebliche Nachtragsforderung von $117,000 einklagen kann. Die Stadt sei durch diese Machenschaften um weit über $100,000 betrogen worden. Auch bei der Begleichung des Anspruchs, welchen die McGovern Co. für angebliche Aushebung von Felsgestein („Brandschiefer") beim Bau des Schwemmtunnels unter der Lawrence Ave. beanspruchte, sei es nicht mit rechten Dingen zugegangen. Obgleich der Mayor den Kommissär und den Hilfs-Kommissär der öffentlichen Arbeiten in Schutz zu nehmen versucht habe, hätten diese am Ende doch von der Bildfläche der Verwaltung verschwinden müssen.

Bezüglich der Cummings-Schiebungen stellt der Bericht fest, daß man der Cummings Co. Hydranten und andere Gußstücke für die Wasserleitung, welche vorher zu $37.25 die Tonne geliefert wurden, und die gegenwärtig, wieder unter Kontrakt, $42.23 die Tonne kosten, im Jahre 1908 mit $91.64 und im Jahre1909 mit $79.66 die Tonne bezahlt hat, ohne es für nöthig gehalten zu haben, einen Kontrakt mit dieser Gesellschaft abzuschließen, welche auf diese Weise sehr erkleckliche „Extragewinne" erzielt hat.

Beim Staatsanwalt, dem man alles erforderliche Beweismaterial zur Verfügung gestellt, habe sich in dieser Angelegenheit wenig Eifer bemerklich gemacht.

Lob für die Abwasserbehörde.

Als erfreulich bezeichnet es die „Citizens' Association", daß die von der Abwasserbehörde bei Lockport eingerichtete Kraftumwandlungsanlage sich in jeder Hinsicht gut zu rentiren anfange. Sie werfe nicht nur Gewinne ab für die Behörde selbst, sondern ermögliche der Stadtverwaltung und anderen Verwaltungsbehörden bedeutende Ersparnisse.

Die Wohlthat des Zweifels.

Von der Anklage, versucht zu haben, den Krämer Isaac Wechsler an der Commercial Ave. in South Chicago um $1000 zu prellen, ist gestern der Polizist James P. McGrath von der Disziplinarbehörde der Polizei entlastet worden. Dem Wechsler waren Drohbriefe zugegangen, in welchen er aufgefordert wurde, an einer näher bezeichneten Stelle ein Packet mit $1,000 in Kassenscheinen zu hinterlegen. — Wechsler zog den McGrath in's Vertrauen — später ist bei ihm aber der Verdacht aufgestiegen, daß die ganze Sache von McGrath eingefädelt war — und legte zunächst zwei Packete mit werthlosen Papierfetzen an den bezeichneten Platz. Niemand hat sich um diese Packete bekümmert. Als dann Wechsler aber wirklich Geld einwickelte und an den bezeichneten Platz legte, da verschwand das Packet sehr bald. McGrath gab gestern zu, daß er selber das Packet fortgeholt, sagte aber, er habe einen zweiten Schutzmann dazu mitgenommen und das Geld nur an sich genommen, um zu verhüten, daß es in unrechte Hände falle. Die Herren von der Disziplinarbehörde ließen McGraths Versicherung gelten, daß er und sein Kamerad nicht die Absicht gehabt hätten, das Geld zu behalten. Dem Wechsler verübelten sie es, daß er in Begleitung eines Anwaltes vor ihnen sich einfand, der mit großer Schärfe gegen McGrath auftrat. Man glaubte hieraus folgern zu müssen, daß Wechsler zu seinem Vorgehen gegen McGrath durch Gehässigkeit bewogen wurde.

Heute liegen der Disziplinarbehörde Anklagen gegen mehr als 16 Polizeibeamte zur Erledigung vor.

Oak Park's Einwohnerzahl.

Wie aus Washington amtlich gemeldet wird, hat die Volkszählung für Oak Park, den unmittelbar westlich von Chicago gelegenen, seit 1902 als Dorfschaft organisirten Vorort, eine Bevölkerung von 19,444 Köpfen ergeben. Da im Jahre 1900 innerhalb der jetzigen Dorfgemarkung nur etwa 7500 Personen gewohnt haben, wäre das eine Zunahme um 159 Prozent. Aber den Oak Parkern genügt das nicht. Ihr Statistiker, Winthrop R. Kendall, behauptet nachweisen zu können, daß der Ort zwischen 20,- und 22,000 Einwohner hat. Lokalpatrioten sprechen davon, ihn mit seinen Beweisen nach Washington zu schicken und beim Zensusamt auf eine Nachzählung zu dringen.

Für Naturparks.

Der Vollzugsausschuß der Kommission zur Verwirklichung des Chicago-Planes hat gestern beschlossen, nachdrücklich zu befürworten, daß bei der bevorstehenden Wahl die Vorlage betreffs der Waldreserve angenommen wird. Nur wenn das geschieht, wird es im dereinstigen Groß-Chicago Naturparks geben, denn man würde binnen wenigen Jahren unerschwingliche Preise zu zahlen haben für die in Betracht kommenden Waldungen und sonstigen Liegenschaften.

Sprang in den Fluß.

Unbekannter Arbeiter ertränkt sich vor den Augen zahlreicher Zuschauer.

Vor den Augen zahlreicher Zuschauer entledigte sich heute Morgen um 7 Uhr auf der Brücke an der Adams Straße ein unbekannter Mann seines Rockes, Hutes und der Arbeitshose und sprang über das Geländer auf der Nordseite der Brücke in den Fluß. Er trieb etwa 50 Fuß weit und versank. Ein ihm von Arbeitern der Pennsylvania-Bahn zugeworfenes Seil hätte er erfassen können, er war jedoch augenscheinlich entschlossen, seinem Leben ein Ende zu machen, denn er griff nicht danach. Nachforschungen nach der Leiche waren bislang erfolglos. Nach den Oelflecken an den zurückgelassenen Kleidern zu urtheilen, war der Mann entweder ein Oeler oder ein Maschinist. Er wird als blond beschrieben. In seinen Taschen fand man eine Karte mit folgenden verwirrenden Aufzeichnungen: „Dr. F. R. Farrell, 29. Straße und Clybourn Ave. Telephon West 261". Die Fernsprechnummer ist die einer Zigarrenhandlung; dort kannte man weder einen Arzt des Namens, noch den Ertrunkenen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Druckfehler. — In dem Kaffeekränzchen waren die Altersunterschiede etwas zu groß, und die Alten suchten —freilich vergebens—die Jungen zu meistern.

Eine absolute Nothwendigkeit

Wie wenigstens ein Reisender meint.

Ich würde ebenso gut ohne meine Fahrkarte und Reisetasche wegfahren, als ohne eine Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets in meinem Koffer meine Reise anzutreten, sagte ein Reisender, welcher einen St. Louiser Eisenwaarengeschäft vertritt. Warum? Weil ich in allen möglichen Hotels und Kosthäusern absteigen muß. Ich muß gute, schlechte und mittelmäßige Nahrung zu allen Stunden des Tages und der Nacht essen, und ich glaube kaum, daß eines Mannes Magen dies auf längere Zeit vertragen kann, ohne zu protestiren, meiner wenigstens nicht. Er muß etwas zur Stütze haben, und Stuart's Dyspepsia Tablets sind die Krücken, auf die ich mich stütze.

Meine Freunde hänseln mich häufig darüber, sagen mir, daß ich ein leichtgläubiges Hühnchen sei für Patentmedizin-Schwindler, daß angezeigte Arzneien Schwindel sind usw., aber ich bemerke, daß sie fast immer klagen über Schmerzen und Pein und schlechte Verdauung, während ich fast allen Speisen gewachsen bin und mich wohl befinde und meine Arbeit gern verrichte, wenn es nöthig ist, und ich glaube, ich danke meine gute Verdauung und feste Gesundheit dem täglichen regulären Gebrauch von Stuart's Dyspepsia Tablets jahrein, jahraus, und alle Hänseleien in der Welt werden mich nie vom Gegentheil überzeugen.

Ich hatte ungefähr dreimal den Tag Sodbrennen und Kopfschmerzen drei- oder viermal die Woche, und nachdem ich das vier oder fünf Jahre ausgehalten hatte, begann ich Umschau nach einer Stütze und fand sie, als mein Doktor mir sagte, die beste Anlage, die ich machen könnte, sei fünfzig Cents für eine Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets, und ich habe ungefähr 50 Cents den Monat angelegt seither, und wenn ich manchmal nachdenke, daß ich ebenso viel für Zigarren per Tag ausgebe, so fühle ich, als ob ich mir selber die Hand schütteln möchte, denn ich kann meinen Magen und die Verdauung in vorzüglichem Zustand halten für 50 Cents den Monat. Ich will gar keine bessere Lebensversicherung haben.

Mein Apotheker sagt mir, daß es die beliebteste Magen-Medizin ist und daß sie ihre Popularität und Erfolg aufrecht erhalten hat, weil sie so wie angezeigt wirke. Es sind Resultate, und Resultate zählen bei einer Patent-Medizin ebenso gut, wie bei dem Verkauf von Stacheldraht.

Marshall Field & Co.

Großer Basement-Verkaufsraum.

Muster-Kleider und informelle Kostüme für Damen, in den neuesten Moden—$16, $18 und $20.

Wenig über die Fabrikationskosten markirt.

Dieser Verkauf erregt bedeutendes Interesse wegen der Ersparnisse, die er ermöglicht, aber dies ist es nicht allein — die Muster sind ohne Zweifel die allerneuesten und elegantesten, die in dieser Abtheilung während der Saison gezeigt wurden. Waists, Schulter, Aermel zeigen die kundige Hand der Mode, aber namentlich in den Skirts machen sich die neuesten Effekte bemerkbar.

Es sind Muster-Kleider — deshalb besonders verlockend. Fast keine zwei gleich — meistens Voiles und Crepe de Chines, aber auch viele Taffetas und Messalines sind eingeschlossen, außerdem eine Anzahl von hübschen ein-Stück Sammetkleidern. Die Farben zeigen eine große Reichhaltigkeit, helle und dunkle Schattirungen, schwarz und weiß.

Die jetzigen Werthe haben in dieser Saison nicht ihres Gleichen gehabt.

100 neue Messaline Waists, in marineblau und schwarz, zu $3.75.

$3.75

Sie verkörpern jene Facon und jenes Passen, was alle Waists haben sollten, und jene Qualität, welche unsere Waists haben müssen.

Gemacht aus vorzüglicher Messaline, wie in dem Modell abgebildet; Front gestickt in geblümtem Spray-Entwurf. $3.75 ist bedeutend niedriger als die Preise, zu welchen Waists von dieser Qualität gewöhnlich offerirt werden.

Basement.

Blumen- und Flügel-garnirte Sammet-Hüte, $6.75

Ein ganz neues Sortiment feiner Sammet-Hüte für den morgigen Verkauf vorbereitet, welche bezüglich Materials und der Facons zu diesem Preise unübertrefflich sind. Speziell zu $6.75.

Viele Formen — meistens die populären großen, auch viele kleine Hüte eingeschlossen — Mushroom, Sailor und Curving Brim Facons.

$6.75

Basement.

Ausgebesserte Damen-Glacehandschuhe, 50c.

Wären diese Handschuhe erster Qualität — nicht geflickt oder beschmutzt — würden sie ein ausgezeichneter Werth zum doppelten und dreifachen Preise sein. Hinsichtlich der Haltbarkeit oder sogar des Aussehens machen diese geringen Fehler durchaus keinen Unterschied. Viele Farben außer Schwarz und Weiß, 50c.

Basement.

Lammwollene Handschuhe, Pique genäht und Cape PXM genäht, neben leichteren Sorten in Lammwolle u. echtem Kid, $1.

Dauerhafte Bade-Sprays, zu 65c.

Gemacht mit einem neuen Bulb, welcher sich während des Gebrauchs nicht vom Wasserkrahn ablösen kann — mit fünf Fuß biegsamen Gummischlauch. Andere Badezimmer-Artikel, aus vernickeltem Messing, welche diese Woche speziell markirt sind, umfassen:

Basement.

Handtuch-Stangen, 24 Zoll lang, 25c. Zahnbürste-Halter, 15c. Seifen-Behälter für Stangen, 35c. Robe Haken, für 5c.

Personal-Nachrichten.

— In trautem Freundeskreise feierte gestern das Ehepaar Alex Schart, Lincoln Ave. und Winona Str., die erste Wiederkehr des Hochzeitstages. Eine Anzahl Freundinnen der beliebten Frau Schart hatten sich eingefunden, und manch fröhliches Wort, manch heiterer Witz verschönte den Nachmittag, wobei einem Imbiß wacker zugesprochen wurde. Erst gegen Abend trennte sich die fröhliche Gesellschaft.

— Eine recht gemüthliche Geburtstagsfeier fand gestern Abend in der Lincoln-Turnhalle statt. Der beliebte Dirigent des Gesangvereins Harmonie, Herr Henry von Oppen, feierte seinen 62. Geburtstag. Nach der Gesangsprobe blieben die Sänger noch längere Zeit bei Gesang und Becherklang beisammen.

— In ihrer Wohnung, 5749 Woodlawn Ave., feierten gestern im Kreise einer Anzahl geladener Gäste Herr und Frau Sigmund Zeisler das Fest ihrer Silberhochzeit. In einem im Garten aufgeschlagenen Zelt fanden musikalische und dramatische Aufführungen statt, später wurde darin getanzt.

Aus Vereinskreisen.

In der Nordseite Turnhalle findet heute Abend die Generalversammlung des Schwabenvereins statt, in welcher die Bewilligungen für die Hospitäler, Wohlthätigkeitsanstalten u. s. w. gemacht werden. Auch wird der Bericht vom letzten Cannstatter Volksfest vorgelegt. Die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes ist sehr erwünscht.

Der „Heine-Männerchor" feiert am Sonntag, dem 30. Okt., sein 10jähriges Herbst-Konzert in der Sozialen Turnhalle. Der Verein wird unter seinem neuen Dirigenten, Adolph Rehberg, folgende Lieder zu Gehör bringen: „Wirth stell' die Kanne her", „Schatzerl klein", „Darüber sang die Nachtigall", „Der Waldsee", „Lied des Verbannten" und „Barbarossa" mit großem Orchester. Der Damenchor „Lyra" sowie mehrere Solisten werden einzelne Stücke zum Vortrag bringen. Der Anfang ist 8 Uhr Abends.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert am Samstag, dem 29. Oktober, in Schmidt's Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., sein viertes Herbstfest mit Ball. Der aus den Damen A. Triphahn, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; B. Krieman, Vorsitzende; R. Schaefer, Sekretärin; J. Rutzen, Schatzmeisterin; K. Eckenbrecht, A. Gießze, A. Behm, M. Damke, R. Thielmann, M. Hoffmann und A. Klein bestehende Festausschuß bietet alles Mögliche auf, den Besuchern wieder einen jener gemüthlichen Abende zu verschaffen, für die der Verein so wohl bekannt ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cts., wer mit einem Ticket kommt, zahlt nur 10c.

Ein großer Genuß wird dem Deutschthum Chicagos am Sonntag, dem 20. November, geboten werden, wann der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre unter Leitung seines Dirigenten Fritsch sein elftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., abhält. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Herren und Damen Edw. Beeh, Präsident, C. Alb. Hartmann, Vorsitzender, Gustav Halben, Sekretär, Emma Blum, Schatzmeisterin, Albert Behr, Valentin Schroll, Anna Knapp, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer, ist schon lange mit den Vorbereitungen beschäftigt und verbürgt nicht nur einen vergnügten Abend, sondern auch Kunstgenüsse. Viele Gesangvereine haben bereits ihre Theilnahme zugesagt. Eintrittskarten im Vorverkauf, von allen Mitgliedern käuflich, 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zigarrenmacher und 10 Bunchmakers. J. Rosenfield, 2046—2050 Potomac Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Zigarren-Store. 21 E. Randolph Str.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, ebenso zur Bügeln. Chas. Wessely, 7607 Madison Str., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Mann zum Flaschenwaschen. Nachzufragen zwischen 9—12 Morgens. Christ Jensen, 1301 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Junge über 14 Jahre alt für einige Stunden Arbeit am Nachmittag. Nachzufragen beim Circulator. Abendpost Office, Monroe und Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Drechsler an Parlor Frames. The Hoffmann Co., Diversey Blvd. und N. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann in Grocery und Market zu helfen. 235 Root Str., nahe Wentworth Ave. mido

Verlangt: Anstreicher für Außen- und Innen-Arbeit. Vorzusprechen nach 5. Haller, 238 West 22. Straße. mido

Verlangt: Schneider, guter Lohn, stetige Arbeit. 1323 N. Park Ave. mido

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes. Stetiger Platz. A. Kuechel, 7605 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Sofort, Butcher, der Storetenden kann. 280 South Water Str.

Verlangt: 5 Carpenters. 1814 Wabansia Ave.

Verlangt: Frischeingewanderter Mann, in einem Porzellan- und Glas-Geschäft; $12 im Anfang. Adr.: G. 149, Abendpost.

Verlangt: Mehrere Schneider, Rockmacher und Pushelmen; erstklassige Arbeiter. Albrecht, 2151 Sheffield Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, um die Bäckerei zu erlernen; muß im Hause schlafen. 1812 West Madison Str.

Verlangt: Ein Mann auf einer Stock- und Geflügel-Farm in Michigan; halber Antheil. 1444 Greenwood Terrace.

Verlangt: Fleißiger, ehrlicher Hausmann, der willens ist, bei allen Hausarbeiten mitzuhelfen. 585 Wrightwood Ave., östlich von Clark Str.

Verlangt: Junge, an Cakes; Tagarbeit. Lincoln und Montrose Ave.

Verlangt: Schneider und zwei Bushelmen; stetige Arbeit. 3862 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Guter reinlicher Porter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Granithauer. J. F. Gast, 4806 N. Clark Str.

Verlangt: Painter, sowie Mann für allgemeine Arbeit. 2015 Division Str.

Verlangt: Lediger Butcher, Wurstmacher. Guter Lohn. 5527 N. Ashland Ave.

Verlangt: Piano Action Finishers. Lyon & Healy, Ogden und Randolph.

Verlangt: Zement-Arbeiter. 4058 Potomac Ave.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes zu helfen. Tagarbeit. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Arbeiter für chirurgische Instrumente.—Adr.: T. 509 Abendpost. midofr

Verlangt: Mehrere kräftige Jungen, in Shipping Room einer Gerberei zu arbeiten. J. Greenebaum, 2612 Warsaw Ave. mido

Verlangt: Alleinstehender, älterer, rüstiger Mann für leichte Janitor-Arbeit. Gutes Heim für richtigen Mann. Alter anzugeben. Adr.: T. 11. 335 Abendpost. mido

Verlangt: Guter Schleifer für Rasirmesser und Scheeren. Nur guter braucht vorzusprechen. 148 S. Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen für Wagen, 16—17 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.
19okl1wX

Verlangt: 20 erfahrene Bushelmen; permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendent.
The Hub.
mido

Verlangt: Knaben über 16 Jahre für verschiedene Stellungen im Laden, ebenfalls Wagen-Jungen. Anzufragen beim Superintendenten auf dem fünften Floor, 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild's,
State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
16okl1wX

Verlangt: Jungen, 14 bis 17 Jahre alt, für gute dauernde Stellungen. Rasches Emporkommen für kluge und lernbegierige Knaben. Erfahrung nicht nothwendig. Vorzusprechen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair, State und Adams Str.

Verlangt: Erfahrene Schneider für Abänderungen an Damen-Suits; guter Lohn und stetige Beschäftigung für Männer, die zuverlässig sind. Nachzufragen 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Brothers,
State und Madison Str.
mido

Verlangt: Porter, stetige Arbeit für guten Mann. Guter Lohn. 2358 Grand Ave.

Verlangt: Zwei Wurstmacher. 1100 West 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: 10 Männer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1405 Central Str., Evanston. midofr

Verlangt: Ein starker Junge. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2820 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Wagen-Blacksmith-Helfer.—2652 Elston Ave.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 40 S. Canal Straße.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der auch Pushelíng versteht. Stetige Arbeit. K. Muller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Aelterer Mann, um in Leihstall zu arbeiten. Muß dort schlafen. 3512 Armitage Ave.

Verlangt: Barbier für Abends, Samstag und Sonntag, stetig. 1516 Clybourn Ave.

Verlangt: Färber. Germania Dye Works, 1885 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Junger, erfahrener, reinlicher Mann, Morgens einen Saloon reinmachen zu helfen. Geo. Maedel, 1908 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, von 15 bis 16 Jahren, in Grocery-Store; muß englisch sprechen und schreiben können. 2859 Fulton Str.

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen; Lohn $4. Albert Busch & Co., 277 Fifth Ave. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher, an Reparaturen. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 2337 North Ave.

Verlangt: Zur selbstständigen Führung eines Herren-Modegeschäftes suche ich einen tüchtigen jungen Mann, die die slawische Sprache spricht. Muß Garantie liefern. Offerten sind zu richten an P. O. B. 539, Hammond, Ind. misa

Verlangt: Porter, der auch als Barkeeper aushelfen kann. S. Harpman, 1125 W. 59. Str., Ecke May Str.

Verlangt: Mann, am Tisch aufzuwarten und für Bartenden. John Suelling, 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Knaben über 16 Jahren für Grünhausarbeit. Gute, stetige Arbeit. Man spreche vor bei Alb. F. Amling Co., Maywood, Ill.

Verlangt: Deutscher Porter. 1113 W. Madison Str.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. Lohn $9 per Woche. Deutscher bevorzugt. 1276 Clybourn Avenue.

Verlangt: Bushelman und Presser für Reinigen und Färben. 459 W. Division Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Vier gute Männer, die deutsch und englisch sprechen können, um als Agenten für eine gute Fraternal Versicherungsgesellschaft mit populären Raten zu arbeiten, neue Mitglieder zu erwerben und Logen zu gründen. Gelegenheit, $100 den Monat zu verdienen und gutes Einkommen vom Geschäft. Seht Mr. Frink, 115 Dearborn Str., Zimmer 702. modimido

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig; guter Lohn. John Deis, Wheaton, Ill. dimido

Verlangt: Guter Zigarren-Verkäufer. 3249 N. Western Ave. dimido

Verlangt: Schneider als Bushelman. 2600 Nord Clark Str. dimi

Verlangt: Stetiger nüchterner Mann als Gärtner. Nachzufragen 1101 N. Mozart Str. dimido

Verlangt: Schneider, 3 Bushelmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 504 W. 69. Str. dimi

Verlangt: Zeichner für Ornamental-Eisen. Hanke Iron Works, Fillmore und Rockwell Str. dmdo

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen und sich sonst nützlich zu machen. 4404 State Straße. modimi

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Starker junger Mann von 18 bis 21 Jahren, um das Kunstblumen-Geschäft zu erlernen. Anzufragen: Rosen & Co., 140 Wabash Ave. modmi

Verlangt: Teamsters, Backsteine zu fahren; stetige Arbeit. Union Material Co., 6247 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Lehrjunge für Schneider-Shop; Lohn während der Lehrzeit, englisch und deutsch sprechend. 122 Ost 33. Straße. modimi

Verlangt: Grocery Clerk. 607 Dearborn Avenue.

Verlangt: Helfer für Bauschlosserarbeit. 5159 Winchester Ave.

Verlangt: Barbier, stetig. 1520 West 21. Str., Corovic.

Verlangt: Guter Damenschneider, neue und alte Arbeit zu machen, am Abend im Store. 3610 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. misason

Verlangt: Guter Schneider für Reparaturen und Bügeln. Setiger Platz für guten Mann. 2145 Madison Str. midofr

Verlangt: Ein Schuhmacher, ein alter Mann wird vorgezogen. 5246 Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fabrikarbeiter, Maschinisten, Carpenters, Taglöhner, Stallleute, Porters, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle; nur Brot und Rolls; Empfehlungen. 1153 Wells Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 2937 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Färberei. 533 Rush Str., Store.

Gesucht: Butcher von Ungarn, auch Wurstmacher, verheirathet, wünscht stetige Arbeit an Nordseite.—Jacob Avender, 626 Hinsche Str.

Gesucht: Junge von 16 Jahren sucht Stelle das Bäckergeschäft zu erlernen. 1917 Emerson Ave.

Gesucht: Arbeitswilliger Junge sucht Stelle als Porter, sieht nicht auf hohen Lohn, gutes Heim. — 2019 Austin Ave.

Gesucht: Ein guter deutscher Carpenter, gelernt in Deutschland, wünscht einen guten stetigen Platz in Fabrik für irgendeine Carpenter-Arbeit. Adr.: T. 516 Abendpost.

Gesucht: Möbelschreiner sucht Stelle. 1877 Maud Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; thut auch Porterarbeit. J. Lederer, 1448 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, verheiratheter Mann, sauber, nüchtern und willig, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 524 Abendpost. di—sa

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 1737 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetige Arbeit als gute zweite oder dritte Hand an Brot und Biscuits. John Tischler, 1844 W. 18. Str. dimi

Gesucht: Verheiratheter Mann, 35 Jahre alt, sucht Arbeit als Porter im Saloon oder andere stetige Arbeit, Nordseite bevorzugt. Adr.: T. 505 Abdpost. dimi

Gesucht: Bartender, erstklassig, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. 2022 Fremont Str. modimi

Gesucht: Bartender, 35, flinker Arbeiter, beste Nachfrage, sucht stetige Stellung. 2011 Lane Place. 15okl1wX

Gesucht: Mann, 30, sehr anständig und nett, sucht irgend eine Beschäftigung in einem Store, Küche oder Saloon. Halla, 1844 W. 18. Str. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Taste".
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Millionaire Kid."
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fischpalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Painter, Dekorateur u. Sign Painter sucht dauernde Arbeit bei Boß oder privat. Auch auswärts. H. Theiler, 2812 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an Drehbank oder Maschinen. Adr.: T. 508, Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher Mann, 30 Jahre alt, sucht Stellung in Stock Room oder Lagerhaus; nimmt auch Porter-Stelle an; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: T. 506, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Saloon-Porter sucht Stellung; kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 415 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Hausarbeit; kann mit Pferden umgehen, Kessel heizen und versteht zu melken. C. Haupt, 3638 South Lincoln Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, der Erfahrung in österreichischer Küche hat, sucht Stelle als Helfer in Küche. Germane, 108 West Indiana Str.

Gesucht: Frisch zugereister Zuckerbäcker, guter Ornamentirer, sucht passende Stellung als 2. Hand.— 2230 Wabash Ave. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, spricht auch englisch. Adr.: T. 526 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 663 Rees Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle an Brot und Rolls; hat gute Erfahrung. 737 Rees Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; Innen- und Außen-Arbeit. Presinger, 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht gute Stellung, um als Presser auszulernen. Stern, 1624 Mohawk Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter; Hotel, Restaurant oder Saloon. Näheres: 1349 North Park Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen für Abänderungen an Damen-Suits. Guter Lohn wird an solche bezahlt, die vollständig mit dieser Arbeit vertraut sind, und die Stellungen werden stetig sein. Nachzufragen auf dem 5. Floor, State Str. Gebäude.
Mandel Brothers,
State und Madison Str.
mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 519 North Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen von 14 bis 16 Jahren, in Pappschachtelfabrik. Geo. J. Kroch & Co., 1323 West Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 6205 N. Clark Str.

Verlangt: 20 Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber, in Candyfabrik. LeichteArbeit. 915 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Damen, welcheErfahrung als Schneiderinnen haben, um Aenderungen an Männer- und Damen-Kleidungsstücken zu machen; permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendent.
The Hub.
midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen von deutschen Eltern, mit Erfahrung in Bäckerstore. 868 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, für gute dauernde Stellungen. Rasches Emporkommen für kluge und lernbegierige Mädchen. Erfahrung nicht nothwendig. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair, State und Adams Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Moeller & Kolb, 900 W. 20. Str. mido

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen für Stickrahmen-Arbeit. Madison Embroidery Co., 41 State Straße. mido

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. — Textile Mfg. Co., 213 Institute Place, Ecke Franklin, 6. Floor. Nehmt Elevator. 19okl wX

Verlangt: Hand Häklerinnen an Kappen. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 221 State Str. dimi

Verlangt: Finisher, Skirt-Näherin, Lehrmädchen, stetige Arbeit. 323 Ost 51. Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin, gute Bezahlung, sowie Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Kunstblumen-Macherinnen; sowie Lehrmädchen; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: Rosen & Co., 140 Wabash Ave. mdimi

Verlangt: Mädchen, um das Kunstblumenmachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. Anzufragen Rosen & Co., 140 Wabash Ave. mdimi

Verlangt: Vier gut sprechende Damen, um als Agentinnen für eine gute Fraternal Versicherungsgesellschaft mit niedrigen Raten zu arbeiten, neue Mitglieder zu erwerben und Logen zu gründen. Gelegenheit, $25 die Woche zu verdienen. Seht Mr. Feinl, 115 Dearborn Str., Zimmer 702. modimido

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt als Cashiers, Inspektoren und Wrappers; ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die sich eine ausgezeichnete Geschäftsführung anzueignen wünschen; permanente Stellen. Nachzufragen beim Supt., 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
16okl wX

Verlangt: Mädchen als Clerks; Lohn $7 bis $8.50 die Woche. Kranz's Candy Store, 78—80 State Straße. ok15—23

Verlangt: Mädchen für feines Handnähen. L. M. Vaughan, 44 Pearson Straße. 14okl wX

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Straße, nahe Sedgwick. Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren können auch Arbeit bekommen. 14okl w

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, in Strickfabrik zu arbeiten. 30 Michigan Ave. 15okl wX

Hausarbeit.

Frei!—Frei!—Frei! — Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren. F. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 3jpmomi2m

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit, kein waschen; zweites Mädchen wird gehalten; Empfehlungen. 913 Sheridan Road, 2. Flat. modimi

C. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei zwei in der Familie. 2230 W. 21. Place. dimi

Verlangt: Ein gutes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Sogleich, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Kindermädchen, 14 bis 15. Muß Kinder beaufsichtigen. Zu Hause schlafen. 925 Foster Ave. Tel. Edgewater 6884. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1955 Evergreen Ave., 1. Flat, nahe Robey Straße. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorstadt am nördl. Seeufer. Box 206, Glencoe, Ill. dimidofr

Verlangt: Ein zweites Mädchen, guter Lohn. — 4459 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Kinder. 5448 Prairie Ave., J. Hirsch.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Krankenwärterin. 4743 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Waschfrau. 1742 West Huron Straße.

Verlangt: Kindermädchen über 16. Stetiger Platz und guter Lohn. Bloom, 5240 So. Park Ave., 3. Apt.

Verlangt: Ein junges eingewandertes Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen und Kinder zu beaufsichtigen. Keine Wäsche. 552 Lyman Ave. Nehmt Madison Str. Car oder ruft auf Monroe 2505.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 1606 La Salle Ave., Flat 3.

Verlangt: Frau für Wäsche in Restaurant. 2711 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1720 W. Division Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3812 Ogden Ave.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 5116 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, neues Heim in Oak Park. Nachzufragen 5821 Ohio Str., Austin.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 721 Melrose Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. 5429 East Ende Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen können. Gutes Heim. 848 Sheridan Road, Flat F.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 3520 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, reinlich in ihrer Arbeit. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Arcade Hotel, 1013 Madison Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn; Drei in der Familie. Nachzufragen: 164 Dearborn Str., Zimmer 1315. Telephon: Central 4809.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Kochen; $4. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., zweite Glocke.

Verlangt: Junges Mädchen, zur Stütze der Hausfrau; keine Wäsche; guter Lohn. 1420 West Chicago Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen. 2018 Division Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen, frischeingewanderte; gute Plätze und guter Lohn; sofortiger Antritt. Mrs. Davis' Employment Office, 1219 N. Paulina Str. Telephon: Haymarket 2741. misa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dr. Mueller, 2024 Ewing Place, nahe Robey Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2500 West Division Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2047 Grace Str., nahe Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine ältliche deutsche Frau als Haushälterin für drei erwachsene Herren. Muß Wäsche besorgen. $3 per Woche, Kost und Logis. 2447 N. Springfield Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit. 3358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Vorzusprechen: 5201 Prairie Ave., D. L. Neuhauser.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeineHausarbeit. 2243 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2796 N. Troy Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1935 S. Halsted Str., nahe 20. Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Platz. Gutes Heim. Sogleich vorzusprechen. 1311 S. Troy Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine erster Klasse österreich-ungarische Köchin. Guter Lohn. Hungarian Restaurant, 98 Ost Randolph Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3008 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen.— 5436 State Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Leichte Bedingung. $5 per Woche. Nachzufragen: 1265 S. Lawndale Ave. mido

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; muß stetig und willig sein; angemessener Lohn. 530 Garfield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 613 Webster Ave.

Verlangt: Tüchtiges und williges Mädchen für Hausarbeit; $5.00; ohne Wäsche. 4423 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 2449 Catalpa Court. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; keine Kinder. 2130 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann; daselbst ist ein zweites Mädchen angestellt. 1839 Hammond Str., Flat 3. mido

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; eine, welche etwas kochen kann; Sonntags frei. 3525 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2045 Irving Park Boul., 1. Floor.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1610 West 35. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 458 East 41. Str., zwischen Grand Boul. und Vincennes Ave. mido

Verlangt: Eine Frau, um ein anderthalb Monate altes Mädchen in Pflege zu nehmen; bezahle nicht mehr als $3 die Woche; Nordseite. Adr.: T. 51., Abendpost.

Verlangt: Gebildete Frau mittleren Alters, für allgemeine Arbeit und als Gesellschafterin. Eine die gutes Heim wünscht. Mrs. Simpson, 309 N. Viola Ave., LaGrange, Ill.—Phone LaGrange 473.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hauserbeit.— 4212 W. Monroe Str. midofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ungarisches vorgezogen. Vorzusprechen im Saloon, 2357 Roscoe Blvd., Ecke Western Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung für allgemeine Hausarbeit. 868 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie.— Bender, 428 Arlington Place, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 5100 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2918 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Referenzen verlangt. J. Sommerfeld, 5653 Calumet Avenue.

Verlangt: Tüchtige, erfahrene Köchin in Privatfamilie. 5 Erwachsene. 5116 Madison Ave.

Verlangt: Verheirathete Frau für Waschen und Reinigen, je einen halben Tag. 206 Ost Ontario Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 7 Uhr Abends. 4535 Lake Ave. 19ok,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— M. Stone, 3157 Wallace Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2954 Wabash Ave.

Verlangt: Kindermädchen, das gut englisch spricht, zwei Kinder zu beaufsichtigen, 3 und 1½ Jahre alt. Nachzufragen: 231 Dempster Str., Evanston.

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen in Lunchroom. Muß englisch sprechen. 145 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder aufzupassen und für Hausarbeit, muß englisch verstehen. Nachzufragen im Meat Market. 230 N. 48. Ave., nahe Lake Str., Phone Austin 309.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4941 Vincennes Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Gute Empfehlungen. Mrs. Joseph Phillipson, 5171 Michigan Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5255 Prairie Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Kommt sofort 5426 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, in ungarischem Restaurant, 2. Floor. 98 Ost Randolph Straße. 17okl w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen im Juwelierladen, 1527 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. S. A. Lewinsohn, 4822 Michigan Ave., 2. Apt. mdimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 6513 Cottage Grove Avenue. modimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. $3.50 die Woche. Nachzufragen 1055 W. 61. Straße.

Verlangt: Haushälterin, gutes Heim, kleiner Lohn — 3630 Ward Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei jungen Leuten. 2751 N. Western Ave.

Verlangt: Tüchtiges anständiges Mädchen für Hausarbeit. Muß auch kochen können. (Zu Hause schlafen). Mrs. S. Bloch, 4618 Kenmore Ave — Vorzusprechen 8—9 Morgens.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. 48 N. Walnut Ave., nahe Washington Boul., Telephone Austin 591. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, kleiner Lohn, aber gutes Heim. In Vorstadt. Adr.: T. 528, Abendpost.

Verlangt: Diningroom-Mädchen für Restaurant von 7 bis 2 Uhr Nachmittags, keine Sonntagarbeit. $5 die Woche. 250 East Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen, Lohn $5 bis $6 per Woche. Keine Sonntagarbeit.— 1212 Wabash Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen. F. Guggenheim, 4733 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2137 Fremont Str. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2466 Linden Place. Tel. Belmont 3280. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5213 Madison Ave., 2. Apt. Phone: Hyde Park 4651. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie von drei, muß Empfehlungen haben. Mrs. L. Frank, 414 50. Place. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 2403 Milwaukee Ave. H. Otto. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau im Restaurant für Geschirrwaschen und am Tisch aufwarten. 733 Lake Straße. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit, $5.00. 4711 Woodlawn Ave. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit, welche zu Hause schlafen kann. Kein Wäsche. 1537 Barry Ave., Hinterhaus. dimi

Verlangt: Eine Frau, die Wäsche ins Haus nimmt. Stetiger Platz. 3723 Humboldt Ave., nahe Lawndale.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann und kleine Wäsche zu besorgen, sowie nettes Mädchen für 2. Arbeit. 1353 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Zu erfragen 3208 Seminary Ave., nahe Belmont. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 2507 Augusta Str.

Verlangt: 50 Mädchen u. Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Leskowitch. Verm.-Institut. 19spmodimilm

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann. Kein Waschen. Guter Lohn. 4245 Drexel Blvd.— Tel. Drexel 254. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1630 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit. 706 N. May Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1721 School Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Lunchkochen. 1926 N. Halsted Str. Bitte vorzusprechen. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, 1½ Jahre im Land, sucht allgemeine Hausarbeit. Briefe sind zu richten oder vorzusprechen Donnerstag nach 4 Uhr. 5429 N. Seeley Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2314 St. Paul Ave.

Gesucht: Ein junges deutsch-österreichisches Mädchen, gute Köchin, wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 108 West Indiana Str., Top Floor.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Privathaus. Anzufragen: 217 West 24. Str.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche. 1831 21. Place.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze. 930 Hope Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeineHausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2904 Wallace Str.

Gesucht: Wäsche nach Hause zu nehmen. 1733 Clybourn Ave., Mrs. Linneburn.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1433 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen, sauber, zuverlässig, sucht Stelle. Persönlich vorzusprechen. 113 West Division Str., unten.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze; warte Wöchnerinnen und Kranke auf. Frau Brown, 619 Willow Str. Telephon: Lincoln 870.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit; Privat oder Restaurant. Bitte, persönlich vorzusprechen. 539 North Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 539 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Saloon. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Erfahrene Frau, Wienerin, sucht Stelle; Saloon, Restaurant; kurze Stunden. 1153 Wells Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht ungarisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2937 Lincoln Avenue.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, sucht Arbeit außer dem Hause. 1445 W. 14. Str., N. S. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. — 5118 Aberdeen Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4917 Princeton Ave.

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau wünscht Waschplätze in besserer Familie. 1117 Huron Str., Mrs. Saihula midofr

Gesucht: Junges starkes Mädchen wünscht Hausarbeit in kleinerer besserer Familie. Miß Josie Hrasek, 1117 Huron Str. mido

Gesucht: Mädchen von 20 Jahren wünscht bei leichter Hausarbeit zu helfen. Adr.: S. T. 251 Abendpost. dimi

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Arbeit in Saloon. 1550 Orchard Str. dimido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5753 S. Hoyne Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle bei älteren Leuten oder als Krankenwärterin. Bitte vorzusprechen 1842 Mohawk Str., hinten. modimi

Gesucht: Junges nur böhmisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Briefe an J. Medlics, 413 N. Desplaines Str. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung in Privathaus, Saloon; Mann als Porter, Frau als Köchin. 1704 N. Halsted Str., hinten, oben.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark u. Monroe. 11n*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neuer Champion Garland-Kochofen. 1902 Orchard Str.

Zu verkaufen: Billig. Rugs, Chiffonier und Dressing Table. 6542 South Green Str., 2. Flat.

Billig: Meine neuen Möbel von 8 Zimmer-Flat für [illegible]. Adr.: [illegible] Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 2025 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kochofen, mit Wasserfront, $7.50. 303 Wisconsin Str.

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 6 Zimmern, $35 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Lampen, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. — 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 18okl wX

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel eines 5 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht, verkaufen. 2037 West 13. Str., nahe Robey Str. 18okl wX

Verkaufe guten Küchenofen und Parlorofen, Sideboard, Tisch, Stühle, Ledercouch, Teppich, schöner Rug 9x12, Leder Parlor-Set, Bilder, umständehalber spottbillig. 1845 Orchard Str., erster Floor. 17okl w

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15okl m

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor-Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 16okl wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano mit Player, wie neu, mit 40 Rollen, billig. 3659 N. Halsted Str. misa

Zu verkaufen: Gute Konzert-Zither, billig. — 1160 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Elegantes Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Ave., Fl 1. di—sa

Junges Ehepaar wünscht prächtiges Piano zu verkaufen, 2 Monate gebraucht, billig, nur baar. 2037 West 13. Str., nahe Robey Str. 18okl wX

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18okl wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 16okl wX

Verschleudere für Baar prachtvolles Piano (plötzliche Abreise). Doktor Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 14okl wX

Deutsche Familie verkauft elegantes Piano sehr billig (Abreise). 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Avenue. 14okl wX

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14okl wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Dump-Wagen. 743 North Ave.

Zu verkaufen: $195 Gespann Pferde, Geschirr und Dump-Wagen, mit Arbeit für $6 den Tag; $400 Gespann, 3000 Pfund, und neuer Wagen. 2452 Grand Ave. dimido

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2okl mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Singer-Nähmaschinen und ein Desk mit Roller-Top. Billig. Nachzufragen: 2340 Winnemac Ave. mido

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Coyne Bros.—
—161 South Water Straße—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
9oksonmifrlm

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu vertauschen: Remington Sechs $95 Typewriter, so gut wie neu, für 4 Tonnen Hartkohlen, $30 Baar, oder Konzert-Violine. Abends. Horn, 1513 North Avers Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Werth
$ 700	6%	$1400
800	6	1600
1000	5½	2200
1200	6	2400
1400	5½	2800
1500	6	3000
1600	6	3400
1700	6	3500
1800	6	3600
1800	5½	4000
2000	5½	5000
2000	6	4250
2500	6	5000
2700	6	5500
3000	6	6250
3250	6	6500
10000	5½	25000

Chicago Title & Trust Co., Trustee; Garantie-Policies; nähere Auskunft auf Verlangen ertheilt. 15ol*X

Geld zu verleihen zu 5 und 5½%, je nach Sicherheit. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Sprecht vor. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Av. mifrson

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26jplmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chemisch-bakteriologisch-physiolog. Laboratorium für Untersuchungen von Geschlechts-, Harn- und Blutkrankheiten unter Leitung von Dr. phil. R. Unzicker, früher Assistent a. d. Kgl. Universität Bonn am Rhein. Sprechen Sie vor, um genauen Aufschluß über Art und Stadium Ihrer Erkrankung zu erhalten. — Laboratorium und anatomisches Museum 150 S. Clark Str., nahe Madison. 9ol*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Robey. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer. 2358 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer, Toilet, Gas.— 1855 Bissell Str.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, in Eckhaus, vorne, $11 und $12; hinten $9.00. 3845 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Leeres Zimmer, an alte Frau, bei alleinstehender Wittwe. 2137 Haddon Ave.

Zu vermiethen: Nettes 5-Zimmer-Flat an kleine Familie, ruhige Nachbarschaft. 3749 Perry Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Bad. $12. 1363 Cleveland Ave. dimi

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne Flat. 1710 West 63. Str., nahe Ashland Ave. dimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe wünscht ordentlichen Mann in Board. — 1542 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 623 West Madison Str. midofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Privatfamilie. Gute Fahrgelegenheit. Adr.: 2240 Park Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, laufendes Wasser; auch Kost. 516 Webster Ave.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers oder Boarders. 408 North Ave.

Zu vermiethen: Bettzimmer, $1. Preßlein, 2733 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Schlafzimmer; keine anderen Roomers. 1845 Orchard Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Boarder oder Roomer für einfaches Zimmer. Fitzmann, 1612 Cleveland Avenue. 17okl wX

Roomers gewünscht; $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 East Washington Str., 2. Floor. 13okt,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht helles möblirtes Zimmer mit Basement-Benutzung, Gas- und elektrisches Licht. Offerten mit Preisangabe. Adr.: O. K. 111 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer von Arbeiter in der Nähe von Milwaukee, Western und Armitage Ave. Adr.: T. 519, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Großes unmöblirtes Zimmer an Südseite. Seaman, 1607 Michigan Ave.

Zu miethen gesucht: Möblirte Zimmer mit Kochofen. Adr.: S. U. 448 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 unmöblirte Zimmer. Adr.: S. U. 417 Abendpost. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehendenLinien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist
Jos Aschkar.
Er vertritt: NorddeutschenLloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse:
Jos Aschkar,
Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle.
Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich.
ol19*

Schiffskarten nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und sonstigen Plätzen inEuropa extra billig für Oktober, November und Dezember. Habe immer gute Gesellschaft nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad u. s. w. $5.00 Anzahlung sichert die jetzigen billigen Preise. Anton Boenert, Generalagent, ältester Schiffsagent in Chicago.— Hauptoffice: 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice: 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 8 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr
19ol*

Hübsches Baby (Junge), 5 Wochen alt für Adoptirung. Nachzufragen 1655 Van Buren Str. mido

Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent aus Temesvar. 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 4 Uhr
10ol*X

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Decorating, Painting, Paperhanging, gute Arbeit garantirt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4750. 17okmomifrlm

Deutsch-Ungar gesucht, welcher als Reisegefährte im November nach Ungarn fährt. Adr.: G. 182 Abendpost. dimido

Perfekte Wiener Damenschneiderin empfiehlt sich den Damen. Mme. Löffler, 2147 N. Clark Str. Tel. Lincoln 7760. modimido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave, nahe Larrabee Straße. 13oklm

Uhl enucleates Hühneraugen, Frostbeulen, Warzen, eingewachsene Nägel schmerzlos. 5937 S. Halsted Straße. 15okl wX

Ausgekämmte Haare verlangt zur Anfertigung von Zöpfen. 5937 S. Halsted Str. 15okl wX

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1o3mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Patente und Waarenzeichen—
werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte. 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 5oklmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen Candy, Zigarren, leichte Groceries u. Schul-Laden. 2658 Armitage Ave.

Verkaufe erster Klasse (15c) Barbier-Geschäft, verlasse die Stadt, Lad zahlt Miethe, Dampfheizung. Billige Miethe. Adr.: G. 194, Abendpost.

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen-Store; niedrige Miethe. Näheres in der Apotheke, 600 Wells Str. Telephon: North 4843. mido

Bargain! Verkaufe Zigarren-, Candy- Bücher-Store; beste Lage, Nordseite; ganze Einrichtung neu; große Wohnung; Dampfheizung. Fragt Morgens 9. 1512 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, $165; drei drehbare Kombinations-Stühle; großter Bargain in Chicago. 2216 Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Roominghaus; geeignet für Ehepaar. 2906 North Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, zu einem Bargain; habe anderes Geschäft zu besorgen. Sofort nachzufragen. 1100 N. Western Ave., zwei Blocks südlich von Division Str.

Habe 15 Saloons, die besten Ecken, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000 zu verkaufen. Fragt Morgens 9 Uhr. 1512 Clybourn Ave.

Verkaufe 8 Delikatessen-Stores, die beste Lage; gute Nachbarschaft; große Einnahme; von $300 bis $1000; seht's an. Morgens 9: 1512 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, alte, gutgehende Bäckerei, mit Basement. Kleine Anzahlung. Südseite. Adr.: G. 180 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, wegen unangenehmem Partner, ein gutes Grocery- und Butcher-Geschäft, sehr billig, gute Geschäftslage. Adr.: T. 514 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Eine gute, gangbare Bäckerei. 3104 Harrison Str. mifr

Bäckerei, Milwaukee Ave., $1250; früherer Eigenthümer reich geworden; Probe gegeben.
$800, Leihbibliothek und Candy-Store, Südseite; Reingewinn $125 monatlich.
$1000, Poolroom, Südseite; Miethe $25; garantirt $50 die Woche; feine Gelegenheit.
$600 kaufen 10-Zimmer Haus; Furnace; Westseite.
$1250, Blacksmith Shop, nahe Chicago; modern; zwei Feuer; $3000 das Jahr.
$2200, Restaurant, gute Stadt in Illinois; Eigenthümer zieht sich zurück; Miethe $30.
$500, Milchgeschäft, nahe Chicago; sieben Kannen; Miethe $12.
Addison, 115 Dearborn Straße.

Eck-Saloon ist wegen Uneinigkeit der Theilhaber billig zu verkaufen. Adr.: T. 511, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 3354 Ogden Ave.

Guter Eck-Saloon, mit Businesslunch, muß wegen Uneinigkeit der „Partner" sofort billig verkauft werden. Außergewöhnliche Gelegenheit. Adr.: T. 510, Abendpost.

Verkaufe mein Restaurant für $450. Neu eingerichtet, kostete $700. Nachzufragen zwischen 6 bis 9 Abends. 449 North 48. Ave.

Moderne Bäckerei — feine Lage, großer Cash Trade, Geschäft, Fixtures, und 2-stöck. Brick Store, mit großem Flat darüber und Basement darunter, beide hell. Geschäft werth $2500, verkaufe beides zum wirklichen Werth des Grundeigenthums. Leichte Zahlungen.
—Wilson Stirlen & Co., 209 Dearborn Str.—

Zu verkaufen: Muß krankheitshalber meine Grocery und Market verkaufen. Gut etablirt, in Stadt von 1500 Einwohnern, 40 Meilen von Chicago, nur $750. Guter Verdienst, billige Miethe. Nachzufragen bei R. Clauder, 1107 N. Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Zigarren-Store, wegen Krankheit, billig wenn sofort genommen. 5133 Ashland Ave. 18ol,1w

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber. 1552 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Laden; wird verkauft für das erste Angebot. 1446 Barry Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon, spottbillig, wenn gleich genommen. Guter Verkaufsgrund. 2651 West 12. Straße. dimi

Zu verkaufen: 33-Zimmer Roominghaus, fein für Hotel; N. Clark Str.; Reinverdienst $100 bis $300 monatlich. Ein Eigenthümer machte $15,000 in 6 Jahren. Preis $1250. Theilzahlung. Nachzufragen bei Lange, 704 Dearborn Ave. dimi

Zu verkaufen: Meat-Market. 2333 W. North Avenue. dimi

Zu verkaufen oder vermiethen: Alt etablirtes Merchant Tailoring-Geschäft, ziehe mich vom Geschäft zurück. Klein, 1837 Larrabee Str. dimi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Wittwer mit $1000 sucht gute Geschäftsfrau als Partnerin mit $1000, um Restaurant und Saloon zu eröffnen. Adr.: G. 196, Abendpost. mido

Verlangt: Partner mit $800 in einem feinen Leder-Geschäft. Louis Gruden, 742 Vedder Str., nahe Halsted Str., Nordseite. mido

Verlangt: Theilhaberin für ein großes Rooming-Haus. 640 North Ave.

Aeltere Frau als Theilhaberin verlangt, $600 sichergestellt, Norddeutsche vorgezogen. Adr.: T. 518, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligenter junger Mann, 27 J. alt, mit gutem Verdienste, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Photographie erwünscht. Bitte Briefe mit genauer Adresse bis Samstag zu senden, damit ich selbst erscheinen kann. Adr.: E. W. 44, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Um Fortschritte zu erzielen, wünscht junge Dame in Englisch oder Französisch zu unterrichten für Deutsch, von gebildeter Person. Adr.: T. 529 Abendpost.

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren und Damen. Billiger und besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5. (40c wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, 715 North Ave., nahe Halsted Straße.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1oksasomilm

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1527 N. Clark Str. Tel. North 5386 1oklmX

Violin-, Mandolin- oder Guitarre-Unterricht, Tags oder Abends, 50c die Lektion. Ein feines Instrument frei für jeden. 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zimmer 7. 28jpmisamolm

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Modernes 3-stöckiges Brickgebäude mit drei 6 Zimmer und drei 4 Zimmer Wohnungen, Lot 49x100 Fuß, Miethe $113. nahe Willow und Dayton Straße zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. 17okl wX

Zu vertauschen: Zweistöckiges modernes Brick-Gebäude, Oakdale Ave. nahe Robey Straße, für dreistöckiges Brick-Gebäude an der Nordseite. 17okl wX
Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2-Flat-Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, ferner ein 7-Zimmer Framehaus hinten, Rente $624 das Jahr; Lot 164½ Fuß tief. Feines Einkommen für das angelegte Geld. Preis $5200. Perry Str., feine Nachbarschaft; Kommt und seht. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Boul. samomifr

Zu verkaufen, billig: Feine 6-Zimmer Frame-Cottage, Bad und Gas, nahe der Hochbahnstation. $2300. Warner Ave. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomifr

Zu verkaufen: 3253 N. Leavitt Str., nahe Belmont Ave., ganz neues modernes 2 Flat Gebäude, auf Concrete Block Basement. Preis $4100, Mortgage $2500, fällig in 5 Jahren. Nehme $500 Baar, Rest monatlich. Nehme auch Lot in Tausch. Otto Hage & Co., 4554 Lincoln Ave., nahe Wilson Ave. dimi

Spottbillig, 3 Flat Framegebäude, modern, bringt $32 den Monat, nebst eigener Wohnung, an Melrose Str., Preis nur $3500. Frey, 2828 Lincoln Av. dimido

Großer Bargain: 2 Flat Brickgebäude, 5 Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung, an Ashland Ave., nahe OliveStr. Preis $5000. Frey, 2828 Lincoln Av. dimido

Seltene Gelegenheit! Gut gebautes 2 Flat Framegebäude, modern, Brick-Basement, Zement-Boden, großer Attic. Muß Geld haben. Nehme auch gute Nordseite Lot u. Baar. Pr. $4200. 2828 Lincoln Av. dimido

Zu verkaufen: Schöne Baustelle, 37 Fuß Front an Southport Ave., nahe Waveland. $1750. Tausch berücksichtigt. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, gute Geschäftslage, passend für Delikatessen- oder Zigarrengeschäft; Lage: Southport, nahe Wrightwood Ave. Nähere Auskunft ertheilen: Riebandt & Katz, Südwest-Ecke Southport Ave. und Diversey Boul. misa

Zu verkaufen: An Goethe Str., Brickhaus in 2 geräumigen Wohnungen, mit Bad etc., blos $4500. Gut vermiethet. Straße gepflastert und bezahlt.— Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. misa

Nordseite Property gekauft und verkauft. Baar oder Abzahlung. Henler, 1559 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, zweistöckiges Brickhaus hinten mit 3 und 4 Zimmer Flats Bringt gute Miethe. Nur $7000. Grenshaw und Springfield Ave. und Südost-Ecke 42. Ave. und 12. Str., 50x142. Macht Offerten. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace, 30 Fuß Lot, $6300. $1500 Baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Dreistöckiges Brickhaus, in gutem Zustande, zwischen Irving Park Blvd. und Belmont Ave., Oakley Ave. und Lincoln Str. Adr.: T. U. 511, Abendpost.

Zu verkaufen: Schönes, gut gebautes zweistöckiges Brickhaus, hohes Stein-Basement, fünf und sechs Zimmer, Mantel, Bad und Gas; sehr billig; $4500.
C. F. Anton, 2021 Roscoe, nahe Robey Str. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, an Seeley Ave., nahe Addison; Bad und Gas; nur $2100.
C. F. Anton, 2021 Roscoe, nahe Robey Str. misa

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Gelegenheit für Leichenbestatter, zweistöckiges Framehaus, in guter Gegend in Lake View: Office und Kapelle unten, sechs Zimmer oben; Hypothek $2000; wenn sofort gekauft nur $3800. Adr.: G. 193, Abendpost. misa

Bargain: Gutes zweistöck. Framehaus, mit Basement, zwei moderne 4-Zimmer Flats; an Burling Str., nahe Fullerton Ave.; nur $3500.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6-Zimmer Cottage, mit Basement und Barn, an Melrose Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Wegen hohen Alters verkaufe ein sehr gutes dreistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Baustelle; sechs 4-Zimmer Wohnungen; Miethe $930; an Racine Avenue; leichte Bedingungen.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage, auf 35 Fuß Lot; Konkrete-Fundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; nehme $200 bis $300 Anzahlung, Rest wie Miethe für alle Häuser. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. midofrsa

Ausgezeichnetes Geschäftsgebäude an N. Halsted Str., nahe Willow. Store und 2 Flats. Miethe $432. Preis $325. Die Baustelle allein ist soviel werth. Arthur Josetti, 657 North Ave. ok15,16,18,19

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage auf Eck-Lot; 3 Blocks von N. W. Hochbahnstation, halben Block von Lincoln Ave.-Cars; Preis $2800. Arthur Josetti, 657 North Ave. 15okt,1w

Rest-Verkauf: Einige 30 Fuß Lotten in Lake View, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Cars, $800; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.
Subdivision-Office: Ecke Leavitt und Addison Str.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. samomifr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! Ein 2-Flatgebäude, neu, 5 und 6 Zimmer, großer Dachboden, Fußboden gelegt. Konkrete-Basement, Ahorn-Böden, Bad, Gas, 31 Fuß Eck-Lot; Preis $4200; $500 baar, Rest monatlich. Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. mife

$100 oder eine Lot für ein neues modernes 23 bei 40 Brick 2 Flat-Gebäude, Miethe und $10 den Monat bezahlt den Rest. Eigenthümer anwesend täglich 2 bis 3 Uhr. 2161 Stave Str., nahe Milwaukee und California Ave. mifrsaso

——Warum „West" gehen?——
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Zweig-Office. Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph Straße. 15oklw

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf dem ersten Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. — Prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nahmen diese Cottage in Tausch für neues 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. R. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel.: Kedzie 7325. 8ol*X

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen. Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jpsami*

Südseite.

$1750 kaufen schöne Cottage, Basement zum Wohnen eingerichtet. 5143 Paulina Str. midofr

Zu verkaufen: Sangamon Str., 2-Flat Frame, $1800, sowie 54x125 Fuß Alle Ecke Baustelle, $1500 gute Lage zum Bauen; Cottages, Flats und Geschäfts-Eigenthum zu mäßigen Preisen. 17okl w
Louis Wink, 6541 S. Halsted Str.

Vorstädte.

Washington Heights! — Kommt sofort und macht Offerten für mein schönes 6 Zimmer Haus mit 3 Lots, 75×124, 3 Jahre alt, frisch angestrichen. Zahlt etwas an, das Andere wie Miethe. R. C. Prosseit, 10227 May Str., nahe 103. Str. misason

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede, $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen zu verkaufen zu Bargain-Preisen. Barney & Schroeder, Borman Blvd., nahe Center, Gary, Ind. 15ol*X

Farmländereien.

——Florida——

——Freie Exkursion für Käufer——
Unser Spezialzug fährt am 18. Oktober.
Hin- und Rückfahrt fünf Tage.
Laßt es Euch von uns erzählen.
Schreibt, sprecht vor oder telephonirt.
United States
Colonization Co.,
1234 McCormick Gebäude,
Michigan Avenue und Van Buren Straße.
Telephon: Harrison 8036.
5—17okmifrsamo

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 1. u. 15. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. Offen von 9 bis 12 Sonntag Vormittag. ol3X*

80 Acker Farm, in Wisconsin gelegen, mit Haus, Stall, Hühnerhaus, 17 Acker geklärt, 300,000 Fuß Nutzholz am Stump. Preis $1950. $750 baar, Rest 5 Jahre Zeit. Um nähere Auskunft schreibt an G. Hutschenreuter, Dunning, Ill. mdofrsason

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen.— Bauch, 602 North Ave., Chicago. 19ol,X*

Zu verkaufen: 1016 Acker Farmland, abgeholztes Hartholz Land, nahe Eisenbahn; Taylor Co., Wis. Deutsche Settlers überall. Ungefähr $15 per Acker. L. E. Rod, 132 Clark Str., Chicago 19oklwX

160 Acres Farm, Gebäude, Stock und Maschinerie, für sofortigen Verkauf nur $3000, Theil Baar; 50 Acres geklärt. Anton Scholz, New Lisbon, Wis. sonmi

Kleine gute Farm in Wisconsin muß ich innerhalb einer Woche verkaufen. Nachzufragen jeden Abend nach 6 Uhr bis Samstag. 846 W. Madison Str., 1. Floor. Farmer. sodimi

Zu verkaufen oder vertauschen: Meine Farm von 160 Acres in Ellis Jct., Wis., ein deutscher Ort, 60 Acres unter Pflug, 40 Acres umzäunt als Pasture, es kann entweder mit oder ohne Maschinen und Vieh verkauft werden. Schreibt an Herman Brandt, Konrath, Wis. (Eigenthümer), oder Aug. F. Brandt, 737 State Line, Hammond Indiana. 16oklwX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 per Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große, wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 La Salle Str. 1oklmX

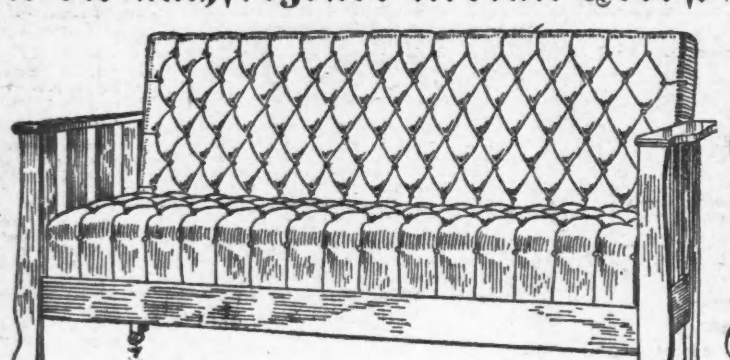
Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9fb*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer der
North Ave. Furniture Co.
723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Strasse,

sagt: Es ist das beste System, einem jeden Kunden, der einen Einkauf macht, anstatt der TRADING STAMPS ein Geschenk direkt mitzugeben; es ist viel besser als die TRADING STAMPS mit ihren Umwegen. Der Kunde braucht nicht für ein oder zwei Jahre wenig werthvolle Marken zu sparen, um am Ende etwas Minderwerthiges dafür umzutauschen. **Wir sparen den Profit für unsere Kunden,** der sonst den Trading Stamp-Verschleißern in die Tasche fließt, und geben **denselben direkt** in Gestalt eines **werthvollen Geschenkes an Alle,** die ihre Einkäufe bei uns machen.

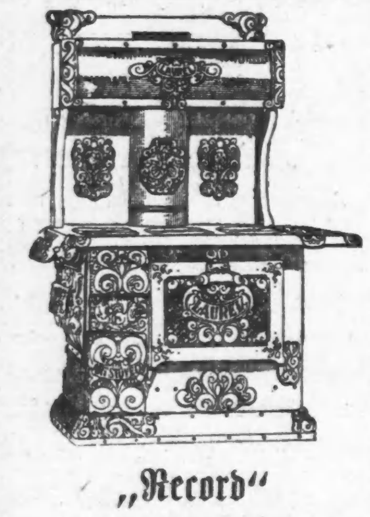
Lesen Sie die nachfolgende liberale Herbst-Offerte!



Frei werth 32.00 — Frei werth 32.00
Frei — Frei

Dieses feine Bett-Davenport, mit bestem Boston Leder überzogen, hat unten einen Behälter, um das Bettzeug während des Tages aufzuheben. Hat einen Werth von $32.00, und **verschenken wir dasselbe frei an alle Kunden** die diese Anzeige vorzeigen und bei uns für $150 oder darüber Möbel einkaufen, oder verkaufen denselben für Baar oder auf Abzahlung für... **18.50**

Diejenigen Kunden, die bei uns für 20 Dollars oder darüber Möbel oder einen Ofen kaufen, erhalten absolut frei einen Schaukelstuhl, einen Axminster Teppich oder eine echte afrikanische 22 Zoll lange Straußenfeder.



„Record" Stahl-Oefen

Record Stahl-Oefen mit schönem Auffatz und doppeltem starken Rost, in anderen Geschäften bis zu $32 verkauft, bei uns blos... **18.50**

Stewart Selbstfüllöfen mit den modernsten Verbesserungen, schwer und dauerhaft,— **27.50**

„Charm Beaver" Selbstfüllöfen... **16.50**

Prince Beaver Kochöfen, gut und dauerhaft gemacht für... **14.50**

„Home Light" Kochöfen... **24.00**

Stewart Kochöfen 32.50, 27.50... **22.50**

Starke Eisenbetten— für... **98c**
Schwere Eisenbetten, 2zöll. Pfosten... **9.50**
Messingbetten 2zöll. Pfosten... **12.00**

Eichenholz-Auszieh-Tische, zu... **9.75**
Stühle mit hoher Lehne, zu... **49c**
Combination Bücherschränke... **12.00**

9×12 Axminster-Rugs, zu... **22.50**
9×12 Wilton Velvet Rugs... **32.50**
8×10.6 Brussels Rugs, zu... **14.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Parteiführer befriedigt.

Mehr als 140,000 Wähler ließen sich gestern registriren.

Gesammtzahl 376,250 Stimmen.

Diesjährige Registrirung bleibt hinter der vom Jahr 1908 zurück, übersteigt aber die vor vier Jahren. — Die Sonderwahl in River Forest.

Wenn auch das Ergebniß des gestrigen zweiten Registrirungstags nicht völlig den Hoffnungen entspricht, die einige Politiker darauf gesetzt hatten, so übertrifft es doch die aller früheren Jahre, in denen eine Präsidentenwahl nicht vor der Thür stand, um ein Bedeutendes. 140,217 Wähler trugen ihre Namen gestern in die Wählerlisten ein, was mit der Registrirung am ersten Registrirungstag, 236,033 Wähler, die Gesammtzahl der Wähler, die sich an der Novemberwahl betheiligen können, auf 376,250 bringt. Eine Verringerung dieser Zahl ist zu erwarten, wenn die Wahlbehörde die Eintragungen revidirt, was am nächsten Samstag Abend geschieht.

Die Eintragungen dieses Jahres bleiben gegenüber denen im Herbst 1908 um 33,181 Stimmen zurück, doch darf nicht übersehen werden, daß damals eine Nationalwahl vor der Thür stand, die stets größeres Interesse erregt als County- und Kongreßwahlen. Dagegen übertreffen sie die vom Herbst 1906 um 31,796 Stimmen.

Registrirung nach Wards.

Beifolgend ist eine Liste der Eintragungen am gestrigen Tage nebst der Gesammtzahl der Eintragungen an beiden Registrirungstagen und der Zahl der Eintragungen vor zwei Jahren nach Wards:

Ward	Zweiter Registrirungszahl.	Gesammtzahl 1910	Gesammtzahl 1908
1.	2,855	7,650	9,525
2.	3,658	10,214	11,984
3.	3,506	10,008	11,358
4.	2,838	7,242	8,396
5.	3,281	8,572	9,359
6.	5,095	15,573	13,122
7.	6,483	19,125	20,923
8.	3,296	9,021	9,914
9.	1,487	4,328	5,298
10.	1,879	4,993	5,995
11.	2,770	6,884	8,555
12.	5,275	12,697	13,296
13.	4,552	12,795	14,472
14.	3,703	10,002	11,278
15.	3,344	9,558	10,931
16.	3,041	7,227	8,784
17.	2,310	6,248	8,262
18.	3,161	8,212	8,340
19.	2,565	6,076	7,842
20.	4,111	11,207	13,282
21.	3,844	10,159	12,636
22.	2,502	6,767	8,284
23.	2,678	8,227	9,509
24.	3,907	9,402	9,850
25.	7,219	22,054	21,316
26.	5,293	15,479	14,836
27.	8,440	19,765	18,385
28.	4,760	12,084	12,667
29.	3,962	9,576	10,121
30.	3,715	9,671	10,794
31.	5,321	14,487	15,116
32.	5,097	14,285	14,953
33.	3,931	11,120	11,489
34.	5,630	13,708	12,433
35.	4,708	11,834	11,590
Gesammtzahl	140,217	376,250	409,431

Parteiführer befriedigt.

Die Führer beider Parteien waren mit dem Ergebniß zufrieden, und jede Partei nahm den Löwenantheil an den Eintragungen für sich in Anspruch. Vorsitzender Charles W. Andrews von der republikanischen Parteileitung im County erklärte gestern Abend nach Schluß der Wahllokale, daß die weitaus größere Mehrzahl der Eintragungen von Republikanern herrühre. Jeder Republikaner im County habe sich in die Wählerlisten eingetragen. Die Berichte der republikanischen Bezirksführer ließen dies deutlich erkennen. Nicht weniger befriedigt sprach sich Vorsitzender John McCarthy von der demokratischen Parteileitung aus, der behauptete, daß 60 bis 70 Prozent aller registrirten Wähler Demokraten seien. Eine ansehnliche Mehrheit für das demokratische Countyticket sei gewiß. Der erste Registrirungstag sei ein durchschlagender Erfolg für die Demokraten gewesen. Gestern sei nichts weiter zu thun gewesen, als die Nachzügler zum Registriren zu veranlassen.

Wie von den Parteiführern prophezeit worden war, hatten die Wards nahe der inneren Stadt gewaltige Einbußen gegenüber früheren Jahren zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Bevölkerung dieser Wards immer geringer wird. Sie macht Fabrikanlagen und Geschäftshäusern Platz. Dagegen haben die Wards in den Außenbezirken wie die 25., 26., 27. und 34. Ward gewaltige Zunahmen zu verzeichnen. In ihnen übertreffen die Gesammtzahlen für dieses Jahr sogar die des Jahres 1908, in dem eine Präsidentenwahl stattfand.

Verzichten auf Sonderwahl.

Bürger von River Forest beschlossen gestern Abend, von einer Abstimmung über Schaffung eines Parks in der Vorstadt und Erwählung von Parkbeamten abzusehen und Countyrichter Rinaker zu ersuchen, die Sonderwahl, die auf Samstag angeordnet worden war, aufzuheben. Als Grund dafür wird angegeben, daß eine derartige Sonderwahl dem Plan, Forstschutzbezirke am Desplainesfluß zu schaffen, schaden könne. Ueber letztere Frage wird in der Countywahl abgestimmt werden.

Die Registrirung in River Forest war ein gemüthliches Verfahren. Wählerlisten waren an einem großen Baum vor dem Spritzenhaus des Vororts, das zugleich als Rathhaus dient, angeschlagen, und jede Person, die ihren Namen einzutragen wünschte, zeichnete sich ein. „Wenn Unbefugte sich einschmuggeln wollen, so streichen wir sie einfach", erklärte ein Bürger. „Jedermann kennt seinen Nachbar und die übrigen Bewohner der Ortschaft."

Prof. Ehrlich's Entdeckung.

Dr. Billings über Erfolge mit dem Heilmittel für Blutvergiftung.

Vor der „Klinik-Gesellschaft" des Michael Reese-Hospitals hielt gestern Abend Dr. Frank Billings einen Vortrag über die von ihm erzielten Erfolge der Behandlung von an Rückenmarksdarre leidenden Personen mit dem von Prof. Ehrlich in Berlin entdeckten Heilmittel für Blutvergiftung und verwandte Krankheiten, welches der deutsche Gelehrte 606 genannt hat, weil es die 606. verschiedene Mischung von Arsenik mit anderen Substanzen war, die sich schließlich als erfolgreich erwies. Er hat damit etwa 12,000 an Blutvergiftung leidende Personen erfolgreich behandelt und nur einen Kranken verloren. Dr. Billings berichtete nun, daß er das Mittel bei 8 an Rückenmarksdarre Erkrankten angewendet u. in zwei Fällen bestimmte Erfolge erzielt habe. Nach zwei Einspritzungen von je fünf Gran seien die großen Schmerzen verschwunden. Dr. John B. Murphy bestätigte diese Angaben; die Schmerzen verschwanden sofort, weil das Mittel die Krankheitskeime tödte; es sei weit besser, als Quecksilber in Fällen von Blutvergiftung, doch möchte er ein abschließendes Urtheil über das Mittel noch nicht abgeben.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94½—95⅛c; Nr. 3, 90—94c; Nr. 2, hart, 94½—96½c; Nr. 3, hart, 92—94¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 47¾c; Nr. 2, weiß, 47¾—48¼c; Nr. 2, gelb, 47¾—48¼c; Nr. 3, 47¼—47⅝c; Nr. 3, weiß, 47¾—48c; Nr. 3, gelb, 47¾—48c; Nr. 4, 46¾—47c.

Hafer, Nr. 2, 30—30½c; Nr. 2, weiß, 31¼c; Nr. 3, 29⅝c; Nr. 3, weiß, 30½—30⅝c; Nr. 4, weiß, 30—30¼c; Standard, 30¾—31c.

Roggen, Nr. 2, 76½c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 70—74½c; „Mixing", 50—56c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen. „Country Lots", $11.00—$12.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.98
do., gereinigt, per 5 Faß	0.99
Terpentin	0.80½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.25; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.25; „Native Lambs", $6.25—$7.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Backwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¾
„Young American", das Pfund		0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½	—0.15¾
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund		0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	8.00	—9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.75	—7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.25	—3.75
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25	—0.30
Weintrauben, 8-Pfd.-Korb	0.22	—0.23
Birnen, das Fäßchen	1.75	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—5.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend		0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30	—0.50
Plattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.00
Rüben, neue, der Sack		0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30	—2.40
Rothe Nierenbohnen		4.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—2.65

Junge, im mittleren Alter stehende und alte
Männer

Leiden Sie an den Folgen früher geheimer Gewohnheiten oder anderer Blutkrankheiten...

Ihre Genesung wiedererlangen.

Frauenkrankheiten.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

DR. ZINS, 41 Süd Clark Straße, Chicago.
zwischen Randolph und Lake Str.
Deutscher Spezialarzt.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beifus, Jacob, 40 J., 8832 Marquette Ave.
Sittnich, Mary, 49 J., 3706 S. Winchester Av.
Lambert, Leonora, 58 J., 2222 VaVn Buren Straße.
Bach Maria, 73 J., 1716 W. 14. Place.
Braatz, Minna, 67 J., 325 Eugenie Str.
Liese, Frederick, 72 J., 3443 Elane Place.
Schuenke, Regina, 59 J., 2232 57. Court.
Ide, Willis, 59 J., Genoa, Ill.
Stott, Anna, 57 J., 3351 Emerald Ave.
Roeder, Barbara, 74 J., 1310 Wellington Str.
Freier, Gust., 57 J., 7125 Ellis Ave.
Elling, Carrie, 46 J., 4624 Wabash Ave.
Schaerer, Mary, 64 J., 42 W. 110. Place.
Beckman, Hermann, 48 J., 11516 Front Str.
Cohen, Hirsch, 75 J., 2172 Milwaukee Ave.
Loeme, Henriette, 78 J., 2811 S. 41. Court.
Freiboth, Emil, 57 J., 3044 Roscoe Str.
Schulzendorf, Henry, 76 J., 119 E. 37. Place.
Mueller, Jacob, 66 J., 338 W. 61. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Fred Mace, Schauspieler; Verbindlichkeiten $2,877, keine Bestände.
Thomas Moore, 1654 Pratt Ave.; Verbindlichkeiten $1,358.15, Bestände $241.50.
John W. Godfrey, Summit, Ill.; Bestände $2,275.11, Bestände $1000.
Otto Kaiser, 3452 Walnut Str.; Verbindlichkeiten $2,332.75, Bestände $700.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Gisa gegen Simon Smetana, Verlassen; Gipsy gegen Ogden L. Nichols, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Albert E. Nichols, Ehebruch; Milton A. gegen Anna Gallagher, Verlassen; Elizabeth gegen Frank Komorous, Trunksucht; Marie gegen Andreas Biski, Verlassen; Rosie gegen John Verrett, Trunksucht; Millie gegen Gustav Lebowitz, grausame Behandlung; Effie gegen John Stile, grausame Behandlung; Sadie gegen William Weiß, grausame Behandlung; Florence gegen Peter H. Toombs, grausame Behandlung; Margaret gegen William R. McCabe, grausame Behandlung; Ruby gegen Constance Levy, Ehebruch; John E. gegen Katherina Allen, grausame Behandlung; Clara gegen E. Milburn, Trunksucht; Marie gegen Raymond Dei Guera, Verlassen; William gegen Ada L. Kreul, Verlassen; Elizabeth gegen Chas. N. Revels, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ralph H. Whiting, Grace Smith, 22, 22.
Vincent Tracy, Jule Murphy, 23, 18.
Antoni Wysocki, Stanislawa Owczarak, 26, 19.
Joseph Fischer, Amelia Schumacher, 31, 31.
John Clancy, Lydia L. Joy, 70, 24.
Tullius Davies, Mary Brewer, 27, 27.
Charles W. Perry, Verona Klassy, 29, 19.
John Uden, Millie Woldt, 45, 28.
John Pohlad, Anna Monok, 21, 21.
Claude Rochelle, Nellie Collins, 24, 21.
Vincenzo Fadota, Bambina Petrillo, 24, 18.
S. Sasprzak, Victoria Chichowska, 24, 26.
Antoni Sabacinski, Konstancija Nowak, 22, 22.
Frank Ridandt, Rose Struck, 22, 22.
Henry Thompson, Irma Kelly, 29, 20.
Isidor Miknuis, Weronika Surdukuite, 36, 24.
Arnold Niemeyer, Katharine Kuehl, 31, 27.
Ralph B. Oakley, Levina Le Moine, 21, 18.
Max A. Miskelitz, Zofia Czilgi, 30, 30.
Raymond S. Hughes, F. H. Terrell, 21, 22.
Fred Wilson, Julia Dolan, 38, 37.
Clarence Laws, Ada McCutcheon, 21, 22.
Bernard Frechiel, Helen McInerney, 24, 21.
Morton H. Woodbury, Blanche Welch, 22, 18.
Andrzej Paszik, Anna Zmuda, 23, 19.
Hugh McGarry, Anna Meehan, 21, 19.
Richard M. Williams, Blanchie McCray, 22, 18.
Julius Freemond, Beckie Sternberg, 22, 19.
Martin Cucilasic, Julia Foit, 23, 20.
Baltrus Paukztis, Frances Kasparovic, 27, 19.
Carmine Di Nardi, Maria Arcardi, 21, 20.
Fred Beauchen, Charlotte M. Lendrum, 27, 27.
Frank Pechota, Elizabeth Bilek, 23, 20.
Christian E. Landgraff, G. Anderson, 32, 22.
Dominik Fundator, Marya Skop, 37, 48.
Jack Underwood, Helen Duquett, 21, 19.
Arthur W. Groves, Clara Cook, 27, 20.
Harry Schorr, Mary Hildebrandt, 23, 19.
Michael Caprio, Antonia Scandiff, 21, 19.
Robert E. Carr, Jessie Mitchell, 21, 18.
William Strain, Evelyn Bouchard, 25, 21.
Leo Sinkowski, Maryanna Hvabot, 23, 18.
Charles Thompson, Freda Resberg, 28, 26.

Männer
Krampfaderbruch
kurirt ohne Messer

Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifungen, oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit zugezogen? Unsere Scheidungsgerichte und Irrenhäuser bezeugen ihre zerrüttenden Wirkungen. Sie macht mehr Männer zu Wracks als alle anderen Krankheiten zusammen. Vernachlässigung führt sicherlich zu vollständigem Verlust der Manneskraft. Werft Euer Suspensorium fort; leidet nicht länger. Wir kuriren die Krankheit in 5 Tagen, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abbinden, durch die schnellste, sicherste und zuverlässigste Methode, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Wundheit, Schwellung und Blutandrang in den ausgedehnten Adern verschwinden schnell. Verluste werden verhindert. Ein gesunder Blutumlauf wird wieder hergestellt, die erschlafften Organe werden entwickelt, und Wärme, Kraft und Leben kehren bald zurück. Wir haben hunderte von Männern gesehen, die durch gefährliche chirurgische Operationen ruinirt wurden. Sprecht heute vor.

Wir heilen auch, um geheilt zu bleiben, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, verlorene Lebenskraft, Bruch, Urinhemmungen, Blasen-, Nieren- und Afterleiden, und alle chronischen, nervösen, Blut- und speziellen Krankheiten der Männer. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Schickt uns eine volle Beschreibung Eurer Symptome und Leiden, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Alles bleibt vertraulich. Sprecht heute vor oder schreibt wegen freier Konsultation. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 6 Abds. Offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

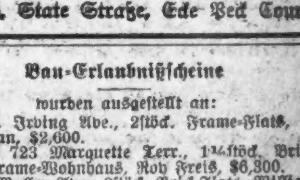
Dr. FLINT, 260 State Str.,
Zweiter Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4943 N. Irving Ave., 2stöck. Frame-Flats, A. Hoffman, $2,600.
721 bis 723 Marquette Terr., 1½stöck. Brick- und Frame-Wohnhaus, Roy Freis, $6,300.
132 S. Waller Ave., 2stöck. Brick-Flats, William Omara, $6,500.
11925 Calumet Ave., 2stöck. Frame-Flats, F. Tomal, $3,800.
2014 bis 2016 Fowler Str., 3stöck. Brick-Flats, T. H. Seymour, $7,500.
30 bis 40 Laflin Str., 2stöck. Brick-Fabrik, Walter E. Olson, $35,000.
6109 Evans Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. H. Jensen, $5000.
6728 Peoria Str., 2stöck. Brick-Flats, C. E. Anderson, $5000.
4158 S. Campbell Ave., 2stöck. Brick-Store und Flats, J. P. Sullivan, $5,500.
3700 Union Ave., 2stöck. Brick-Store und Flat, J. O. O'Brien, $3,650.
4217 bis 4219 21. Place, zwei 2stöck. Brick-Wohnhäuser, E. Eggert, $8000.
1527 Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, Paul & Bagtborg, $4,300.
1529 S. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, Paul & Bagtborg, $4,100.
2418 N. 53. Court, 2stöck. Frame-Flats, L. Tragay, $3000.
2712 Bozworth Ave., 2stöck. Frame-Flats, L. Lakowski, $3,500.
1013 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, Olaf C. Olsen, $4,200.

Lokalbericht.

Jahrmarkts-Gepränge.

Künstlerisch ausgestattete Umzüge an der West Madison Straße.

Der Jahrmarkt an der West Madison Straße ist in vollem Gange, und Abertausende von Zuschauern hatte dorthin gestern Abend der Umzug von künstlerisch ausgeschmückten Kraftwagen, über hundert, gelockt; der Umzug von Schauwagen am heutigen Abend dürfte eine nicht geringere Anziehungskraft ausüben. Er wird, wie der gestrige, von der Desplaines Str. an West Madison Straße bis zur 40. Avenue hinausgehen. Zwei Musikkapellen fuhren den Kraftwagen, welche an der Desplaines Straße und dem Washington Boulevard aufgefahren waren, voraus. In einem mit herbstlich gefärbtem Waldlaub geschmückten Kraftwagen folgte der Marschall, Joseph T. Counsel, der als Amtsperson natürlich sich nicht um einen der drei Preise, $25, $15 und $10, für die am schönsten geschmückten Kraftwagen bewerben konnte. Die Richter, deren Tribüne vor der Halle des Vereins der Geschäftsleute an der West Madison Straße aufgeschlagen worden war, waren Stadtrathsmitglied Stewart, Richard Bonner und Daniel Monroe. Sie erkannten P. J. Hursen den ersten, Geo. Nye den zweiten und S. Westerfeld den dritten Preis zu. Hursens Kraftwagen war mit weißen und gelben Chrysanthemen ausgeschmückt worden, und darin saßen sechs Männer in langen schwarzen Röcken und hohen Zylindern.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Kunstausstellung eröffnet.

William Sargeant Kendall erhielt den Potter Palmer-Preis.

Bei dem gestrigen Empfang gelegentlich der Eröffnung der 23. Jahresausstellung amerikanischer Oelgemälde und Skulpturen im Kunstinstitut wurde zum ersten Male der Potter Palmer-Preis ausgetheilt, und zwar an William Sargeant Kendall von New York für sein „Alison" betiteltes Gemälde. Es stellt eine Familiengruppe dar, inmitten welcher das vergötterte Töchterchen Alison in die Höhe gehalten wird. Der von Frau Potter Palmer gestiftete Preis besteht aus einer goldenen Medaille und $1000. Die Norman Wait Harris-Silbermedaille nebst $500 erhielt Willard L. Metcalf von New York für sein Gemälde „Im Eise fest". Die Bronzemedaille desselben Stifters wurde nebst $300 Henry S. Hubell für seine „Abreise" zuerkannt, $100 erhielt William Wendt für sein „Schweigen der Nacht", und dieselbe Summe wurde Frederick C. Bartlett für sein Gemälde „Ein grauer Tag" zutheil. Herr Hubbell ist kürzlich nach langjährigem Aufenthalt im Auslande nach Chicago zurückgekehrt; Herr Wendt, ein früherer Chicagoer, lebt jetzt in Kalifornien, und Herr Bartlett wohnt in Chicago, ist aber kürzlich nach München gereist, um dort den Winter zu verbringen.

— Reflexion.—Sonntagsreiter (zu Pferde): Herunter komme ich schon wieder, aber wenn ich nur wüßt', wann und wo und wie!

Logen-Vertheilung.

Die Inhaber der Logen während der kommenden Opern-Spielzeit.

Im Auditorium wurden gestern die Logen unter den Logen-Abonnenten für die kommende Opern-Spielzeit ausgeloost. Der Logenverkauf hat der Operngesellschaft $100,000 eingebracht. Es wurden 32 Logen unter die folgenden Abonnenten vertheilt: J. S. Runnells, Ira Morris, J. P. Wilson, Frau W. W. Kimball, Leon Mandel, B. A. Eckhart, Byron L. Smith, H. M. Byllesby, E. S. Moore, J. A. Eisendraht, John G. Shedd, W. J. Osborne, R. T. Crane Jr., Levy Mayer, R. T. Crane, J. T. Harahan, W. R. Lynn, Robert Hotz, James Heyworth, John Borden, Charles Monroe, E. M. Barnhart, Michael Cudahy, A. J. Earling, Watson Blair, Byron Lathrop, James Waller, John Borden, F. B. Stout, H. C. Lytton, W. L. De Wolf, H. Paepcke, M. B. Starring, C. S. Dewey, A. J. Lichtstern, Cyrus H. McCormick, Frau Emmons Blaine, Hobart Chatfield Chatfield-Taylor, Robert McGann, Frau Redmond Stephens, H. A. Howard, Chauncey J. Blair, Mark Willing, H. B. Borland, E. L. Ryerson, H. A. Blair, John J. Mitchell, Chauncey Keep, F. T. Haskell, Marvin Hughitt, Harold F. McCormick, Julius Rosenwald, La Verne W. Noyes, W. H. Wilson, C. A. Stevens, A. L. Baker, C. H. Hulburd, C. M. Carr, Joseph T. Bowen, C. M. Hewitt, N. W. Harris, Charles G. Dawes, Max Pam, E. R. Graham, S. E. Barrett, W. J. Chalmers, Charles Conover, Medill McCormick, A. A. Sprague II., Stanley Field, A. A. Carpenter, Frau Henry C. Dibblee, John Morron, H. R. Wilson, John C. Shaffer, E. F. Swift, G. F. Swift, Frau Potter Palmer.

* Feuerwehr-Leutnant Alb. T. Nichols ist von seiner Frau, Elisabeth, auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden, weil er angeblich eine Andere liebt und sie Noth leiden läßt. Das Paar hat erwachsene Kinder.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags bis 12 Uhr Vormittags.

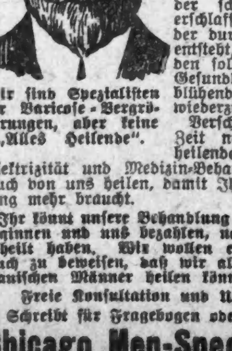
Eine Behandlung heilt
Varicose Vergrößerungen

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder bruchartiger Zustand der Venen an der linken Seite, niedriger hängend, oder mag die rechte oder beide Seiten sein.

Symptome — Schmerzen im Rücken oder Weichen, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, erschlafftes Gefühl, Verlust der Kraft, Energie und des Ehrgeizes.

Wir heilen Varikose-Vergrößerung ohne eine schwierige chirurgische Operation oder Schmerzen, und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.



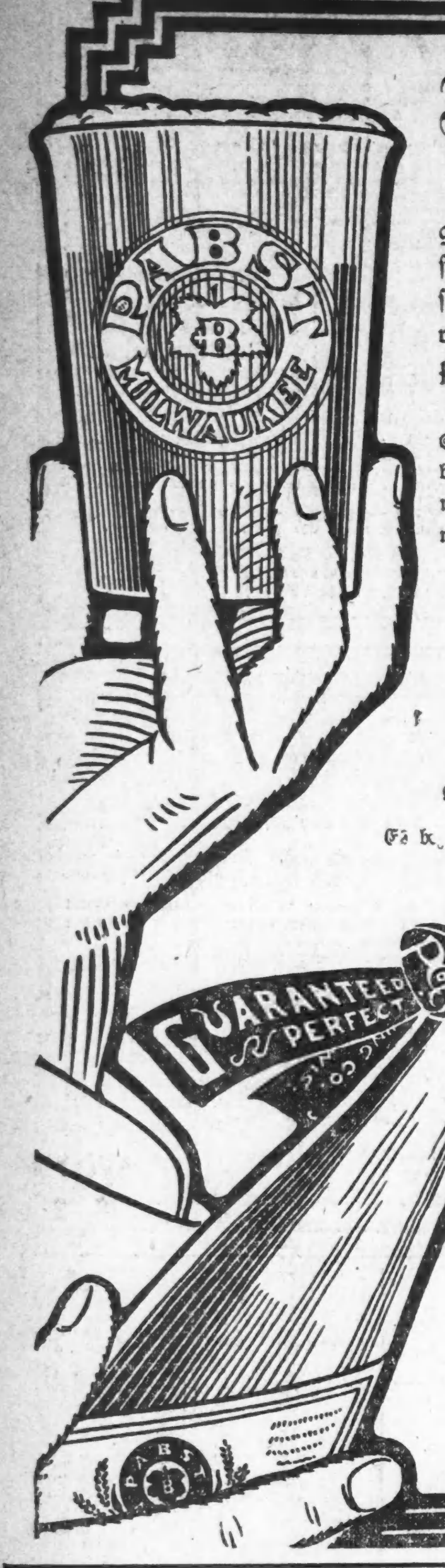
Wir sind Spezialisten für Varicose-Vergrößerungen...

Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir heilen durch Eine Behandlung — nur ein persönlicher Besuch ist nöthig. Wir benutzen die Behandlung, die jeder Mann suchen, die jeder Mann haben sollte, wenn er nachhaltig von Krampfadern geheilt werden will; die er haben muß, wenn der schwache, nervöse, erschlaffende Zustand, der durch dieses Leiden entsteht, beseitigt werden soll, um dadurch Gesundheit, Kraft und blühende Manneskraft wiederzuerlangen.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Chicago Men-Specialist Co.
74 Adams Str., Chicago.



Jeder Probe gewachsen!

Halten Sie ein Glas „Pabst Blue Ribbon" gegen das Licht; beobachten Sie die schöne Bernsteinfarbe. Bemerken Sie seine Klarheit, die selbst dann ungetrübt bleibt, wenn es gerade vom Eis genommen ist, gewiß eine schwere Probe seiner Güte.

Sehen Sie den reichen, rahmigen Schaum, verfolgen Sie, wie derselbe an den Seiten des Glases hängen bleibt, ein weiterer Beweis seiner Vorzüglichkeit. Und nun versuchen Sie es — ein köstlicher Geschmack — der nur im

Pabst BlueRibbon
dem vorzüglichen Biere,
gefunden wird.

Es bezeichnet den Höhepunkt der Braukunst als ein Tafelgetränk, dessen Vorzüge Auge und Gaumen befriedigen und das die Verdauung fördert.

Bestehen Sie auf „Pabst Blue Ribbon" und fügen Sie der Liste von guten Dingen, die Ihre Gesundheit fördern, noch einen weiteren Genuß hinzu.

Gebraut und in Flaschen abgezogen ausschließlich von Pabst in Milwaukee.

Telephoniren Sie an den unten angegebenen Händler.

Pabst Brewing Co.
354-356 N. Desplaines Str.
Telephon: Monroe 67.

Phillips Bros. & Weil

63RD STREET COR. GREEN. — 2 STORES — W. NORTH AVE. COR. ROCKWELL.

Vollständige Haus-Ausstattungen zu 60 Cents am Dollar!

Wir haben mehrere Waggonladungen von vollständigen Hausausstattungen zu 50c und 55c am Dollar gekauft — alle Arten Sachen, um ein Heim vollständig ausstatten zu können — Versäumt nicht, Eure Einkäufe zu machen, sondern kommt sofort nach irgend einem unserer beiden Läden und wählt irgend einen gewünschten Artikel.

Beachtet, wir machen keinen Unterschied in Preisen, ob für Baargeld oder auf Kredit gekauft wird.

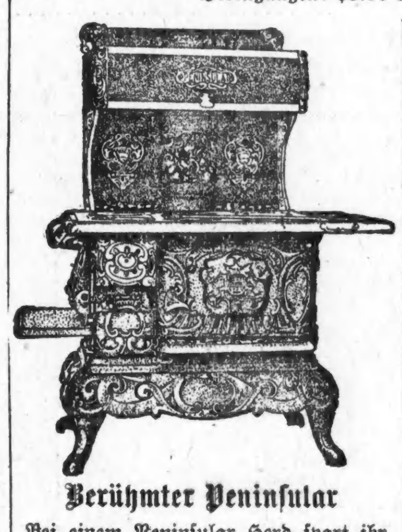
Außergewöhnlicher Werth in Parlor Suits.

Parlor Suits, genau wie in der obigen Abbildung, Gestell von echtem Eichen oder Birch Mohagoni gemacht, prachtvoll polirt, hat große geschnitzte Klauen-Füße. Mit echtem Leder gepolstert über garantirten Springs — Regulärer Werth ist $50.00—Spezieller Preis in diesem Verkauf zu nur **$29.90**

Bedingungen: $3.00 baar, $3.00 monatlich.

Peninsular

Dieser Base Burner, ist eines der besten Fabrikate im Handel, voll vernickelt, — mit extra großem Feuerplatz, muß gesehen werden, um ihn richtig schätzen zu können, eine positive Ersparniß von 40 Prozent, — übersehe diesen Preis nicht, zu **$27.50**



Berühmter Peninsular

Bei einem Peninsular Herd spart ihr Feuerungsmaterial, Geld und Zeit — Der obige Herd ist vollständig, mit hohem Closet und ist in jeder Beziehung als erster Klasse garantirt. Preis, vollständig.. **$29.75**

Auszieh-Tisch

Massiver Pedestal Tisch, aus feinem Eichenholz gemacht, mit extra großen geschnitzten Klauen-Füßen, wenn geöffnet, bis zu sechs Fuß auszuziehen, Preis nur **$9.75**

Unsere Läden sind Abends bis 9 Uhr offen ausgenommen Mittwochs und Freitags

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

In Halle a. S. — An der Saale grünem Strande. — Merseburg und seine Sehenswürdigkeiten. — Ein diebischer Rabe. — Fürstengräber. — Ein ungetreuer Vasall. — Die Nationalliberalen in Kassel.

Hallenser, Halloren und Hallunken, in diese drei Klassen theilt man die Bewohner der Stadt Halle an der Saale, in der wir uns einen Tag auf der Heimreise aufhielten, scherzhafter Weise ein; aber Niemand will selbstverständlich zu der letzteren Bevölkerungsschicht gehören. Hallenser sind sie ja alle, aber daneben gibt es auch Halloren genannte Eingeborene, die keltischer Abstammung sein sollen, unter einander heirathen und durch ihre sonderbare Tracht — langer schwarzer Rock, Kniehosen und sonstige Eigenthümlichkeiten — auffallen. Die Halloren sind bei den Salzwerken beschäftigt und haben gewisse Gerechtsame, auf die sie streng achten, so auch die, an einem gewissen Tage des Jahres dem König durch eine Abordnung einen Fisch und einen Hallorenkuchen überreichen zu lassen. Halle hat eine alte Universität und als Fabrikstadt und Mittelpunkt der Rübenzuckergewinnung in den letzten Jahrzehnten einen großen Aufschwung genommen. Auch die in der Nähe gelegenen Salzwerke sind sehr ergiebig, deren Ertrag sich auf jährlich etwa 250,000 Zentner beziffert. Seit 1648 schon brandenburgisch, hat die Stadt den Hohenzollern die Gründung der Universität zu verdanken — in 1694, mit der 1817 die von Wittenberg vereinigt wurde, an der Dr. Martin Luther als Augustinermönch lehrte. In früheren Zeiten hatte Halle den Ruf einer sehr frommen Stadt, den ihr die theologische Fakultät und die Francke'schen Stiftungen verschafften, letztere eine Gründung von August Hermann Francke, „im gläubigen Sinn und Vertrauen auf Gott ohne alle Mittel begonnen", bestehend aus einem Waisenhaus, mehreren Schulanstalten, Apotheke, Buchdruckerei und Bibelanstalt. Jetzt merkt man nicht mehr viel von dem einstigen gläubigen Sinn: nur die sogenannten Kurrentschüler, die in langen schwarzen Röcken auf der Straße religiöse Lieder auf Bestellung singen, erinnern noch an jene vergangene Zeit. Die Hallenser, die man noch zu den Thüringern rechnen darf, sind lebensfrohe Menschen. Am Abend sind alle Wirthschaften voll besetzt, aber an der ruhigen Unterhaltung merkt man, daß es keine Rheinländer sind, die dort beim Bierschoppen zusammensitzend die Tagesereignisse besprechen. Z. B. den blutigen Streit in Moabit, wovon wir in Berlin auch nicht die Spur bemerkt haben, und die funkelnagelneue Revolution in Lissabon, die dem kleinen Manuel die Königskrone gekostet hat. Wie gemüthlich gab da Jeder seinen Senf dazu, ohne sich aufzuregen. Da sind die Rheinländer, und namentlich die Pfälzer, doch andere Kerle! Die machen um jede Kleinigkeit gleich einen Heidenlärm, als ob es sich um die wichtigsten Lebensfragen handelte, und doch meinen sie es nicht so schlimm und vertragen sich immer wieder, wenngleich es den Anschein hatte, als ob sie sich die Köpfe abreißen wollten. Da Halle eine uralte Stadt ist, so ist es auch reich an alten Kirchen, die manche Sehenswürdigkeiten aus dem Mittelalter enthalten. So die Moritzkirche, die Marienkirche, die Ulrichkirche und der Dom. Doch sehenswerther ist ohne Zweifel die Umgebung der Stadt, dort, wo sich die Saale zwischen steilabfallenden Hügeln und Felsen, bei Cröllwitz, Giebichenstein und Bad Wittekind dahinschlängelt. Auf der einstigen Burg Giebichenstein saß, wie die Sage erzählt, Ludwig der Springer, Landgraf von Thüringen, um 1102 gefangen, und rettete sich durch einen Sprung von der Höhe in die tief unten fließende Saale, was ihm den Namen „Der Springer" eintrug. Das Sodbad Wittekind soll dem gleichnamigen Sohne des alten Sachsenherzogs seinen Namen verdanken, und schon zu Kaiser Karls des Großen Zeiten als Saline bekannt gewesen sein.

Nicht weit davon entfernt befinden sich die Throtaer Felsen, mit herrlicher Aussicht auf das dort schiffbare Saalethal, und unter den Felsen die Jahnshöhle, wohin sich der Turnvater Jahn als Student häufig zurückzog. In Bad Wittekind, im „Waldkater" und in zahlreichen anderen Gartenlokalen an der Saale herrscht im Sommer ein flottes Treiben, und auch im Winter soll der Besuch dieser Wirthschaften ein guter sein. Seit Halle Großstadt geworden — es zählt gegen 180,000 Einwohner — ist das Leben dort nicht mehr so billig, wie in früheren Zeiten, eine Klage, die man allerwärts in Deutschland hört — wie überall in der Welt.

Von Halle aus besuchten wir Verwandte in Merseburg. Das ist ein stilles Städtchen mit anspruchslosen Häusern und Straßen, dem man es wahrlich nicht ansieht, daß es Regierungssitz ist mit einem großen Troß von Beamten. Auch ein Bataillon des Füsilier-Regiments Nr. 36 liegt dort, bei dessen Kommandeur wir zu Gast weilten. Sehenswerth sind in Merseburg das Schloß und der Wohnsitz der alten Bischöfe, besonders aber der Dom mit seinen mittelalterlichen Denkwürdigkeiten. Wunderbar geschnitzte Stühle der Domherren, eine Orgel, die als die größte Deutschlands gilt, Bilder und Grabdenksteine aus vergangenen Zeiten und unter einem herrlichen Kreuzgewölbe die Gruft der einstigen Landesherren, der Herzoge von Sachsen-Merseburg, deren Metallsärge noch unversehrt erhalten sind. Ihre Insassen starben schnell hintereinander, Erwachsene u. auffallend viele kleine Kinder, die, wie es heißt, gleich den Mitgliedern der Herzogsfamilie v. Sachsen-Weißenfels vergiftet worden sein sollen. Eine Gruft enthält die Gebeine des letzten katholischen Bischofs von Merseburg, aus dem alten Adelsgeschlechte der in der Provinz Sachsen noch heute begüterten und blühenden Familie von Trotha. Ein früherer Bischof dieses Namens ließ einen Diener hinrichten, der ihm einen werthvollen Ring gestohlen hatte, so erzählt die Sage. Später aber fand man den Ring in einem Rabenneste, und zur Erinnerung an diese traurige Begebenheit wird seitdem auf Befehl jenes Bischofs ein Rabe in einem Thurm im Schloßhof gefangen gehalten, — bis auf den heutigen Tag. Wahrscheinlich verhält es sich mit dieser Sage aber, wie mit der vom Mäusethurm bei Bingen a./Rhein, in dem der hartherzige Bischof Hatto von Mäusen aufgefressen worden sein soll, weil er bei einer Hungersnoth die nach Brod schreienden Armen hatte verbrennen lassen und bei ihrem Wehegeschrei gesagt haben soll: „Hört ihr, wie die Mäuse pfeifen!" Sie sind beide nur Sagen, die auf ein hohes Alter, aber nicht auf Wahrheit Anspruch machen können. Dr. Martin Luther hat im Merseburger Dom einst auch gepredigt, und neben anderen goldgestickten uralten Messegewändern wurde uns ein solches gezeigt, das der große Reformator getragen haben soll. Eine zur Mumie eingetrocknete Hand, in einem Glaskasten aufbewahrt, soll diejenige eines Herzogs sein, der sich gegen den deutschen Kaiser aufgelehnt hatte und im Dom begraben wurde.

Die Hand wurde ihm abgehauen und zum Zeichen seines Eidbruches eine solche aus Stein in der Krypta eingemeißelt. Die einstigen reichen Stiftungen des Domes wurden nach der Reformation eingezogen und ihre Einkünfte werden jetzt an verdiente Beamte und Offiziere als weltliche Domherren verliehen. So geschah es auch mit den Stiftungen der Domkirchen in Magdeburg, Marienburg, Halberstadt u. s. w., die gegenwärtig einer Anzahl Ministern und Generalen zugute kommen. Auch freie Wohnung ist mit einer solchen Domherrenwürde verbunden; die meisten Herren haben diese aber vermiethet. Die Einnahmen einzelner dieser modernen Domherren betragen bis zu $7000, wozu dann noch die staatliche Pension kommt. Napoleon I. zog einst in den Rheinlanden ebenfalls eine Menge kirchlicher Stiftungen ein. Er überwies die Einnahmen aber nicht seinen Ministern und Generalen, sondern steckte das Geld in seine und seiner Verwandten Taschen.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, setzten wir unsere Reise fort und gelangten nach Kassel, der einstigen Hauptstadt der Kurfürsten von Hessen. Dort begegneten uns auf dem Bahnhofe und in der Stadt eine Menge Herren mit schwarz-weiß-rothen Schleifen im Knopfloch, alles wohlgekleidete, nahrhafte Leute, die von sozialistischen Zeitungen als Mastbürger bezeichnet zu werden pflegen. Ich dachte mir nichts Schlimmes dabei, als wir aber zum „Hotel du Nord" kamen, wurde uns dort, wie überall sonst, wo wir vorsprachen, vom „Ober" mit Achselzucken eröffnet, es sei alles besetzt, die nationalliberale Partei halte eine Tagung ab, über tausend Köpfe stark. Sollten wir nun weiter fahren, oder es einmal in der Nachbarschaft versuchen, ein Unterkommen zu finden? Mit Hilfe eines ortsansässigen Bekannten fanden wir ein solches denn auch weiter draußen in der Nähe des Schlosses Wilhelmshöhe, in einem kleinen, altmodischen Gasthaus, wo wir gut und billig untergebracht sind, obschon sich auch hierhin etliche Nationalliberale verlaufen hatten. Die Herren hatten ihre Geschäfte sehr schnell erledigt, und als sie die Heimreise antraten, wußte keiner so recht, wie es nun bei den nächsten Reichstagswahlen gehalten werden soll. Ob rechts heran, ob links heran, keiner, den ich frug, konnte es mir sagen, und sogar die Zeitungen nationalliberaler Richtung wissen sich keinen Vers auf den Kasseler Parteitag zu machen, der wie das Hornberger Schießen verlief.

Exkursionen nach Europa!

Abfahrt am 20. und 25. Oktober.
Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.

$40 Frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.

Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.

$28 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate. Näheres bei

ANTON BOENERT, General-Agent
30 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
Haupt-Office
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr. 12okt*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm. 22junmisamo*

Damenhüte!!

Das Geheimniß, viele Damenhüte zu verkaufen, besteht darin, dieselben billig zu verkaufen. Die Hüte müssen aber modern und hübsch garnirt sein. Solche Hüte finden die sparsamen Damen in meinem Store zu folgenden Preisen:

Hüte, recht anmuthsvoll garnirt (werth bis zu $3), zu.............. **$1.25**
Hüte, garnirt mit Federn, sowie auch mit persischem Stoff, werth bis zu $5, von $2 bis zu.............. **$3.50**
Hüte, die allermodernsten (Nouveauté de Paris), von $5 bis zu.............. **$10**

Paulina Klein
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
1,6,11,15,19,22,28ol

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kistenpartien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*X

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,misamo,bis

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 25. Oktober, 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnütze Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
4ok,somomifr*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 939. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1ol*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Smaimomiir*

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.
Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
—Etablirt 1890.—
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Nahe Eurer Wohnung.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
28jl,samomi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident,
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. misamo*

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.
Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.
17sep*X

Bankes' delikater KAFFEE

Speziell State Str.-Agentur:
Kontos
Obstladen,
60 State Str.

Bezahlt keine 30c bis 35c für Kaffee — es ist eine Geld-Verschwendung, denn Bankes' verkauft einen delikaten Kaffee zu 21c das Pfund, garantirt so gut zu sein wie irgend eine Sorte, die in Chicago für 35c das Pfund verkauft wird.

Butter:

$1000 Belohnung wenn Ihr in irgend einem von Banks 20 Läden ein Pfund Butterine kaufen könnt.

Allerbeste Elgin Creamery Butter, die beste die zu haben ist.......... **32c**
Reine Butter, frisch churned; viele Läden verkaufen sie als die beste, Pf **27c**

Jeder Laden führt außerdem die folgenden ausgezeichneten Kaffee-Sorten:

Allerbester Santos — das Pfund für.............. **18c**
(Dies ist der Kaffee, den der Prämien-Mann für 80c das Pfd. verkauft.)
Fancy Peaberry — das Pfund.............. **19c**
Guter Kaffee — das Pfund.............. **15c**

West Seite Läden:
1644 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
1867 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
2054 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave.
1024 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
1841 Blue Island Ave., nahe 18. Str.
1217 S. Halsted Str., nahe 12. Str.
1816 S. Halsted Str., nahe 18. Str.
1818 W. 12. Str., nahe Wood Str.
3102 W. 22. Str., nahe Kedzie Ave.
2622 W. North Ave., nahe Rockwell Str.
3054 Armitage Ave., nahe Albany Ave.
1510 W. Madison Str., nahe Ogden Ave.
2886 West Madison Straße, nahe California Avenue.

Südseite Läden:
3032 Wentworth Avenue. | 3427 Süd Halsted Straße. | 4788 Süd Ashland Avenue.

Nordseite Läden:
406 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
720 W. North Ave., nahe Halsted Str.
2640 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.
3413 N. Clark Str., nahe Roscoe Str.
7ok,frsonmi,1m

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von........ 49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von........ 99c
Gutes Stahlband, einseitig........ $1.00
Gutes Stahlband, doppelt........ $2.00
Hartgummi-Band, einseitig........ $1.95
Hartgummi-Band, doppelt........ $3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von........ $1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße
1ds,misason*chang

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jl*X

Leset die „Sonntagpost"